



LEBEN IM ALTER

Älter werden im Main-Kinzig-Kreis

Ausgabe Mai 2025

Mehr Informationen auf <https://www.mkk.de/leben-im-alter.html>

IMPRESSUM

Älter werden im Main-Kinzig-Kreis

Herausgeber: Main-Kinzig-Kreis
Barbarossastraße 16-24
63571 Gelnhausen
www.mkk.de

Redaktion: Yvonne Zednik
Marion Satzinger
Abteilung Leben im Alter
Pflegestützpunkte des MKK
Referat für Presse und Information des Main-Kinzig-Kreises

Layout: Bettina Schwartz
Doreen Simon
Referat für Presse und Information des Main-Kinzig-Kreises

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen

Fotos/Grafiken: Andrea Bothe
Weitere: www.123rf.com, www.stock.adobe.com Irmhild Neidhardt, Christian Fischer, Sascha Rheker, Corinne Stuttmann, Ralf Gluth, Katja Röder, Referat für Presse und Information des Main-Kinzig-Kreises, Palliativ Care Team

Bilder aus dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Fotowettbewerb VielfALT zum Leben im Alter:

Mit dem Programm „Altersbilder“ will das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aktuelle Altersbilder in der Gesellschaft fördern und die Verbreitung neuer, differenzierter und realistischer Bilder des Alter(n)s unterstützen. Der in diesem Kontext vom BMFSFJ zusammen mit der Bundesarbeitsorganisation der Seniorenorganisationen (BAGSO) durchgeführte Fotowettbewerb „VielfALT“ soll die Vielfalt und die Potenziale älterer Menschen in der heutigen Gesellschaft dokumentieren und stereotype Altersbilder hinterfragen. Ziel ist es, das gesamte Spektrum der Lebenswirklichkeiten älterer Menschen abzubilden.

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Autorinnen und Autoren für die Zurverfügungstellung ihrer Beiträge aus diesem Wettbewerb:

1_Titelbild_CSD_Original / Andrea Bothe
Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis / Ralf Gluth
Das Angebot der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung / Irmhild Neidhardt
Freie Heim- und Kurzzeitpflegeplätze / Alten- und Pflegenzentren des MKK (APZ MKK)
Computer AG schult Senioren / Rosa Strohschnieder
Frühlingsblumen / Elke Petry
Mit der zweiten sieht sie besser / Stefan Wendling
Pack mas / Birgit Hühn
Zusammen gut alt werden / Gudrun Huschet
Naturraum Breitenborn / Daniela Stähr



Andreas Hofmann – Erster Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises

EINLEITUNG

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

unsere Gesellschaft wird im Schnitt immer älter, und das ist eine gute Nachricht. Das Älterwerden selbst kann die Erfüllung vieler Träume und Wünsche beinhalten, gerade nach dem Eintritt ins Rentenalter. Es gibt aber gute Gründe, sich bewusst auf diese Zeit vorzubereiten und vorzusorgen. Und es gibt gute Gründe für jüngere Generationen, ihre Eltern und Großeltern zu unterstützen. Nehmen wir das bekannteste Beispiel: Oftmals sprechen Betroffene von einem „Pflegedschungel“, wenn Antragsverfahren, Angebote und Erfordernisse plötzlich über sie hereinbrechen. Ganz oft fehlen die Orientierung und die Hilfe, um sich auf einem ungewohnten Terrain – das das Älterwerden mitunter mit sich bringt – zurechtzufinden. Pflege, Gesundheit, Erholung, Betreuung, Beratung: Für die direkt Betroffenen wie auch deren Umfeld soll die vorliegende Übersicht dienen.

Die Bedarfe sind bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr unterschiedlich. Das hängt davon ab, ob Familie in der Nähe wohnt, die viel mit erledigen kann oder auch die benötigte Pflegeleistung übernimmt. Es hängt von der gesundheitlichen und körperlichen Situation ab, ob eine externe Pflegefachkraft vorbeischauen muss. Es kann auch der Fall sein, dass ein Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist und eine Rundumbetreuung gebraucht wird.

Im Main-Kinzig-Kreis gibt es sehr viele Unternehmen, Anlaufstellen und Initiativen, die Ihnen in Ihrer ganz besonderen Situation weiterhelfen können. Der Main-Kinzig-Kreis selbst tut seinerseits viel dafür, dass sich die Hilfsdienst-Leistenden vernetzen und stärken, damit am Ende wiederum Sie profitieren. Ein ganz wichtiger Baustein ist der Wegweiser „Leben im Alter im Main-Kinzig-Kreis“. Er soll Ihnen dabei helfen, die richtige Adresse und den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen zu finden. Und nebenbei gibt es viele interessante Tipps und Begleitinfos für Sie. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und gute Erkenntnisse beim Lesen.

Herzliche Grüße

Andreas Hofmann
Erster Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises



ÄLTER WERDEN IM MAIN-KINZIG-KREIS

Inhaltsverzeichnis

In dieser Broschüre sind wichtige und wissenswerte Informationen rund um das Älterwerden im Main-Kinzig-Kreis zusammengestellt. Aufgeteilt nach Themengebieten gibt es außerdem nützliche Tipps sowie Adressen und Erreichbarkeit der Anbieterinnen und Anbieter.

Einleitung

Grußwort Herr HofmannS.3

Abteilung Leben im AlterS.9

Menschen mit DemenzS.11

Information, Beratung, Bildung

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis S.13

Wohnberatung S.15

Das Angebot der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung S.17

Seniorenberatungen S.18

Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter S.20

Beratung bei speziellen Fragen S.21

Freie Heim- und KurzzeitpflegeplätzeS.25

Finanzielle Leistungen der Pflegeversicherung S.26

Versicherungsamt S.28

Erwachsenenbildung S.29

Seniorenbeiräte S.30

Digitale StammtischeS.32

Selbsthilfe S.34

Kurse für pflegende AngehörigeS.35

Pflege und Gesundheit

Ambulante PflegeS.37

Senioren- und Pflegeheime S.51

Kurzzeitpflege S.59

Tages- und Nachtpflege S.59

Übergangspflege im Krankenhaus S.63

Begleitung auf dem letzten Lebensweg S.64

Das Palliative Care Team Hanau stellt sich vor S.68

Hilfe und Entlastung zu Hause

Betreuungs- und Entlastungsangebote S.70

Nachbarschaftshilfen S.79

Hilfen rund um die Uhr S.80

Stationäre Mittagstische S.80



Menüservice S.84

Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen S.87

Hilfe und Entlastung zu Hause

Hausnotruf S.89

Naturraum Breitenborn gGmbH S.91

Wohnvielfalt und Mobilität

Bürgerbusse S.93

Fahrdienste S.94

Barrierefreies Wohnen S.97

Service Wohnen – Betreutes Wohnen S.98

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz S.102

Zukunftsorientierte Wohnformen S.103

Kultursensible Seniorenarbeit

Ausländerbeiräte S.105

Headline? S.107

Büro für interkulturelle Angelegenheiten S.108

WIR-Programm S.108

Migrationsberatung S.108



TIPP

Viele der in dieser Seniorenbrochure enthaltenen Informationen sind auch über das Internet zugänglich und werden dort regelmäßig aktualisiert.

www.mkk.de/leben-im-alter.html

www.mkk.de > Wegweiser Leben im Alter



EINLEITUNG

Abteilung Leben im Alter

„Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Debatte, um einen Einstellungswandel den Älteren gegenüber zu erreichen.“

– Franz Müntefering –

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

„Was heißt schon alt?“

Der Frage haben wir – die Abteilung Leben im Alter im Amt für soziale Förderung und Teilhabe – uns bereits 2019 im Rahmen einer Ausstellung versucht anzunähern.

Trotz eines regen Austauschs mit Sachverständigen sowie Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis und dem Studium einschlägiger Fachliteratur, können wir Ihnen dennoch hierzu kein abschließendes Ergebnis präsentieren. Der Lebensabschnitt Alter hat so viele Facetten und wie alle Phasen unseres Lebens positive und weniger positive Seiten. Letztendlich bewerten Sie – die an der Broschüre interessierten Leserinnen und Leser – individuell für sich die Frage, was für Sie „Alter“ und „Leben im Alter“ bedeutet. Das Spektrum reicht von aktiver Lebensgestaltung mit bürgerschaftlichem Engagement, Bildung, Sport und Begegnung bis hin zu einem Unterstützungs- und Pflegebedarf. So vielfältig das Älterwerden ist, so vielfältig und zahlreich sind die Angebote für ältere Menschen im Main-Kinzig-Kreis. Wir können nur empfehlen, sich frühzeitig mit dem Lebensabschnitt zu befassen und zu überlegen, wie Sie diesen gestalten, wie Sie ihn leben möchten.

Wir, die Abteilung Leben im Alter im Amt für soziale Förderung und Teilhabe, unterstützen und beraten Bürgerinnen und Bürger, Kommunen, Träger und Initiativen in allen Fragen und Belangen rund um das Leben im Alter. Dabei verstehen wir uns als vernetzende und verstärkende Instanz an der Schnittstelle zwischen den Kommunen, den Akteuren und Unternehmen des Pflegebereichs und der Bürgerschaft. Unser besonderer Fokus liegt auf der Förderung von Teilhabe älterer Menschen und dem Erhalt der Selbständigkeit unter dem Aspekt des demografischen Wandels.

Wir begegnen Bürgerinnen und Bürgern unvoreingenommen und respektvoll. Gemeinsam arbeiten wir aus unterschiedlichen Blickwinkeln an kreativen Lösungen für einen barrierefreien Alltag und ein förderndes, ermöglichendes Umfeld vor Ort unter Berücksichtigung der Sozialgesetzgebung. Unser Denken und Handeln ist zielorientiert, serviceorientiert und qualitätsgeleitet. Wir nehmen die Ressourcen älterer

Menschen in den Blick und berücksichtigen ihre Bedarfe. Wir gehen voran mit Schwerpunktprojekten, die auf eine Verbesserung der Pflegelandschaft in der Fläche abzielen, etwa im Bereich der barrierefreien Vor-Ort-Beratung und des Case Managements.

Wir nutzen Erfahrungen und Leistungen im Netzwerk, um die Sorgeskultur zu verstetigen und zu stärken. Wir sind Ansprechstelle für Bürgerinnen und Bürger. Wir beraten neben Einzelpersonen zudem Leistungserbringer, Akteure, politische Gremien der Kreisverwaltung und Kommunen/Träger. Wir binden Behörden und andere Ämter in die Fallbearbeitung mit ein, ermutigen und unterstützen Initiativen vor Ort und tragen hilfreiche neue Ansätze in weitere Kommunen. Wir arbeiten kooperativ mit regionalen und überregionalen Netzwerkpartnerinnen und -partnern. Wir tragen gute Projekte in die Fläche und helfen guten Ideen auf die Sprünge.

Wir gewährleisten Pflege- und Wohnberatung sowie Rentenberatung mit dem Schwerpunkt auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung. Wir leisten Informations- und Aufklärungsarbeit, erstellen Broschüren und verantworten Fachtage zu allen Themen des Lebens im Alter. Wir erstellen ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept, schreiben es fort und fördern im Rahmen dessen Träger und Initiativen bei der Umsetzung ihrer Projekte. Wir schließen Versorgungslücken und schaffen gesundheitsförderliche Projekte für Senioreninnen und Senioren. Unsere besondere Beachtung gilt den Themen Demenz und Kultursensibilität.

Wir stellen uns den spezifischen Erfordernissen des demografischen Wandels. Wir setzen uns ein für eine starke Pflegelandschaft und engagieren uns für ein besseres Unterstützungsnetz; wir schaffen eine lebendige Sorgeskultur.

In der Ihnen hier vorliegenden Broschüre haben wir umfangreiche Adresslisten, Informationen, Tipps und Hintergrundwissen zu Themen rund um das Alter zusammengestellt. Wir sind überzeugt, all das könnte Sie interessieren oder sollten Sie wissen. Wir freuen uns über Rückmeldung, ob uns das gelungen ist.

Weitere Informationen und Adressen finden Sie auf den Seiten: <https://www.mkk.de/leben-im-alter.html>

Das Team der Abteilung „Leben im Alter“



EINLEITUNG

Menschen mit Demenz

„Diese Erkrankung kann jeden treffen und es gibt lange Phasen, in denen wir noch sehr selbstständig sind! In der Öffentlichkeit werden oft traurige Bilder von Verlust und Verfall gezeigt, die Angst machen und stigmatisieren. Ich wünsche mir einen würdevollen, geduldigen, respektvollen Umgang. Angehörigen und erkrankten Menschen rate ich: Informieren Sie sich, es ist wichtig, Strategien zu lernen! Ich sehe meine Erkrankung nicht als Schrecken, sondern als einen anderen Weg das Alter zu erfahren.“

– Angela Pototschnigg –

Mitglied der European Working Group of People With Dementia (EWGPWD) bei Alzheimer Europe, Peer-to-Peer Beraterin bei Alzheimer Austria, Mitglied der Unterstützten Selbsthilfegruppe „Über den Berg kommen“

Das Thema der unterschiedlichen Demenzformen und ihrer Ausprägungen rückt zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit. Als Themengebiet ist es im Main-Kinzig-Kreis in der Abteilung „Leben im Alter“ angesiedelt. Dort wurde 2021 die in Hessen einmalige Stelle der Demenzbeauftragten in der Kreisverwaltung geschaffen. Die Stelle ist unbefristet und verdeutlicht das Bestreben der Politik, Veränderungen in der Versorgung von Menschen mit Demenz langfristig zu planen und umzusetzen. Im Vordergrund aller Bemühungen stehen die Menschen selbst: Menschen mit Demenz, aber auch ihre Angehörigen und Freunde. Um sie zu unterstützen und ihre Lebensqualität zu verbessern, sind in den vergangenen Jahren viele Projekte und neue Versorgungsstrukturen eingerichtet worden. Das sind auch weiterhin bedeutsame Aufgaben, denn in unserem Landkreis leben etwa 8000 Personen mit unterschiedlichen Formen und Ausprägungen von Demenz.

Um ihnen Mut zu machen, wurde 2021 ein Netzwerk gegründet. In den „Allianzen für Menschen mit Demenz Main Kinzig“ haben sich Akteurinnen und Akteure des Kreises zusammengeschlossen. Viele von ihnen beraten, versorgen, begleiten und pflegen Menschen mit Demenz seit langer Zeit und sind im Main-Kinzig-Kreis als aktive Gestalterinnen und Gestalter vertreten. Ein bedeutendes Ziel der Netzwerkarbeit ist, das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Auf diese Weise und im Sinne der Nationalen Demenzstrategie werden Menschen mit Demenz in einem Leben in Selbstbestimmung und Würde begleitet. In einer eigens für Menschen

mit Demenz und deren Angehörigen zusammengestellten Broschüre finden sich Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in unserer Region. Sie helfen, wenn es um die vielen Fragen geht, die sich stellen, wenn eine Demenzdiagnose im Raum steht oder Symptome einer Demenz erkennbar werden. Die Broschüre „Leben mit Demenz“ ist auf der Homepage des Main-Kinzig-Kreises zu finden oder kann in der Abteilung „Leben im Alter“ bestellt werden.

Unsere Netzwerkarbeit wird unterstützt und fachlich begleitet durch das Bundesprogramm der „Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz“. Damit ist unser regionales Netzwerk mit anderen Landkreisen und deren Netzwerken verbunden und profitiert vom fachlichen Austausch. Mit Groß-Gerau besteht über das dortige Netzwerk Demenz eine besonders enge Partnerschaft, die von dem Bundesprogramm der Lokalen Allianzen ins Leben gerufen wurde.

Öffentlich werden, Ängste abbauen, Schulungen für unterschiedliche Berufsgruppen anbieten, Vorträge und Veranstaltungen organisieren und jährlich den Welt-Alzheimerstag am 21. September gemeinsam gestalten: Das alles sind Ziele für die nächsten Jahre, die möglichst viele Bürgerinnen und Bürger miteinbeziehen sollen. Wir alle können etwas tun, damit sich Menschen mit Demenz in unserem Landkreis sicher und begleitet fühlen und ihre Angehörigen und Freunde unsere Unterstützung erfahren.



TIPP

Wenn Sie Veränderungen wie Vergesslichkeit oder Orientierungsstörungen an sich selbst oder Ihren Angehörigen wahrnehmen, sprechen Sie behutsam darüber.

Wenden Sie sich an Ihre Hausarztpraxis, die Seniorenberatungen Ihrer Kommune, den Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises, die Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V. oder an die Beratungsstellen in dieser Broschüre.



Information, Beratung, Bildung

„Ich möchte Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Kompetenz und Ihre Empathie ganz herzlich danken. So eine Arbeitsweise wie Ihre ist heutzutage auf keinen Fall selbstverständlich. Dankeschön! Sie sind spitze.“

– eine Ratsuchende –

Um gute und richtige Entscheidungen für unsere Gesundheit und für die unserer Anvertrauten treffen zu können, sind wir auf umfassende Informationen, neutrale Beratungen, Selbsthilfe und Lernangebote angewiesen. Mit ihrer Hilfe stärken wir unsere Gesundheitskompetenz. Hierbei sind Mitbestimmung, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Selbstbestimmung in allen Fragen des Älterwerdens von zentraler Bedeutung.

Im Main-Kinzig-Kreis werden zu unterschiedlichsten Themen Beratungsleistungen und nützliche Informationen angeboten. Menschen, die im Alter auf Hilfe und Pflege angewiesen sind,

haben schließlich auch sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Zudem finden sich pflegende Angehörige häufig im vermeintlichen Dschungel der Gesetze, Möglichkeiten und Leistungen nur schwer zurecht. Auch sie benötigen Hilfe und Rat.

Die Inhalte einer Pflegeberatung leiten sich aus dem individuellen Bedarf der anfragenden Personen ab. Gemeinsam mit allen Beteiligten werden Lösungsmöglichkeiten entwickelt und erste gemeinsame Schritte zur Vernetzung mit relevanten Akteurinnen und Akteuren sowie den Diensten im Main-Kinzig-Kreis unternommen.

Die folgende Auflistung der Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote soll dabei unterstützen, sich zurecht zu finden.

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis

Seit 2011 gibt es den Pflegestützpunkt im Main-Kinzig-Kreis in gemeinsamer Trägerschaft der Pflege- und Krankenkassen und des Main-Kinzig-Kreises.

Die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes bieten Informationen, Unterstützung und Beratung für pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen und pflegende Angehörige, für Menschen mit Behinderung sowie Menschen, die von Behinderung und Pflege bedroht sind. Die Mitarbeitenden des Stützpunktes helfen unter anderem, wenn es darum geht, einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung zu stellen. Sie unterstützen bei der Organisation der Pflege, finden gemeinsam Lösungen für eine gute Versorgung im häuslichen Umfeld und sind Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner für alle Fragen

rund um das Thema Pflege. Der Pflegestützpunkt berät sowohl trägerneutral als auch kostenfrei und bietet Hausbesuche an.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Wohnraumberatung. Sie leistet Hilfe, damit Menschen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können, auch wenn sich ihre gesundheitliche Situation verändert. Dabei wird gemeinsam besprochen, wie die Wohnverhältnisse im Einzelfall an die Bedürfnisse angepasst werden können. Oft genügen schon kleine Maßnahmen wie das Anbringen von Haltegriffen, um die Sicherheit in der Wohnung zu verbessern. Die Beratung über individuelle Lösungen kann im Rahmen eines Hausbesuchs erfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. Es ist empfehlenswert, schon frühzeitig Kontakt zum Pflegestützpunkt aufzunehmen, etwa wenn betroffene Personen zunehmend vergesslicher werden oder ihre Fähigkeit nachlässt, den Alltag selbst zu bewältigen. Auch hier gibt es viele Hilfsmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden stehen mit allen Einrichtungen und Diensten in Verbindung, die mit Fragen der Prävention, Rehabilitation und Pflege sowie mit Hilfen zur Lebensgestaltung zu tun haben.

Eine umfassende Auskunft und Beratung zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und Hilfen sowie die Koordinierung und Vernetzung der Angebote gehören ebenfalls zu den Leistungen des Pflegestützpunktes. Sind die Mitarbeitenden nicht persönlich zu erreichen, ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Individuelle Terminvereinbarungen zur Beratung sind montags bis freitags möglich. Termine können auch als Hausbesuche erfolgen. Die Beratung ist unabhängig und bedarfsorientiert.

Die Pflegestützpunkte bieten außerdem Vorträge zu den Themen Pflege und Barrierefreiheit für Vereine, Organisationen oder Gruppen von Interessierten an.

Pflegeberatung

Ort/Gebiet	Kontaktinformation	Gebiete (zuständig für)
Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis Gelnhausen	Hailerer Straße 24, 63571 Gelnhausen Tel. 06051 85-48012, -48003 E-Mail: pflegestuetzpunkt@mkk.de Website: pflegestuetzpunkt.mkk.de	Bad Orb, Biebergemünd, Brachtal, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Neuberg, Rodenbach, Ronneburg, Wächtersbach
Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis Schlüchtern	Wassergasse 16-18, 36381 Schlüchtern Tel. 06661 970-48171, -48172 E-Mail: pflegestuetzpunktSLU@mkk.de Website: pflegestuetzpunkt.mkk.de	Bad Soden-Salmünster, Birstein, Flörsbachtal, Jossgrund, Schlüchtern, Sinntal, Steinau
Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis Außensprechstunde Hanau - Pflegeberatungszentrum Hanau	Im Haus der Gesundheit Haus 4 (D), 2. Stock Willy-Brandt-Straße 23 63450 Hanau Tel. 06181 292-48181 E-Mail: pflegestuetzpunktHU@mkk.de Website: pflegestuetzpunkt.mkk.de	Bruchköbel, Großkrotzenburg, Maintal, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck
Pflegeberatungszentrum Hanau	Im Haus der Gesundheit Haus 4 (D), 2. Stock Willy-Brandt-Straße 23 63450 Hanau Tel. 06181 6682063 E-Mail: pflegeberatung@hanau.de Website: www.hanau.de	Hanau
Compass private Pflegeberatung GmbH	compass private pflegeberatung GmbH Tel. 0800 101 88 00 E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de Website: compass-pflegeberatung.de	



TIPP

Einen Leitfaden mit Informationen und Tipps rund um Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sowie für pflegende Angehörige finden Sie auf der Website:

www.mkk.de > Leben im Alter

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Wohnberatung

Das Wohnumfeld ist ein zentraler Bestandteil unseres Lebens. Wohnen bedeutet Geborgenheit und Schutz, unser Zuhause ist Rückzugsraum und Sinnbild für liebgewordene Routinen. Wohnraumanpassungen ermöglichen älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung länger zu Hause in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben zu können. Durch Hilfsmittel, bauliche Veränderungen oder Anpassung der Ausstattung kann der Wohnraum an die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse angepasst werden.

Im Main-Kinzig-Kreis gibt es zahlreiche Wohnberatungsstellen, die vor Ort in der häuslichen Umgebung beraten. Haupt- wie ehrenamtliche Wohnberaterinnen und -berater unterstützen dabei, dass betroffene Menschen möglichst selbstständig und dauerhaft dort leben können. Außerdem beraten und informieren sie über den Einsatz von (technischen) Hilfsmitteln und geben praktische Tipps, um das Wohnumfeld zu verbessern.

Maßnahmen der Wohnraumanpassung sind mit unterschiedlichem finanziellem Aufwand verbunden. Für die Finanzierung können Zuschüsse oder Kredite verschiedener Institutionen in Anspruch genommen werden. Die Voraussetzungen, um diese Hilfen zu erhalten, sind besonders zu beachten. Wohnberaterinnen und -berater geben daher auch Auskunft zu Finanzierungsmöglichkeiten und deren Bedingungen.

Personen, die in einen Pflegegrad eingestuft sind, können für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen (§ 40 SGB XI) von der Pflegekasse bis zu 4.000 Euro erhalten. Mehrere Anspruchsberechtigte, die zusammenwohnen, können bis zu 16.000 Euro erhalten. Die Maßnahmen dürfen allerdings erst nach Genehmigung der Kostenzuschüsse begonnen werden.

Für Hilfsmittel, wie zum Beispiel Duschstühle, Toiletten-sitzerhöhung oder Rollatoren ist eine Hilfsmittelverordnung notwendig, die ein Arzt oder eine Ärztin ausstellt. Weitergehende Informationen sind bei den Krankenkassen sowie den Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes des Main-Kinzig-Kreises erhältlich. Des Weiteren gewährt das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz einen Kostenzuschuss für den Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum. Der Grad der Behinderung ist durch einen Schwerbehindertenausweis oder durch ein Pflegegutachten nachzuweisen. Anträge sind über die Wohnungsbauförderungsstelle des Kreises zu stellen. Individuelle Fragen beantworten der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis oder die nachfolgend aufgelisteten Wohnberaterinnen und -berater.

Übersicht der Wohnberatungsstellen

Region	Anbieter	Kontakt
Main-Kinzig-Kreis	Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis in Schlüchtern	Wassergasse 16-18 36381 Schlüchtern Telefon: 06661 970-48171, -48172 E-Mail: pflegestuetzpunktSLU@mkk.de
		Hailerer Straße 24 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 85-48003, -48012 E-Mail: pflegestuetzpunkt@mkk.de
Main-Kinzig-Kreis	Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis in Hanau	Haus der Gesundheit Willy-Brandt-Straße 23 63450 Hanau Telefon: 06181 292-48181 E-Mail: pflegestuetzpunktHU@mkk.de

Region	Anbieter	Kontakt
Birstein	KALINKA Pflageteam	Hilpertswiese 7 63633 Birstein – Untersotzbach Telefon: 06054 911188 E-Mail: hk@kalinka-team.de
Freigericht	Gemeinde Freigericht Ordnungsamt – Bereich Jugend- und Sozialamt	Telefon: 06055 916–339 E-Mail: simone.pletka@freigericht.de
Hanau	Martin Luther Stiftung Hanau Diakoniestation, Ambulante Pflege	Telefon: 06181 1800–512 Steinheimer Straße 1 63450 Hanau E-Mail: stefan.schlett@vmls.de und diakoniestation@vmls.de
Hanau	Soziale Mietberatung und Wohn- beratung für Mieter der Baugesell- schaft Hanau GmbH Jana Krefft	Telefon: 06181 2501–52 Heinrich-Bott-Straße 1 63450 Hanau E-Mail: jana.krefft@bau-hanau.de
Hanau	Ingenieurbüro für Bauwesen Beratender Ingenieur	Telefon: 06181 60814 Reitweg 13 63456 Hanau-Kleinauheim E-Mail: geissler.lischke.schaefer@gmail.com
Maintal	Magistrat der Stadt Maintal Seniorenberatung Renate Gundert-Buch	Telefon: 06181 4003–67 Klosterhofstraße 4–6 63477 Maintal E-Mail: seniorenberatung@maintal.de
Maintal	THS Architekten Thomas Seipel	Telefon: 06181 4243–250 Untergasse 4 63477 Maintal E-Mail: thsarchitekten@gmx.de
Nidderau	Stadtverwaltung Nidderau Familienzentrum Christiane Marx	Telefon: 06187 299–155 Gehrener Ring 5 61130 Nidderau E-Mail: christiane.marx@nidderau.de
Rodenbach	Gemeinde Rodenbach Seniorenberatung Herr Peter Rudolph	Telefon: 06184 599–22 Buchbergstraße 2 63517 Rodenbach E-Mail: peter.rudolph@rodenbach.de

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Das Angebot der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung

Wohnberatung ist ein wesentliches Beratungsangebot, um den Verbleib im vertrauten Wohnumfeld zu gewährleisten. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert den Aufbau und die Koordinierung der Wohnberatung in Hessen als vernetzte Dienstleistung und somit auch die Fachstelle für Wohnberatung. Ein Aufgabengebiet der Fachstelle ist die Qualifizierung im Bereich der Wohnberatung. Die Fachstelle bietet allen ehrenamtlich Interessierten und Vereinen, aber auch hauptamtlichen Mitarbeitenden in Kommunen, Seniorenberatungen, Wohlfahrtsverbänden, Wohnungsbaugesellschaften und anderen Einrichtungen kostenfreie Schulungen zur Wohnberaterin oder zum Wohnberater an. Zudem werden Arbeitshilfen und Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt, Fachveranstaltungen organisiert sowie der Erfahrungsaustausch mit Expertinnen und Experten gewährleistet und gefördert.

HESSISCHE FACHSTELLE FÜR WOHNBERATUNG

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen Nord e.V.
Wilhelmshöher Allee 32 a
34117 Kassel

Kontakt
Tel. 0561 5077-137 oder 0561 5077-210
Fax 0561 5077-437
E-Mail: hfw@awo-nordhessen.de

“ Ich engagiere mich,
weil es für Menschen mit zunehmendem Alter oder mit Behinderungen schwerer wird, ihren Alltag zu bewältigen.

Mit Anpassungen im Wohnbereich gelingt es sehr oft, die Abnahme von motorischen Fähigkeiten zu kompensieren. Auf diese Weise können betroffene Menschen weiterhin ein unabhängiges, selbstbestimmtes Leben führen.

Ich möchte Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Beratung und Hinweisen unterstützen. Deren Möglichkeiten, sich an einem selbstständigen und selbstbestimmten Leben zu erfreuen, werden so verbessert.

Roland Hahn, Maintal
Freiwilliger Wohnberater



INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Seniorenberatungen

Das nähere Umfeld von älteren Menschen spielt eine bedeutende Rolle, wenn ihre Mobilität zunehmend eingeschränkt ist. Viele Ältere möchten sich weiterhin engagieren, anderen Menschen begegnen, sich mit Jung und Alt vernetzen. Bei Hilfebedürftigkeit sind deshalb schnelle und einfach verfügbare Unterstützungsleistungen wünschenswert. Die Vernetzung in der eigenen Kommune gewinnt an Bedeutung. Dabei spielen die Seniorenbüros eine entscheidende Rolle. Ob Großstadt oder ländlicher Raum: Seniorenbüros fördern die Teilhabe am gemeinschaftlichen Miteinander. Sie vermitteln Hilfen, schaffen Verbindungen zwischen Hilfesuchenden und Hilfbietenden und gestalten das soziale Leben in der Kommune mit. Seniorenbüros stärken die bürgerschaftliche Teilhabe älterer Menschen. Sie fördern Engagement im lokalen Umfeld und organisieren eigene Projekte. Sie bieten Begleitung und Qualifizierung sowie angemessene Rahmenbedingungen. Das Beratungsangebot der Seniorenbüros ist kostenfrei und trägerneutral. Die Seniorenberatung richtet sich auch an An-

gehörige, Freunde und Nachbarn, die sich um ältere Menschen in ihrer Umgebung sorgen und nicht wissen, an wen sie sich in diesem Falle wenden können. Die Vielzahl gesetzlicher Bestimmungen, sozialer Leistungen, Dienste und Einrichtungen macht es Betroffenen schwer zu erkennen, wofür und von wem Hilfen angeboten werden. Angesichts persönlicher Notlagen werden komplizierte Antragsverfahren und Zuständigkeiten leicht zu vermeintlich unüberwindbaren Hürden. In dieser herausfordernden Situation stehen die Beratungsstellen der Kommunen und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege mit Information und Rat bereit. Sie beantworten Fragen und helfen, Probleme zu lösen.

Kommunale Seniorenberatung

Ort	Anbieter	Kontakt
Main-Kinzig-Kreis	Caritas Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V.	Telefon: 06181 92335-21 oder -42
	Silke Seidel	E-Mail: silke.seidl@caritas-mkk.de
	Im Bangert 4	E-Mail: sekretariat@caritas-mkk.de
	63450 Hanau	E-Mail: beratungsdienste@caritas-mkk.de
Biebergemünd	Seniorenberatung Rathaus am Gemeindezentrum Stefanie Gress	Telefon 06050 9717-54 E-Mail: gress@biebergemuend.de
Bruchköbel	Seniorenberatung Hauptstraße 32 Stefania Winkler Sina Hermelbracht	Telefon: 06181 975295 E-Mail: stefania.winkler@bruchkoebel.de E-Mail: sina.hermelbracht@bruchkoebel.de
Erlensee	Seniorenberatung Am Rathaus 3 Katrin Smola-Peter Reiner Mayer	Telefon: 06183 9151-508, -500 E-Mail: ksmola-peter@erlensee.de E-Mail: rmayer@erlensee.de
Freigericht	Seniorenberatung Rathausstraße 13 Simone Pletka	Telefon: 06055 916339 E-Mail: simone.pletka@freigericht.de

Ort	Anbieter	Kontakt
Gelnhausen	Seniorenberatung	Telefon: 06051 830-125
	Obermarkt 7	E-Mail: j.hofmann-engel@gelnhausen.de
	Jutta Hofmann-Engel	E-Mail: seniorenarbeit@gelnhausen.de
Großkrotzenburg	Seniorenberatung	Telefon: 06186 200-95410
	Bahnhofstraße 3	E-Mail: nadine.schubert@grosskrotzenburg.de
	Nadine Schubert	
Gründau	Seniorenberatung Am Bürgerzentrum 1 Hannes Schulz	Telefon: 06051 8203-26 E-Mail: hannes.schulz@gruendau.de
Hammersbach	Seniorenberatung	Telefon: 06185 1800-21
	Köbler Weg 44	E-Mail: n.gessner@hammersbach.de
	Nadine Geßner	
Hanau	Seniorenberatung Am Markt 14-18	Telefon: 06181 66820-31 E-Mail: seniorenbuero@hanau.de
Hasselroth	Seniorenberatung	Telefon: 06055 8806-33
	Bodo-Käppel-Platz 1	E-Mail: b.hechler@hasselroth.de
	Beatrice Hechler	
Jossgrund	Familienzentrum „Unterm Regenbogen“ Orber Gasse 9 Simone Vierkötter	Telefon: 06059 902612 E-Mail: simone.vierkoetter@jossgrund.de
Langenselbold	Seniorenberatung	Telefon: 06184 802403 oder
	Schlosspark 2	0176 87 50 30 54
	Corinne Stuttmann	E-Mail: c.stuttmann@langenselbold.de
Linsengericht	Seniorenberatung Amtshofstraße 1 Gerhild Schneider	Telefon: 06051 71496 E-Mail: gerhild.friedel@t-online.de
Maintal	Seniorenberatung	Telefon: 06181 400-365
	Klosterhofstraße 4-6	E-Mail: k.buld@maintal.de
	Katharina Buld	E-Mail: seniorenberatung@maintal.de
Neuberg	Seniorenberatung	Telefon: 06183 801-20, -11
	In den Gräben 15	E-Mail: j.winkler@neuberg.eu
	Jutta Winkler, Stefan Köhler	E-Mail: s.koehler@neuberg.eu
Nidderau	Seniorenberatung	Telefon: 06187 299-155
	Am Steinweg 1	E-Mail: christiane.marx@nidderau.de
	Christiane Marx	
Rodenbach	Seniorenberatung Buchbergstraße 2 Peter Rudolph	Telefon: 06184 599 22 E-Mail: peter.rudolph@rodenbach.de

Ort	Anbieter	Kontakt
Ronneburg	Seniorenberatung Schulstraße 9 Janine Ballo	Telefon: 06184 927615 E-Mail: janine.ballo@ronneburg.eu
Schlüchtern	Seniorenberatung Krämerstraße 2 Kerstin Baier-Hildebrand Heidmarie Streck	Telefon: 06661 85114 E-Mail: k.baier-hildebrand@schluechtern.de E-Mail: h.streck@schluechtern.de
Schöneck	Seniorenberatung Herrenhofstraße 8 Ralf Ottenheim Sonja Löw	Telefon: 06187 9562-401 E-Mail: r.ottenheim@schoeneck.de Telefon: 06187 9562-412 s.loew@schoeneck.de
Sinntal	Seniorenberatung Am Rathaus 11 Herr Ziegler	Telefon: 06664 80-111 E-Mail: standesamt@sinntal.de
Steinau an der Straße	Seniorenberatung Brüder-Grimm-Str. 47 Elke Hohmann	Telefon: 06663 97322 E-Mail: elke.hohmann@steinau.de
Wächtersbach	Seniorenberatung Schloß 1 Elke Schmidt-Habermann	Telefon: 06053 802-51 e.schmidt-habermann@stadt-waechtersbach.de

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter

Die Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter sensibilisiert Politik, Verwaltung, Pflegeschulen und Einrichtungen zu den Themen und Bedürfnissen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und intergeschlechtlich geborenen Seniorinnen und Senioren. Die Bedarfe und Interessen älterer, alter und hochbetagter LSBT*I-Personen sollen langfristig eine politische Verankerung finden, indem sie Teil der Pflegekonzepte und der Altersplanung in Hessen werden. LSBT*I Lebensweisen und Lebensgeschichten sind sehr unterschiedlich. Die spezifischen Prägungen und Diskriminierungserfahrungen sind jedoch häufig nicht bekannt oder

sie werden nicht richtig eingeschätzt. Ziel ist es deshalb, dass diese Erfahrungen in die Seniorenarbeit einfließen. Die Landesfachstelle will, dass die teilweise von Ausgrenzung, Abwertung und Verstecken geprägten Lebensläufe älterer und alter LSBT*I-Personen wahrgenommen werden, ebenso wie deren Bewältigungsstrategien und Emanzipationserfolge.

Hessische Landesfachstelle LSBT* im Alter
Alte Gasse 36
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 – 40 58 68 61
E-Mail info@lsbt-im-alter-hessen.de

Regelmäßige Büro- und Telefonzeit:
dienstags, 11.00–13.00 Uhr



INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Beratung bei speziellen Fragen

In bestimmten Lebenssituationen kann der Informations- und Beratungsbedarf deutlich steigen. Zum Beispiel in Not- und Konfliktsituationen, bei Fragen zu Demenz, wenn der Schriftverkehr mit Behörden und Pflegekassen nicht mehr alleine bewältigt werden kann oder wenn das Bedürfnis wächst, sich mit anderen Menschen über die eigenen Sorgen und Nöte auszutauschen. In komplexen Beratungsfällen ist das Case Management, das zur Abteilung „Leben im Alter“ gehört, eine wichtige Anlaufstelle. Der Begriff Case Management bezeichnet dabei einen vorgegebenen Ablauf, bei dem der beziehungsweise die Ratsuchende eine individuelle Ansprechpartnerin oder einen individuellen Ansprechpartner hat. Diese Person koordi-

niert die verschiedenen Leistungserbringenden miteinander, erstellt einen individuellen Hilfe- und Versorgungsplan und erarbeitet eine passgenaue Versorgung. Auf der einen Seite arbeitet das Case Management mit dem einzelnen Menschen, auf der anderen mit Netzwerk- und Kooperationspartnerinnen und -partnern. Auf diese Weise kann eine enge Verzahnung und Kommunikation mit den Leistungsanbietenden im Main-Kinzig-Kreis stattfinden. In der folgenden Auflistung sind Fachberatungen, Interessenvertretungen und Selbsthilfegruppen zu finden, die bei individuellen Anliegen unterstützen können. Für weiteren Beratungsbedarf steht der Pflegestützpunkt zur Verfügung.

Beratung bei speziellen Fragen

Sitz	Anbieter und Kontakt	Leistungen
Bruchköbel	Soziale Dienste Bruchköbel Hauptstraße 70a Tel. 06181 709090 info@sozialdienstbruchkoebel.de www.sozialdienstbruchkoebel.de	Beratung rund um Pflege, Betreuung und Tagespflege; Hilfe bei Problemstellungen, um gemeinsam eine optimale Lösung zu finden.
Erlensee	EUTB Main-Kinzig-Kreis Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau Gelnhausen e.V. Friedrich-Ebert-Straße 28 Tel. 06183 9089950 info@eutb-mkk.de www.eutb-mkk.de	Beratung für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Sprach- oder Sprechstörungen, Lernbehinderung, Blindheit und Sehbehinderung, kognitiven Beeinträchtigungen
Freigericht	Mieterhilfe e.V. Pestalozzistraße 3 Tel. 06055 84745 kontakt@hm-rechtsanwaelte.de www.mieterhilfe-freigericht.de	Beratung und Hilfe bei Mietangelegenheiten
Gelnhausen	Amtsgericht Gelnhausen Philipp-Reis-Straße 9 Tel. 06051 829-0 poststelle@ag-gelnhausen.justiz.hessen.de www.ordentliche-gerichtsbarkeit.hessen.de	kostenlose Rechtsberatung
Gelnhausen	Psychosoziale Krebsberatungsstelle Gelnhausen-MKK der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. Clamecystr. 14-16 Tel. 06051 6019861 gelnhausen@krebsberatung-hessen.de www.hessische-krebsgesellschaft.de	Beratung, Begleitung, Information bei einer Krebserkrankung

Sitz	Anbieter und Kontakt	Leistungen
Gelnhausen	AWO Suchthilfeeinrichtungen Kreisverband Main-Kinzig e.V. Berliner Straße 45 Tel. 06051 915588-0 freitag@suchthilfe-awo-mk.de www.suchthilfe-awo-mk.de	Suchtberatung
Gelnhausen	Betreuungsbehörde Main-Kinzig-Forum Barbarossastraße 24 Tel. 06051 85-11600 btb@mkk.de www.mkk.de	Unterstützung, Beratung und Begleitung
Gelnhausen	Behindertenrat MKK Barbarossastraße 24 Tel. 06051 85-48260 behindertenrat@mkk.de www.mkk.de	Beratung für Menschen mit Behinderung in allen Lebenslagen
Gelnhausen	Christliche Schuldnerberatung Gelnhausen Frankfurter Straße 16-18 Tel. 06051 9120002 info@csb-gelnhausen.de www.csb-gelnhausen.de	Schuldnerberatung
Gelnhausen	SEKOS Gelnhausen Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen Main-Kinzig e.V. Bahnhofstraße 12 Tel. 06051 4163 info@sekos-gelnhausen.de www.sekosgelnhausen.de	Selbsthilfekontaktstelle
Gelnhausen	Sozialpsychiatrischer Dienst im Amt für Gesundheit und Gefahrenabwehr Barbarossastraße 24 Tel. 06051 85-11623 oder -11620 spdi@mkk.de www.mkk.de	Hilfe und Beratung für Menschen mit seelischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und gerontopsychiatrischen Erkrankungen
Hanau	Amtsgericht Hanau Nußallee 17 Tel. 06181 2970 verwaltung@ag-hanau.justiz.hessen.de www.ag-hanau.justiz.hessen.de	kostenlose Rechtsberatung

Sitz	Anbieter und Kontakt	Leistungen
Hanau	Begegnungszentrum Hanau Main-Kinzig-Kreis Breslauer Straße 27 Tel. 06181 255500 team@bzhanau-main-kinzig.de www.bzhanau-main-kinzig.de	Schuldnerberatung Suchtberatung Selbsthilfekontaktstelle
Hanau	Blickpunkt Auge Steinheimer Straße 1 Tel. 06181 956663 s.schaefer@blickpunkt-auge.de www.blickpunkt-auge.de	Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte, Beratung zu Hilfsmitteln, Tipps und Hilfen für den Alltag, Berufstätigkeit trotz Sehbehinderung
Hanau	Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V. Allgemeine Sozialberatung Im Bangert 4 Tel. 06181 92335-0 sekretariat@caritas-mkk.de www.caritas-mkk.de	Allgemeine Sozialberatung für alle Menschen in Not- und Konfliktsituationen
Hanau	Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig Marie-Curie-Straße 1 Tel. 06181 923400 kontakt.dwh@ekkw.de www.diakonie-hanau-main-kinzig.de	Sozial- und Lebensberatung, ambulante Suchthilfe, Schuldnerberatung, Flüchtlingsberatung, Migrationsberatung, psychologische Beratung
Hanau	Hanauer Hilfe e.V. Salzstraße 11 Tel. 06181 24871 kontakt@hanauer-hilfe.de www.hanauer-hilfe.de	Opferberatung, Beratung und Unterstützung bei Gewalttaten
Hanau	Mieterberatung/Mietervereine Bruchköbeler Landstraße 47 Tel. 06181 6107654 kanzlei@heinel-kindermann.de www.mieterbeistand.de	Hilfe vom Fachanwalt bei Mietangelegenheiten
Hanau	Mieterbund Hanau e.V. Krämerstraße 1 Tel. 06181 21434 mieterverein@t-online.de www.mieterbund-hanau.de	Hilfe und Beratung bei Mietangelegenheiten
Hanau	Sozialverband VdK Deutschland e.V. VdK Kreisverband Hanau Steinheimer Straße 1 Tel. 06181 21096 kv-hanau@vdk.de www.vdk.de	Hilfe bei sozialrechtlichen Problemen durch einzelne Kreisverbände

Sitz	Anbieter und Kontakt	Leistungen
Rodenbach	Betreuungsverein Main-Kinzig e.V. Am Altenzentrum 1 Tel. 06184 54715 info@betreuungsverein-mk.de www.betreuungsverein-mk.de	Information und Beratung
Schlüchtern	Sozialverband VdK Deutschland e.V. VdK Kreisverband Schlüchtern Krämerstraße 59 Tel. 06661 916555 kv-schluechtern@vdk.de www.vdk.de	Hilfe bei sozialrechtlichen Problemen durch einzelne Kreisverbände

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Freie Heim- und Kurzzeitpflegeplätze

Unter Kurzzeitpflege versteht man den zeitlich befristeten Aufenthalt pflegebedürftiger Menschen in einer stationären Einrichtung, die normalerweise zu Hause versorgt werden. Hauptziel der Kurzzeitpflege ist die Entlastung der Angehörigen, zum Beispiel bei Urlaub oder Krankheit. Kurzzeitpflege kann auch als Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt genutzt werden. Für die Finanzierung können die Leistungen der Pflegeversicherung oder der Krankenversicherung herangezogen werden. Einige Einrichtungen im Main-Kinzig-Kreis halten freie Heimplätze ausschließlich für Kurzzeitpflege vor. Darüber hinaus bieten fast alle Seniorenheime diese Pflegeplätze an. Informationen zu freien Heimplätzen und zur Finanzierung der Kurzzeitpflege erteilen die Pflegestützpunkte. Eine Übersicht über einzelne frei gemeldete Heim- und Kurzzeitpflegeplätze im Main-Kinzig-Kreis ist auf der Seite „Wegweiser Leben im Alter“ auf unserer Homepage www.mkk.de im Bereich „Leben im Alter“ zu finden.



TIPP

Einrichtungen in Ihrer Nähe und aktuelle Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Website unter:

www.mkk.de > Behinderung, Pflege und Alter > Leben im Alter > Wegweiser Leben im Alter



Finanzielle Leistungen der Pflegeversicherung

Die Pflegekassen sind unter dem Dach der Krankenkassen verortet. Sie sind Träger für Leistungen der Pflegeversicherung. Grundsätzlich richten sich diese Leistungen nach dem bewilligten Pflegegrad. Dieser muss schriftlich bei der Pflegekasse beantragt werden. Danach findet die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst im gewohnten Lebensumfeld des zu pflegenden Menschen statt. Wird ein Pflegegrad bewilligt, eröffnen sich unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten, die auch kombiniert werden können. Die einzelnen Leistungen können folgende sein:

Pflegegeld

Das Pflegegeld wird gezahlt, wenn der oder die Pflegebedürftige privat gepflegt wird und der oder die Pflegebedürftige mit der Geldleistung Aufwendungen finanzieren möchte, die durch die Pflege entstehen. Es muss kein Nachweis über die Verwendung des Pflegegeldes erbracht werden. Pflegegeldleistungen werden ab Pflegegrad 2 gezahlt.

Sachleistung

Wenn sich die pflegebedürftige Person dazu entscheidet, einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch zu nehmen, hat sie die Möglichkeit, Pflegesachleistungen zu beziehen. Der damit verbundene Sachleistungsbetrag richtet sich nach dem Pflegegrad. Die erbrachten Leistungen können durch einen anerkannten Pflegedienst direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Der Pflegedienst kann Leistungen, wie zum Beispiel Hilfe bei der Körperpflege, bei der Ernährung oder auch zur Förderung der Bewegungsfähigkeit, anbieten. Grundsätzlich ist es empfehlenswert, vorab einen Kostenvoranschlag einzuholen und mit der tatsächlichen Kostenerstattung durch die Pflegekasse abzugleichen.

Kombinationsleistung

Es gibt die Möglichkeit, das Pflegegeld und die Pflegesachleistung miteinander zu kombinieren. Diese Möglichkeit ist sinnvoll, wenn der ambulante Pflegedienst ergänzend zu einer Pflegetätigkeit durch Angehörige eingesetzt wird. Wenn die Angehörigen die Pflege weitgehend selbst übernehmen, aber in bestimmten Situationen – etwa beim Duschen oder Baden der pflegebedürftigen Person – Hilfe durch professionelle Pflegedienste brauchen, bietet sich die Kombinationspflege an. In diesem Fall wird der benötigte Umfang der Pflegetätigkeit mit dem Pflegedienst besprochen und ein Kostenvoranschlag durch den Pflegedienst erstellt. So ist ersichtlich, wieviel Pflegegeld noch zur Verfügung steht, falls der Pflegedienst nicht das gesamte Budget ausschöpft. Das Pflegegeld vermindert sich anteilig im Verhältnis zu der in Anspruch genommenen Sachleistung.

Entlastungsbetrag

Der Entlastungsbetrag in Höhe von 131 Euro monatlich steht allen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 1 zu und kann über anerkannte Dienste oder anerkannte Privatpersonen abgerechnet werden. Der Entlastungsbetrag kann somit auf vielfältige Art und Weise eingesetzt werden.

Im Bereich der hauswirtschaftlichen Hilfen können Pflegedienste und im Einzelfall auch anerkannte Hauswirtschaftsdienste im Haushalt von Pflegebedürftigen unterstützend tätig werden. Zu den möglichen Leistungen gehören zum Beispiel Reinigung der Wohnung, Zubereitung von Mahlzeiten, Bettenmachen, Abfallentsorgung, Einkaufen oder Waschen und Einräumen der Wäsche.

Auch Betreuungsangebote durch Alltagsbegleiter oder geschulte Betreuungskräfte können entweder stundenweise im häuslichen Umfeld oder in Betreuungsgruppen in Anspruch genommen werden. Die häusliche Einzelbetreuung dient hauptsächlich der Entlastung der pflegenden Angehörigen. So können sie zumindest stundenweise eine Auszeit von ihrer Pflegetätigkeit nehmen. Während der Betreuung werden gemeinsam Spaziergänge unternommen, Gespräche geführt oder Gesellschaftsspiele gespielt. Weitergehende Informationen erteilen die Beraterinnen und Berater der Pflegestützpunkte.

Verhinderungspflege

Wenn pflegende Angehörige Urlaub machen, selbst erkranken, sich einem Krankenhausaufenthalt unterziehen müssen oder sich aus anderen Gründen zeitweise nicht um die pflegebedürftige Person kümmern können, greift die Verhinderungspflege. Sie ist im Sozialgesetzbuch (§ 39 SGB XI) geregelt. Beantragt werden kann diese Leistung für Menschen, die mindestens Pflegegrad 2 haben. Der Anspruch auf Verhinderungspflege besteht für maximal 42 Tage (6 Wochen) im Kalenderjahr und setzt voraus, dass der zu pflegende Mensch bereits mindestens 6 Monate zu Hause gepflegt wurde. Übernommen werden die Pflegeleistungen oftmals von einem ambulanten Pflegedienst. Aber auch Familienangehörige, Freundinnen oder Freunde sowie Nachbarinnen oder Nachbarn können hier tätig werden.

Es wird zwischen der tage- beziehungsweise stundenweisen Verhinderungspflege unterschieden. Sie kann sowohl ambulant als auch stationär genutzt werden. Die stationäre Verhinderungspflege, zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt, entspricht in etwa der Kurzzeitpflege. Die tageweise Verhinderungspflege kann beim einem Ausfall der pflegenden Person von über acht Stunden, bei Urlaub oder längerem Ausfall durch Krankheit beantragt werden. Die stundenweise Verhinderungspflege kann bei kurzzeitiger Verhinderung der pflegenden Person von unter acht Stunden in Anspruch genommen werden. So kann die Pflegeperson zum Beispiel in Ruhe Termine wahrnehmen oder Einkäufe erledigen.

Änderungen ab dem 01.07.2025

Vor dem 01.07.2025 konnten nicht genutzte Leistungsansprüche aus der Verhinderungspflege für die Kurzzeitpflege oder nicht genutzte Leistungsansprüche aus Kurzzeitpflege in Höhe von maximal 843 Euro auf die Verhinderungspflege umgewandelt werden. Ab Juli 2025 wird es die Umwidmungsregelung nicht mehr geben. Aus den bisherigen Einzelbeträgen für Verhinderungs- und Kurzzeitpflege wird nun ein „gemeinsamer Jahresbetrag“ in Höhe von 3.539 Euro zur Verfügung stehen. Dieser kann flexibel für Verhinderungspflege, und/oder Kurzzeitpflege nach Wunsch der Versicherten genutzt werden.

Die bis 30.06.2025 für Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in Anspruch genommenen Beträge werden jedoch von dem neuen Jahresbetrag abgezogen. Für das gesamte Jahr stehen also höchstens 3.539 Euro zur Verfügung. Führen Verwandte oder Verschwägte bis zum 2. Grad oder Personen, die mit dem Pflegebedürftigen in häuslicher Gemeinschaft leben, die Verhinderungspflege durch, wurden nachgewiesene Aufwendungen bis zum 1,5-fachen des monatlichen Pflegegeldes des vorliegenden Pflegegrades ersetzt. Ab 01.07.2025 werden die Aufwendungen bis zum 2-fachen des monatlichen Pflegegeldes erstattet. Weitergehende Aufwendungen wie Fahrkosten und Netto-Verdienstausschlag können derzeit bis zum Gesamt-Höchstbetrag von 1.685,00 EUR (bei einem Übertrag aus der Kurzzeitpflege ist der Höchstbetrag 2.528,00 EUR) geltend gemacht werden. Ab 01.07.2025 gilt als Gesamt-Höchstbetrag auch hier der gemeinsame Jahresbetrag von 3.539 Euro. Zudem wird der Anspruch auf tageweise Verhinderungspflege ab 01.07.2025 von sechs auf acht Wochen erhöht und damit der Kurzzeitpflege angeglichen. Für neue Fälle ist eine sechsmonatige Vorpflegezeit nicht mehr notwendig. Diese wird zum 01.07.2025 gestrichen. Genaue Auskünfte zur Kostenberechnung und zur Übernahme von Leistungen erteilen die Beraterinnen und Berater der Pflegestützpunkte.



INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Versicherungsamt

Wenn Rat und Hilfe in Rentenangelegenheiten gesucht wird, ist das Versicherungsamt des Main-Kinzig-Kreises ein zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner. Die Mitarbeitenden nehmen Rentenanträge auf, geben Auskünfte in Rentenfragen, helfen bei Kontenklärungen und Anerkennung von Kindererziehungszeiten. Bei allen Formularen, die vom Rententräger verschickt werden und bei denen jemand Hilfe benötigt, unterstützt das Versicherungsamt gerne.

Was ist das Versicherungsamt?

Die Sozialversicherung mit ihren Bereichen: Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung ist ein umfangreiches und komplexes Rechtsgebiet. Es ist für viele Menschen eine Herausforderung, sich darin zurechtzufinden. Daher haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu sozialversicherungsrechtlichen Fragen beraten zu lassen. Das Versicherungsamt ist eine Institution, die unabhängig von den Versicherungsträgern neutral, objektiv und kostenlos auf dem Gebiet der Sozialversicherung in vielfacher Weise Unterstützung gewährt. Dies ist sogar als eine der Aufgaben der Versicherungsämter im Sozialgesetzbuch (§ 93 SGB IV) festgeschrieben. Rentenanträge werden darüber hinaus von der zuständigen Stadt- und Gemeindeverwaltung entgegengenommen. Für die Stadt Hanau und ihre Stadtteile ist die Rentenstelle der Stadt Hanau im Rathaus zuständig.

DEUTSCHE RENTEN-VERSICHERUNG HESSEN

Bahnhofstraße 17
63571 Gelnhausen
und
Zeil 53
60313 Frankfurt am Main

gemeinsame Telefonnummer:
069 999 2090
gemeinsame Mailanschrift:
post@drv-hessen.de

oder
über das kostenlose Servicetelefon
Tel. 0800 1000 4800
oder im Internet:
www.deutsche-rentenversicherung.de
> Beratung und Kontakt

VERSICHERUNGSAMT

Main-Kinzig-Kreis
Amt für soziale Förderung und Teilhabe
- Versicherungsamt -
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen

Ansprechpartnerin
Kirsti Herrig-Niedt
Tel. 06051 85-48065
E-Mail: versicherungsamt@mkk.de
Terminvereinbarung erforderlich

HANAU

Servicestelle Rente und Soziales
Am Markt 14-18
63450 Hanau

Kontakt
Tel. 06181 295-1941 oder
Tel. 06181 295-989
E-Mail: rentenstelle@hanau.de

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Erwachsenenbildung

Alt ist man erst, wenn man aufhört, neue Erfahrungen zu machen. Schon lange ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass die Lernfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten bleibt. Es ändert sich nur die Art des Lernens. Ältere Menschen benötigen mehr Zeit, gehen ohne Leistungsdruck an Themen heran und erweitern ihr Wissen besser an konkreten Erfahrungen. Hierzu gibt es im Main-Kinzig-Kreis neben kommunalen Angeboten auch andere Einrichtungen der Erwachsenenbildung, allesamt mit vielseitiger Angebotspalette. Meist richten sich die Bildungsthemen zwar an alle Altersgruppen, doch Studententage zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ sowie „Geführte Autobiografie“ wecken gewiss das Interesse von Seniorinnen und Senioren.

BILDUNGSANGEBOTE

Bildungspartner Main-Kinzig-GmbH
- Volkshochschule -
Frankfurter Straße 30, 63571 Gelnhausen
Tel. 06051 91679-0
E-Mail: vhs@bildungspartner-mk.de
www.bildungspartner-mk.de/kursangebot/index.html

Volkshochschule Hanau
Ulanenplatz 4, 63452 Hanau
Tel. 06181 923802-0
E-Mail: fit@vhs-hanau.de
www.vhs-hanau.de

Bildungs- und Exerzitienhaus - Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2, 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 91931-0
www.bildungshaus-salmuenster.de



© Katja Röder

Seniorenbeiräte

Die Seniorinnen und Senioren im Main-Kinzig-Kreis sind aktiv, bürgerschaftlich engagiert und multikulturell. Darüber hinaus tragen sie durch ihre Lebenserfahrung im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext einen unverzichtbaren Teil zur Weiterentwicklung des Miteinanders aller Generationen bei.

In einem Seniorenbeirat können Menschen ab einem Alter von 60 Jahren in den Kommunen einen Beitrag leisten, um Anliegen und Interessen älterer Bürgerinnen und Bürger öffentlich zu machen. Sie können aktiv an Verbesserungen und Lösungen mitarbeiten. Dies geschieht in der Regel ehrenamtlich, parteiunabhängig und konfessionsneutral.

Der Seniorenbeirat berät Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie andere politische Gremien in Bezug auf die

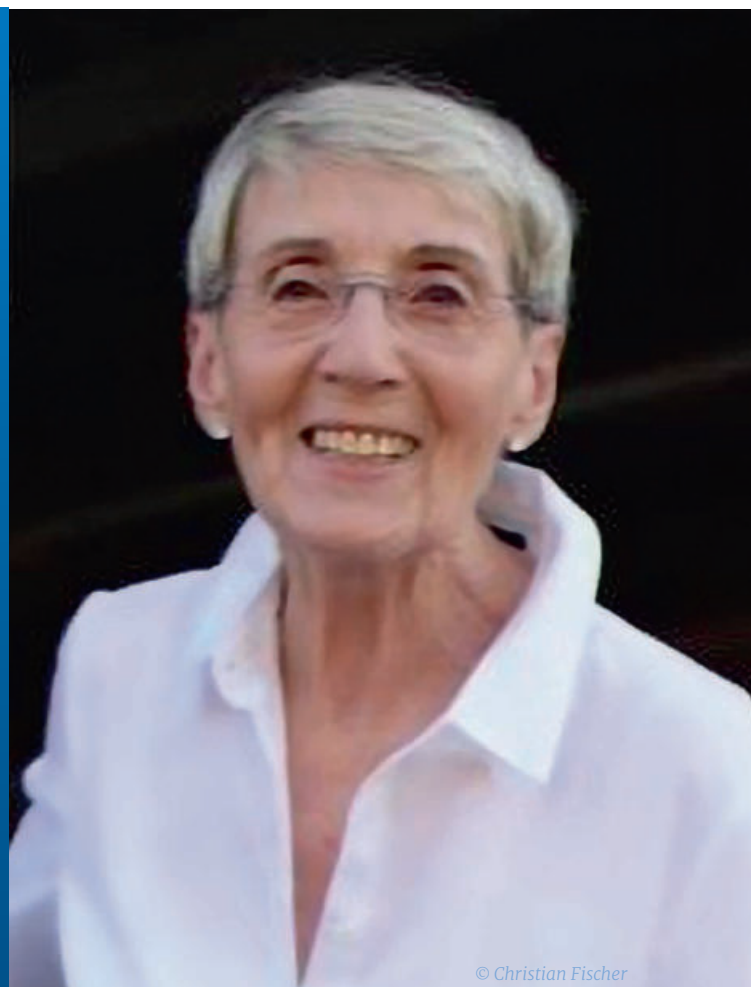
Lebenswelt älterer Menschen. Dazu gehört zum Beispiel altersgerechte Verkehrsplanung des ÖPNV, zukunftsorientierte Wohnformen, altersgerechte Freizeit- und Sportangebote und nicht zuletzt ein vorausschauend gestaltetes Gesundheitswesen mit gesundheitsfördernden Maßnahmen. Aber auch die gesundheitliche Vorsorgeplanung im Hinblick auf kommende Pflegebedürftigkeit und Begleitung auf dem letzten Lebensweg gehört zu seinen Anliegen.

Wer sich aktiv in einem Seniorenbeirat einbringen oder mehr über dessen Tätigkeit erfahren möchte, kann sich in der eigenen Kommune informieren.

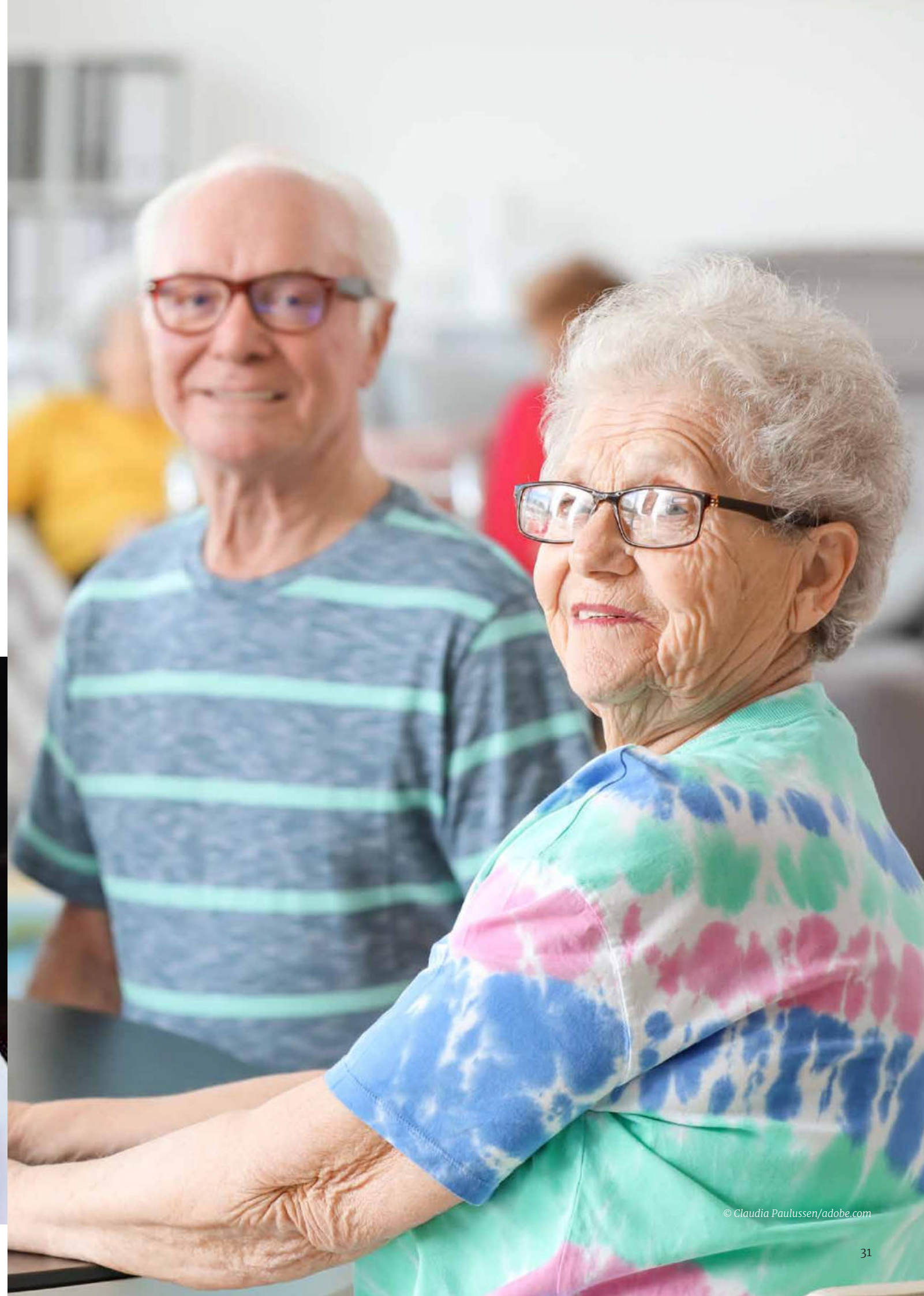
“ Ich engagiere mich,

weil ich nach einem regen reichhaltigen Berufsleben eine sinnvolle Aufgabe gesucht habe. Mein erstes ehrenamtliches Engagement fand ich im Seniorenbeirat, wo ich die vielen Hürden, die das Alter mit sich bringt, kennenlernte und diese Aufgaben veranlassten mich wiederum in einer Bürgerhilfe aktiv zu werden. Ich bin dankbar, dass es mir gut geht und ich ein Stück von diesem „Kuchen“ weitergeben kann.

Anne Müller, Langenselbold



© Christian Fischer



© Claudia Paulussen/adobe.com

INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Digitale Stammtische

„Wir müssen nicht fragen, ob die Älteren reif für das Internet sind, sondern, ob das Internet reif für die Älteren ist.“

– Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Lehr, Bundesministerin a.D. und BAGSO-Ehrenvorsitzende –

In fast allen Lebensbereichen werden heutzutage digitale Technologien eingesetzt. Diese eröffnen Chancen, bergen aber auch manchmal Risiken. Diese Technologien müssen einen Nutzen bringen, sie müssen verstehbar und handhabbar sein. Die technologischen Weiterentwicklungen scheinen manchmal rasend schnell zu sein.

Um hier den Überblick zu behalten oder einen ersten Einblick zu bekommen, bedarf es leicht verständlicher Schulungen, die Spaß machen. In vielen Gemeinden unseres Landkreises begegnen sich Seniorinnen und Senioren in lockeren Treffen rund um das Smartphone oder den Computer. Die Teilnehmenden können ihr Wissen erweitern, Fragen stellen und den Umgang mit Laptop und Co. erlernen. Im Fokus steht immer auch das Zusammensein. Wenn man dazu noch lernt, den Enkeln eine WhatsApp zu senden, ist das ein großartiger Nebeneffekt.

Digitale Stammtische

Ort	Angebot/Kontaktinformation
Bad Soden-Salmünster	Computerclub GTS, vierzehntägig, dienstags von 9 Uhr bis 10 Uhr (nach Anmeldung) Generationentreff Salmünster, Frankfurter Straße 58, 63628 Bad Soden-Salmünster Frau Weiß, Frau Weber, Herr Sauer, Tel. 06056 499-5445 E-Mail: info@generationentreff-salmuenster.de oder computerclub@generationentreff-salmuenster.de www.generationentreff-salmuenster.de/veranstaltungen/index.php
Gründau	Stammtische des Digital-Kompass und Digital-Sprechstunde (nach Vereinbarung) Mehrgenerationenhaus Anton Niedergründauer Straße 17 a, 63584 Gründau-Rothenberg Frau Christina Oliva, Tel. 06051 14274 E-Mail: info@mgh-anton.de, Website: https://mgh-anton.de/digital-kompass/
Hanau	Sprechstunde Digitales, dienstags 15.00 bis 17.00 Uhr (Anmeldung erforderlich) Seniorenbüro, 1. OG, Steinheimer Straße 1, 63450 Hanau Frau Laura Veith, Tel. 06181 6682031 E-Mail: seniorenbuero@hanau.de, Website: seniorenen-hanau.de
Jossgrund	Digitale Welt, Familienzentrum Orber Gasse 9, 63637 Jossgrund Frau Katja Röder, Tel. 06059 9026-11 E-Mail: verwaltung@jossgrund.de, Website: https://www.jossgrund.de/veranstaltungs-kalender
Langenselbold	IT-Gruppe DRK Familienzentrum Am Bürgerplatz 1, 63505 Langenselbold Frau Corinne Stuttmann, Tel. 06184 802-403 c.stuttmann@langenselbold.de, Website: www.langenselbold.de

Ort	Angebot/Kontaktinformation
Nidderau	PC Treff und PC Medien-Treff des Seniorenbeirates jeden zweiten Freitag des Monats, zweimal jährlich Laptop-Kurs Familienzentrum Stadt Nidderau – PC-Raum Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau Frau Christiane Marx, Tel. 06187 299-155 christiane.marx@nidderau.de, Website: www.nidderau.de/familienzentrum-soziales-ehrenamt/
Schöneck	Digitaltreff Schöneck, jeden zweiten Donnerstag, 17.00 bis 19.00 Uhr Altes Schloss, Schlossstraße 12, 61137 Schöneck-Büdesheim Herr Ralf Ottenheim, Tel. 06187 9562-401 r.ottenheim@schoeneck.de, www.schoeneck.de/kultur-freizeit/



INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Selbsthilfe

Sekos Gelnhausen unterstützt seit 1986 Selbsthilfegruppen im Main-Kinzig-Kreis, und zwar in den Altkreisen Gelnhausen und Schlüchtern. Das Spektrum der etwa 80 Selbsthilfegruppen umfasst eine Vielzahl an Themen und Anliegen. Sie reichen von Osteoporose, Diabetes, Krebs, Alkoholsucht und Multiple Sklerose über Erkrankungen der Lunge bis hin zu psychischen Erkrankungen wie Angst und Depression. Es umfasst aber auch Angehörigengruppen oder soziale Themen wie Trennung und Trauer.

An Sekos Gelnhausen können sich Menschen wenden, um die passende Selbsthilfegruppe zu finden. Die Kontaktstelle greift zudem Impulse zur Gründung neuer Gruppen unterstützend auf, bietet Fortbildungen für Gruppenteilnehmer und -teilnehmerinnen an und berät diese bei Bedarf.

Viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzen die Möglichkeit, anderen Betroffenen zu begegnen und gemeinsam die Folgen einer Erkrankung durch ergänzende Behandlungen und Gespräche zu lindern. Gerade chronische Erkrankungen werden im Alter oft zu einer Belastung. Eine Selbsthilfegruppe hilft, mit diesen Beeinträchtigungen umzugehen. In den Treffen unterstützen sich Betroffene gegenseitig, tauschen sich über Erfahrungen aus und werden so zu Experten in eigener Sache. Selbsthilfegruppen bieten praktische Lebenshilfe und nicht zuletzt wechselseitige emotionale Unterstützung und Motivation.

Der Verein wir pflegen! Hessen ist eine Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation pflegender Angehöriger. Ziel des Vereins ist unter anderem die Vernetzung von An- und Zugehörigen sowie der Aufbau von Selbsthilfegruppen. Auf politischer Ebene ist der Verein in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien vertreten.

Kontakt
wir pflegen Hessen e. V.
Am Tröppelborn 3
63571 Gelnhausen
hessen@wir-pflegen.net
www.wir-pflegen.net



**SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE
GELNHAUSEN**

Telefonische Sprechzeiten

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Persönliche Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kontakt

Tel. 06051 4162 oder 4163
E-Mail: info@sekos-gelnhausen.de
www.sekos-gelnhausen.de

Adresse

Bahnhofstraße 12
63571 Gelnhausen



INFORMATION, BERATUNG, BILDUNG

Kurse für pflegende Angehörige

Deutschlandweit und natürlich auch im Main-Kinzig-Kreis steigt die Zahl der pflegebedürftigen Menschen. Mehr als 70 Prozent von ihnen werden in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu Hause betreut und gepflegt, meist von Angehörigen und/oder Freunden. Diese Aufgabe stellt pflegende Angehörige vor neue Aufgaben und Herausforderungen, denen sie sich nicht immer gewachsen sehen. Unterstützung bieten Kurse für pflegende Angehörige, in denen einfache pflegerische Tätigkeiten, hilfreiche Handgriffe sowie Besonderheiten vermittelt werden, um die Pflegearbeit sowohl für die Angehörigen als auch die zu betreuende Person so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Kurse umfassen Themen wie Gesundheit und Hygiene, Infor-

mationen zur Sozialversicherung und zum Betreuungsrecht. Spezielle Angebote gibt es zudem für Angehörige, die sich um einen Menschen mit Demenz kümmern. Geschultes Pflegefachpersonal eines örtlichen Pflegedienstes kann bei Bedarf eine individuelle Schulung vor Ort durchführen. Die Kosten für solche Kurse und Schulungen werden von der Pflegekasse des pflegebedürftigen Menschen übernommen. Der gesetzliche Anspruch ist in § 45 SGB XI festgeschrieben. Für Fragen zu Pflegekursen für Angehörige stehen die Kranken- beziehungsweise Pflegekasse und/oder die örtlichen Pflegedienste zur Verfügung.



© pikselstock/adobe.com



Pflege und Gesundheit

„Es gibt ein erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“

– Dietrich Bonhoeffer –

Lange leben und gesund alt werden möchten wohl die meisten Menschen. Die Gruppe der über 65-Jährigen ist heute vielfältiger denn je, die individuellen Lebenslagen sind entsprechend verschieden. Sie reichen von großer Vitalität und aktiver Teilhabe am sozialen Leben bis hin zu Unterstützungsbedarfen, Pflegebedürftigkeit und Isolation. Gesund älter werden ist erklärtes Ziel der Weltgesundheitsorganisation und in Deutschland als nationales Gesundheitsziel etabliert. Zu einem gesunden Lebensgefühl gehören körperliches und seelisches Wohlbefinden, soziale Integration und Zugehörigkeit. Auch wenn mit steigendem Lebensalter gesundheitliche Beeinträchtigungen zunehmen, lässt sich feststellen, dass Menschen heutzutage im Durchschnitt älter sind als früher, wenn sie pflegebedürftig werden. Dennoch

kann es irgendwann dazu kommen, dass der Alltag nur noch schwer selbstständig bewältigt werden kann oder Pflegebedarf entsteht. Dennoch gilt für die meisten Menschen: Sie möchten möglichst lange im eigenen Zuhause wohnen bleiben und dort versorgt werden.

Im Main-Kinzig-Kreis leben etwa 76 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen in ihrem gewohnten Umfeld und werden dort von Familie, Nachbarn und professionellen Diensten versorgt. Die Lebensqualität, die Förderung vorhandener Ressourcen und die Möglichkeit, auch mit Pflegebedarf am sozialen Leben teilzunehmen, stehen hierbei im Vordergrund. Entscheidend für eine gute Versorgung vor Ort ist ein ausreichendes Angebot, professionelle Beratung und die individuelle Vernetzung unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure. Im Folgenden ist das vielfältige Angebot unterschiedlichster Dienstleistungserbringender aufgelistet. Zu Fragen der Kostenübernahme und finanzieller Hilfen durch die Pflegekassen beraten die Mitarbeitenden im Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises (siehe Kapitel 1).

PFLEGE UND GESUNDHEIT

Ambulante Pflege

Ambulante Pflegedienste unterstützen Pflegebedürftige und deren Angehörige bei der häuslichen Pflege. Die Angebote der Dienste sind vielseitig. Ein großer Aufgabenbereich ist die körperbezogene Pflege. Sie umfasst alle körpernahen Tätigkeiten, wie etwa Hilfe bei beziehungsweise die Übernahme von Waschen und Duschen oder Unterstützung bei der Ernährung. Ein weiterer Bereich ist die Krankenpflege, beispielsweise Tablettengabe, Injektionen oder Wundversorgung. Voraussetzung für die Krankenpflege ist eine ärztliche Verordnung. Pflegedienste halten zudem Betreuungsangebote bereit. Auch hauswirtschaftliche Hilfe gehört zum Portfolio dieser Dienste. Angebote und Preise können nach Pflegedienst und Region variieren. Es ist sinnvoll, die Leistungen bei den Pflegediensten zu erfragen und den Pflegevertrag vor Abschluss gemeinsam zu beraten.

Der Pflegedienst muss von den Pflegekassen anerkannt sein, um Leistungen abzurechnen. Die meisten Pflegedienste führen die nach § 37 SGB XI vorgeschriebenen Beratungseinsätze zur Sicherung der Qualität in der häuslichen Pflege durch. Diese regelmäßige Beratung dient der Unterstützung der Angehörigen und der Pflegebedürftigen. Die Beratungsinhalte sind unter anderem die Überprüfung der Pflegesituation oder Anregungen für Verbesserungen im Pflegealltag, Informationen über zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten oder zu vorbeugenden Maßnahmen. Ab Pflegegrad 2 bis 3 muss in halbjährlichen, ab Pflegegrad 4 bis 5 in vierteljährlichen Abständen ein solcher Beratungsnachweis bei der Pflegekasse eingereicht werden. Deshalb sollten sich Betroffene frühzeitig über Fristen informieren und Termine mit einem Pflegedienst vereinbaren. Wird die vorgegebene Frist überschritten, muss mit einer Kürzung des Pflegegeldes gerechnet werden. Es sollte auch in diesem Fall zeitnah Kontakt mit der Pflegekasse aufgenommen werden.

Ambulante Pflegedienste

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Bad Orb	Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Dienste Eduard-Gräf-Straße 2 Tel. 06052 91580 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Bad Orb
Bad Orb	Ambulanter Pflegedienst „Lebensgeister“ Sabine Metzler Sälzerstraße 13 Tel. 06052 8094581 lebensgeister@online.de www.pflegedienst-lebensgeister.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Brachtthal, Gelnhausen, Jossgrund, Wächtersbach
Bad Orb	Der Häusliche Pflegeservice GmbH Friedrichstalstraße 35 Tel. 06052 928699 pflegeservice@msn.com www.derhäuslichepflegeservice.de	Bad Orb, Gelnhausen-Hailer, Gelnhausen-Meerholz, Hasselroth
Bad Orb	Mobile Pflege Barbara Prasch Rotahornallee 3 Tel. 06052 9286161 pflegedienst-b.prasch@t-online.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Brachtthal, Gelnhausen, Hasselroth, Jossgrund, Wächtersbach
Bad Orb	Pflegedienst Heel Sauerbornstraße 16-18 Tel. 06052 9288111 pflegedienst-badorb@seniorenheime-heel.de www.seniorendomizil-heel.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Jossgrund, Wächtersbach
Bad Soden-Salmünster	Caritas Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V. Caritas Sozialstation St. Josef, amb. Pflegedienst Bad Sodener Straße 17a Tel. 06056 911644 caritascsj@caritas-mkk.de www.caritas-mkk.de/beitraege/ambulanter-pflegedienst/799712/	Bad Soden-Salmünster, Steinau
Bad Soden-Salmünster	Pflegedienst Abendsonne, Sven Hartmann Badestraße 3 Tel. 06056 4029790 pflegedienst.abendsonne@yahoo.com	Bad Soden-Salmünster, Schlüchtern, Sinnatal, Steinau
Bad Soden-Salmünster	Spessart Pflege Silke Bruns-Vercellini/Christian Sachs GbR Thermalstraße 1 Tel. 06056 4039991 info@spessart-pflege.dewww.spessart-pflege.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtthal, Steinau, Wächtersbach

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Biebergemünd	Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Dienste Am Pflaster 4 Tel. 06050 901414 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Biebergemünd
Biebergemünd	Ambulanter Pflegedienst CS Am Römerberg 2 Tel. 06050 910700 cs.pflegedienst@magenta.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Brachtthal, Flörsbachtal, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Jossgrund, Langenselbold, Linsengericht, Wächtersbach
Birstein	Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Dienste Industriestraße 17 Tel. 06054 900431 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Birstein, Brachtthal
Birstein	Ev. Pflegedienste Haus Rosengarten Rosengarten 2 Tel. 06054 914982 info@birstein-gesundbrunnen.org www.birstein.gesundbrunnen.org/leistungen-der-pflege/ambulanter-pflegedienst	Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtthal, Wächtersbach
Birstein	KALINKA - Ihr Pflegeteam GmbH Hilpertswiese 7 Tel. 06054 911188 info@kalinka-team.de, www.kalinka-team.de	Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtthal, Schlüchtern, Steinau, Wächtersbach
Brachtthal	MKE Pflege mit Herz GmbH Hauptstraße 17 Tel. 06054 4579260 herzenspflege@web.de	Birstein, Brachtthal, Steinau, Wächtersbach
Brachtthal	Joy's Pflege GmbH Fabrikstraße 12 Tel. 06053 609948 info@joys-pflege.de, www.joys-pflege.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtthal, Wächtersbach
Bruchköbel	Ambulanter Krankenpflegedienst Schw.ester Dagmar Schlachter Schießstraße 67 Tel. 06181 55955 info@apd-schlachter.de www.apd-schlachter.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Maintal, Neuberg, Nidderau, Schöneck

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Bruchköbel	Gamma Pflegedienst GmbH Hauptstraße 14-16 Tel. 06181 6685120 info@gamma-pflegedienst.de www.gamma-pflegedienst.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck
Bruchköbel	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel Hauptstraße 79a Tel. 06181 709090 info@sozialdienstbruchkobel.de www.sozialdienstbruchkobel.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Neuberg, Nidderau, Schöneck
Bruchköbel	Monika von Rhein, Ambulanter Pflegedienst Bachstraße 13 Tel. 0171 1103833, 06181 440 19 00 monikavonrhein@googlemail.com	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau (ohne Innenstadt und Steinheim), Maintal-Bischofsheim, Maintal-Dörnigheim, Rodenbach
Erlensee	Ihr Pflegeteam Main Kinzig Doris Dessert Auf dem Hessel 29 Tel. 06183 800582 ihr-pflegeteam@gmx.net www.pflegeteam-main-kinzig.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrot- zenburg, Hanau, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck
Freigericht	Ambulante Hauskrankenpflege St. Anna Alte Hauptstraße 58 Tel. 06055 1525 info@pflegestation-stanna.de www.pflegestation-stanna.de	Freigericht, Hasselroth
Freigericht	QValère Mittelpunkt Pflege GmbH Industriestraße 9 Tel. 06055 9393590 info@qvalere-pflege.de, www.qvalere-pflege.de	Erlensee, Freigericht, Geln- hausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Neuberg, Rodenbach
Gelnhausen	Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Dienste Frankfurter Straße 34 Tel. 06051 4800-31, -120 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Gelnhausen, Gründau

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Gelnhausen	Ambulanter Pflegedienst Löwenherz GmbH Leipziger Straße 41 Tel. 06051 618835 apd-loewenherz@web.de www.pflegedienst-gelnhausen.de	Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Linsengericht, Wächtersbach
Gelnhausen	Diakonische Pflege Kinzigtal gGmbH Hanauer Landstraße 2-10 Tel. 06051 13000 info@diakonische-pflege.de	Gelnhausen, Linsengericht
Gelnhausen	Zuhause Mobile Pflege Leipziger Straße 52 Tel. 06051 18740 zuhause.mobile.krankenpflege@web.de www.krankenpflege-gelnhausen.com	Bad Orb, Biebergemünd, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Rodenbach, Wächtersbach
Gelnhausen	Ambulanter Pflegedienst Weiße Taube Lützelhäuser Weg 9 Tel. 06051 4908110 zentrale@pflegedienst-wt.de www.pflegedienst-wt.de	Bad Orb, Bad Soden- Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachtal, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Hanau, Jossgrund, Neuberg, Wächtersbach
Großkrotzenburg	Ambulanter Pflegedienst Seniorenheim Theresa GmbH Schulstraße 2b Tel. 06186 9152190 info@seniorenheim-theresa.com www.seniorenheim-theresa.com/ ambulante-pflege	Großkrotzenburg, Hanau
Gründau	Adam Ambulanter Pflegebengel Kim Keßler Hainstraße 27 Tel. 06058 9175343 pflegebengelkessler@gmx.de www.pflegebengel-adam.de	Gelnhausen, Gründau
Gründau	AuraMed UG Rudolf-Walther-Straße 1a Tel. 0173-765 99 67 info@auramed-pflege.de www.auramed-pflege.de	Biebergemünd, Büdingen, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hüttengesäß, Linsengericht, Neuberg, Rodenbach

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Hammersbach	Pflegedienst Kremer GmbH Hanauer Straße 49a Tel. 06185 81800 info@kremer-ahk.de www.pflegedienst-kremer.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorf- felden, Rodenbach, Ronneburg, Schöneck
Hanau	Pflegedienst Arteria Dilan Aksu und Berivan Oguz GbR Kastanienallee 35 Tel. 06181 4187540 info@pflegedienst-arteria.de	Bruchköbel, Erlensee, Ham- mersbach, Hanau, Langensel- bold, Maintal
Hanau	ACURA VITA Beatmungs & Intensivpflegedienst GmbH Langstraße 60 Tel. 06181 2997300 info@acura-vita-pflege.de www.acura-vita-pflege.de	Hanau
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Ebell Dörnigheimer Straße 2b Tel. 06181 3004838 info@pflegedienst-ebell.de www.pflegedienst-ebell.com	Bruchköbel, Erlensee, Freige- richt, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Mainterrasse GmbH Doorner Straße 53g Tel. 06181 81090 apd@mainterrasse.de, www.mainterrasse.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal, Rodenbach
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Mainterrasse GmbH Gloria Palais Nussallee 7d Tel. 06181 4277650 apd-gp@mainterrasse.de, www.mainterrasse.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal, Rodenbach
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Migge & Posey Eppsteiner Straße 62-64 Tel. 06181 508166 info@miggeundposey.de, www.miggeundposey.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Großkrotzenburg Maintal, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Sonne GmbH Mühlstraße 19 Tel. 06181 9680700 sonnegmbh@gmx.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Großkrotzenburg, Rodenbach

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Hanau	Bahri Ambulanter Pflegedienst GmbH Geleitstraße 66 - Gebäude D Tel. 06181 7023944 info@bahri-pd.de, https://bahri-pd.de	Hanau, Offenbach
Hanau	Gut Betreut Main-Kinzig GmbH Güterbahnhofstraße 3-7 Tel. 06181 99115-80 zentrale.hu@gutbetreut.net, www.gutbetreut.net	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Großkrotzenburg, Langensel- bold, Maintal, Mühlheim, Neu- berg, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Gute Zeit Pflege 24 AIP GmbH Hammerstraße 7 Tel. 06181 9680700	Bruchköbel, Erlensee, Großkrot- zenburg, Hanau, Rodenbach
Hanau	Güven amb. Pflegedienst GmbH Sophie-Scholl-Platz 2 Tel. 06181 5085213 info@gueven-pflege.de, www.guevenpflege.de	Main-Kinzig-Kreis
Hanau	Güven Intensivpflege UG haftungsbeschränkt Sophie-Scholl-Platz 2 Tel. 06181 5085213 info@gueven-pflege.de, www.guevenpflege.de	Bruchköbel, Erlensee, Ham- mersbach, Hanau, Großkrotzen- burg, Langenselbold, Neuberg, Nidderau, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Diakoniestation, Ambulante Pflege, Martin Luther Stiftung Hanau Steinheimer Straße 1 Tel. 06181 18005-0 diakoniestation@vmls.de, www.vmls.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrot- zenburg, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Maintal, Neu- berg, Nidderau, Niederdorfel- den, Rodenbach, Schöneck
Hanau	HP - Hanauer Pflegedienst GmbH Muammer Schneider Kanaltorplatz 7 Tel. 06181 21026 leitung@hanauer-pflegedienst.de www.hanauer-pflegedienst.de	gesamter Main-Kinzig-Kreis
Hanau	Kesselstädter Pflegedienst Lydia della Bosca Kurt-Schumacher-Platz 9 Tel. 06181 9198325 info@pflegedienst-kesselstadt.de www.pflegedienst-kesselstadt.de	Hanau, Maintal
Hanau	Gemeinsam Stark Ambulanter Pflegedienst Nußallee 25 Tel. 06181 9190990 info@pd-gs-hanau.de www.pd-gs-hanau.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Langenselbold, Maintal, Nidderau

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Hanau	Biemüller, Pflegedienst am Main GmbH Französische Allee 20 Tel. 06181 4188148, 0176 2062 4477 info@pflegedienst-ammmain.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Niederdorfelden, Rodenbach, Schöneck, auch: Froschhausen, Hainburg, Mühlheim, Obertshausen, Offenbach, Seligenstadt, Kahl, Karlstein
Hanau	Kathinka-Platzhoff-Stiftung Fischerstraße 4 Tel. 06181 9193910 info@kp-stiftung.de www.kp-stiftung.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hanau, Maintal, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Kus – ambulanter Pflegedienst mit Herz GmbH Ludwigstraße 117 Tel. 06181 2945955 info@pflegedienst-mitherz.de www.pflegedienst-mitherz.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau
Hanau	Main Care Hanau GmbH Maybachstraße 18 Tel. 06181 5026373 info@mc-pflege.com www.mc-pflege.com	Hanau
Hanau	Matem Pflegedienst GmbH Steinheimer Straße 17 Tel. 06181 7277052 info@pflegedienst-matem.de www.pflegedienst-matem.de	Bruchköbel, Großkrotzenburg, Hanau, Langenselbold, Maintal, Rodenbach
Hanau	Medikom Pflegedienst GmbH Neutorstraße 18 Tel. 06181 5049431 info@medicom-pflegedienst.de www.medicom-pflegedienst.de	Erlensee, Großkrotzenburg, Hanau, Maintal, Rodenbach, Wachenbuchen
Hanau	Ambulanter Pflegedienst Nazha UG Wiesenstraße 4, Tel.: 06181 7009939, 0157 5013 0790 pflegedienstnazha@gmail.com	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal, Hainstadt, Seligenstadt
Hanau	Mavi Pflegedienst GmbH Dörnigheimer Straße 16 Tel. 06181 6689731, 0172 814 54 92	Hanau

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Hanau	Pflegedienst PersoMed GmbH Hanauer Vorstadt 13 Tel. 06181 7010370 pflegedienst@perso-med.com www.perso-med.com	Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hanau, Langenselbold, Rodenbach, Schöneck
Hanau	Pflegedienst Punkt Olivera Celebi An der Mainbrücke 17 Tel. 06181 5045523 oder 01578 62 62 info@pflegedienst-punkt.de www.pflegedienst-punkt.de	Hanau
Hanau	Pflegedienst Kremer GmbH Mühlstraße 19 Tel. 06181 92120 info@kremer-pflege.de www.pflegedienst-kremer.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hanau, Maintal, Rodenbach, Hainburg, Mühlheim
Hanau	Mein Pflegedienst Hanau Waldstraße 18-20 Tel. 06181 52277 info@mein-pflegedienst-hanau.de www.meine-pflegedienste.de/hanau	Großkrotzenburg, Hanau
Hanau	RR-Medicare Gärtnerstraße 15 Tel. 0176 674 655 61 info@rr-medicare.de https://rr-medicare.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal, Rodenbach
Hanau	Sufi's Ambulanter Pflegedienst Eugen-Kaiser-Straße 33 Tel. 06181 5780008 pflegedienst.sufis@icloud.com www.sufis-pflegedienst.de	Erlensee, Hanau, Langenselbold, Rodenbach
Hanau	Gemeinsam Stark Ambulanter Pflegedienst Nußallee 25 Tel. 06181 9190990 info@pd-gs-hanau.de www.pd-gs-hanau.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Langenselbold, Maintal, Nidderau

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Jossgrund	Caritas Verband für den Main-Kinzig-kreis e.V. Caritas Sozialstation „St. Josef“, Büro St. Martin Lohrer Straße 8 Tel. 06059 1311 caritascsj@caritas-mkk.de www.caritas-mkk.de/hilfe-beratung/ambulante-pflege/ambulante-pflege	Flörsbachtal, Jossgrund
Jossgrund	Pflegedienst im Jossgrund GbR Berliner Straße 18 Tel. 06059 906757 info@pflegedienst-im-jossgrund.de www.pflegedienst-im-jossgrund.de	Bad Orb, Flörsbachtal, Jossgrund
Langenselbold	Pflegeteam Kaser GmbH Gelnhäuser Straße 18 Tel. 06184 994 98 00 info@pflegeteam-kaser.de www.kaser-pflegeteam.de	Bruchköbel, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Neuberg, Rodenbach
Langenselbold	Pflegedienst Selbold Kinzigstraße 1 Tel. 06184 9933029, 00155 1082 6154 andrei.rados@pflegedienst-selbold.de www.pflegedienst-selbold.de	Bruchköbel, Büdingen, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Limenshain, Linsengericht, Rodenbach, Ronneburg
Linsengericht	MHP Mobile Häusliche Pflege GmbH Länderweg 4 Tel. 06051 13667 info@haeusliche-pflegehilfe.de www.pflege-mhp.de	Bad Orb, Biebergemünd, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Linsengericht, Wächtersbach
Maintal	Amira Ambulanter Pflegedienst UG haftungsbeschränkt Marie-Curie-Ring 38 Tel. 06181 909-2612 info@pflegedienst-amira.de www.pflegedienst-amira.com	Bruchköbel, Hanau, Maintal, Nidderau

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Maintal	Ambulante Krankenpflege Bianca Neuberger GmbH Alt Wachenbuchen 3 Tel. 06181 1801890 info@krankenpflege-neuberger.de www.krankenpflege-neuberger.de	Hanau, Maintal
Maintal	Ambulanter Pflegedienst Asandi GmbH Kennedystraße 62 Tel. 06181 9451756 asandi@maintal-pflegedienst.de www.asandi.de	Hanau, Maintal
Maintal	Ambulanter Pflegedienst Inh. Barbara Knapp Hasengasse 5 Tel. 06181 9080550 ambulanterpflegedienst@alice.de www.pflegedienst-knapp.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal
Maintal	Ambulanter Pflegedienst Slovita GmbH Maria Hrubina Fechenheimer Weg 17 Tel. 06109 3976207 info@slovita.de, www.slovita.de	Bruchköbel, Hanau, Maintal, Niederdorfelden, Schöneck
Maintal	APD Ambulanter Pflegedienst Backesweg 61a Tel. 06181 48081 info@apd-maintal.de, www.apd-maital.de	Bruchköbel, Hanau, Maintal
Maintal	HSK Ambulanter und Intensivpflegedienst GmbH Karl-Leis-Straße 2 Tel. 06181 9881808 info@hsk-aip.de www.hsk-aip.de	Bruchköbel, Hanau, Maintal
Maintal	MSHD der Stadt Maintal Kennedystraße 88 Tel. 06181 400467 mshd@maintal.de, www.maintal.de	Maintal

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Maintal	PM Perso Care, Ambulanter Pflegedienst UG Wilhelm-Röntgen-Straße 26 Tel. 06181 9394856 info@pm-ambulanter-pflegedienst.de www.pm-ambulanter-pflegedienst.de	Bruchköbel, Erlensee-Langen- diebach, Hanau, Maintal, Nid- derau-Windecken, Niederdor- felden, Schöneck-Kilianstädten, Schöneck-Oberdorfelden
Maintal	Pflegedienst Medicum GmbH Hirschstraße 13 Tel. 06181 4984570 pflegedienst-medicumgmbh@hotmail.com	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Maintal
Maintal	Rhein-Main Intensivpflege UG, haftungsbeschränkt Robert-Bosch-Straße 22 Tel. 06181 4985188 info@rmi-pflege.de, www.rmi-pflege.de	Maintal
Maintal	Pflegedienst Cebrail GmbH Hasenpfad 2 Tel 06181 6964800 info@cebrailonline.de www.cebrailonline.de	Maintal, Nidderau, Bad Vilbel, Bergen-Enkheim, Fechenheim, Riederwald, Karben
Maintal	Pflegedienst Vollmond UG Karl-Leis-Straße 2 Tel. 06181 3698110 pflege-vollmond@outlook.de	Bruchköbel, Maintal, Schöneck
Neuberg	SerDar24 Intensivpflege, Vasile Gheorghe Tamas Friedrich-Ebert-Straße 20 Tel. 06183 8155577 serdar24intensivpflege@yahoo.de	Neuberg
Nidderau	Pflegedienst CIRCLE GmbH Eugen-Kaiser-Straße 27 Tel. 06187 203270 info@pflegedienst-circle.de www.pflegedienst-circle.de	Bruchköbel, Hammersbach, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck
Nidderau	VitaCare Pflegedienst GmbH Am Steinweg 6 Tel. 06187 2075770 info@vita-care.net www.vita-care.net	Bruchköbel, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Niederdorfelden	Pflegedienst am blauen Haus GmbH Berger Straße 23 Tel. 06101 9894690 pflegedienst-am-blauen-haus@gmx.de www.pflegeamblauenhaus.de	Niederdorfelden, Schöneck
Rodenbach	Diakoniestation Rodenbach In der Gartel 9-11 Tel. 06184 56618 diakoniestation@ekro.de www.diakonie-rodenbach.de	Erlensee, Langenselbold, Rodenbach
Schlüchtern	Die Diakoniestation im Bergwinkel gGmbH Sandgarten 3 Tel. 06661 607514-0 info@diakonie-im-bergwinkel.de www.diakonie-im-bergwinkel.de	Schlüchtern, Steinau
Schlüchtern	HOMEinstead Betreuungsdienste Späth GmbH Gartenstraße 37 Tel. 06661 40620-30 jutta.spaeth@homeinstead.de www.homeinstead.de/osthessen	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Gründau, Schlüch- tern, Steinau, Wächtersbach
Schlüchtern	MOBIL Häusliche Kranken- und Altenpflege Am Elmacker 1 Tel. 06661 919660 pflege@mobil-mat.de www.mobil-mat.de	Schlüchtern, Steinau
Schlüchtern	Pflegedienst Schlüchtern Nadine Schreiber Brückenauer Straße 44 Tel. 06661 9196565 info@pflegedienstschluechtern.de www.pflegedienstschluechtern.de	Schlüchtern, Steinau
Schöneck	AMKA GmbH Ambulanter Pflegedienst Gabriele Schwan Frankfurter Straße 2a Tel. 06187 992410 schoeneck@amka-gmbh.de www.amka-gmbh.de	Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck

Standort des Pflegedienstes	Kontaktdaten	Versorgungsregion
Sinntal	Ambulante Pflegestation Sinntal der Main-Kinzig-Kliniken Pflege- und Reha gGmbH Michaelspfad 2 Tel. 06664 1297 info@mkkliniken.de www.mkkliniken.de/ambulante-pflegestation.aspx	Schlüchtern, Sinntal, Steinau
Sinntal	Nobis ambulante Pflege GmbH Brückenauser Straße 34 Tel. 06664 919921 info@pflegedienstnobis.de www.pflegedienstnobis.de	Schlüchtern, Sinntal, Steinau
Sinntal	Pflegeteam Seifert Im Flur 11 Tel.06665 918683 info@pflegeteam-seifert.de	Bad Soden-Salmünster, Sinntal, Steinau
Steinau	Die PflegeEngel, Inh. Anja Rüffer Burgweg 14 Tel. 06663 912577 diepflegeengel@t-online.de	Bad Soden-Salmünster, Schlüchtern, Sinntal, Steinau
Wächtersbach	Deutsches Rotes Kreuz, Ambulante Dienste Obertor 4 Tel. 06053 600660 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Brachtal, Wächtersbach
Wächtersbach	Städtische Sozialstation Ambulanter Pflegedienst Bahnhofstraße 2 Tel. 06053 700727 sozialstation@stadt-waechtersbach.de www.stadt-waechtersbach.de	Wächtersbach

PFLEGE UND GESUNDHEIT

Senioren- und Pflegeheime

Es gibt unterschiedliche Bezeichnungen für Senioren- und Pflegeheime: Altersheim, Altenpflegeheim, Pflegeheim, Seniorenheim oder Seniorenresidenz, die Pflegeversicherung wiederum spricht von vollstationären Einrichtungen. Ein Umzug in ein Pflegeheim ist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Bestimmte Voraussetzungen sind dabei wichtig. Das neue Zuhause sollte den Bedürfnissen der pflegebedürftigen Person entsprechen, ihr weiterhin so gut es geht ein selbstständiges Leben ermöglichen und Unterstützung bieten, wenn sie benötigt wird. Es ist sinnvoll, einen Besichtigungstermin vor Ort zu vereinbaren, um einen persönlichen Eindruck der Einrichtung zu gewinnen. Ist die Pflegebedürftigkeit noch nicht fortgeschritten, kann Betreutes Wohnen/Service Wohnen eine gute Alternative zu einem Altersheim sein (weitere Informationen auf Seite 88). Falls es die Situation zulässt und die pflegebedürftige Person nicht aufgrund besonderer Lebensumstände rasch in ein Seniorenheim umziehen muss, sollte in jedem Fall genügend Zeit für den Umzug eingeplant werden. Wenn die Betroffenen noch keinen Pflegegrad beantragt haben,

sollte auch hierfür genügend Zeit eingeplant werden. Nach Bewilligung des Antrags auf Pflegebedürftigkeit stehen der zu pflegenden Person und ihren Angehörigen Leistungen der Pflegeversicherung entsprechend des Pflegegrades zu. Übersteigen die Kosten des Pflegeheims die Leistungen der Pflegeversicherung, müssen die fehlenden Anteile von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst getragen werden. Wenn die eigenen Mittel dazu nicht ausreichen, kann beim Amt für soziale Förderung und Teilhabe finanzielle Hilfe zur Pflege für den stationären Bereich beantragt werden. (Kontakt Bürgerportal Main-Kinzig-Kreis: Tel. 06051 85-0). Weitere Beratung zum Thema Leistungen der Pflegeversicherung beim Umzug in ein Seniorenheim ist bei den Pflegestützpunkten des Main-Kinzig-Kreises erhältlich. Die Senioren- und Pflegeheime informieren über die Preisgestaltung.

Eine Liste der freien Heimplätze ist zudem auf der Seite „Wegweiser Leben im Alter“ auf unserer Website www.mkk.de im Bereich „Leben im Alter“ zu finden.

Stationäre Einrichtungen in der Altenhilfe

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Bad Orb	Altenpflegeheim St. Martin Frankfurter Straße 4 Tel. 06052 91565 st.martin@caritas-fulda.de, www.caritas-bad-orb.de
Bad Orb	Pflegehotel Haus am Brunnen e.K. Wendelinusstraße 22 Tel. 06052 6066 info@hausambrunnen.de, www.hausambrunnen.de
Bad Orb	Senioren-domizil Heel Bereich Domizil, Bereich Villa Sauerbornstraße 16-18 Tel. 06052 9288-0 info@seniorenheime-heel.de, www.seniorenheime-heel.de
Bad Orb	Seniorenzentrum Residenz Royal Küster-Haake BVG GmbH Lindenallee 50 Tel. 06052 84-0 info@residenz-royal.de, www.residenz-royal.de
Bad Soden-Salmünster	Curata Seniorenwohnzentrum am Kurpark Parkstraße 2-4 Tel. 06056 9121-0 bad-soden@curata.de, www.curata.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Bad Orb	Altenpflegeheim St. Martin Frankfurter Straße 4 Tel. 06052 91565 st.martin@caritas-fulda.de, www.caritas-bad-orb.de
Bad Orb	Pflegehotel Haus am Brunnen e.K. Wendelinusstraße 22 Tel. 06052 6066 info@hausambrunnen.de, www.hausambrunnen.de
Bad Orb	Senioren-domizil Heel Bereich Domizil, Bereich Villa Sauerbornstraße 16-18 Tel. 06052 9288-0 info@seniorenheime-heel.de, www.seniorenheime-heel.de
Bad Orb	Seniorenzentrum Residenz Royal Küster-Haake BVG GmbH Lindenallee 50 Tel. 06052 84-0 info@residenz-royal.de, www.residenz-royal.de
Biebergemünd	Seniorenzentrum Biebergemünd Nepomukweg 1 Tel. 06050 9122-0 seniorenzentrum.biebergemuend@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Birstein	Ev. Altenhilfzentrum Birstein Rosengarten 2 Tel. 06054 80998-0 info@birstein-gesundbrunnen.org, www.birstein.gesundbrunnen.org
Bruchköbel	Kursana Domizil Bruchköbel Bahnhofstraße 31 Tel. 06181 57593-0 kursana-bruchkoebel@dusmann.de, www.kursana.de
Bruchköbel	AWO Sozialzentrum Bruchköbel Hauptstraße 113 Tel. 06181 97963-0 senioren-bruchkoebel@awo-hs.org, www.awo-hs.org
Erlensee	BeneVit Haus Rosengarten Am Erlenpark 1 Tel. 06183 80013-0 rosengarten@benevit.net, www.benevit.net
Freigericht	Haus Herzberg Konrad-Adenauer-Ring 23 Tel. 06055 2066 kontakt@altenpflegeheim-haus-herzberg.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Freigericht	Seniorenheim am Gänsewald Dilgertstraße 14 e Tel. 06055 9333961 seniorenheim-am-gaensewald@outlook.de www.seniorenheim-am-gaensewald.de
Freigericht	Seniorenheim St. Vinzenz GmbH, Haus Josefine Vincenzstraße 5 Tel. 06055 5611 info@seniorenheim-st-vinzenz.de, www.seniorenheim-st-vinzenz.de
Freigericht	Seniorenheim St. Vinzenz GmbH, Haus Lucia Tannenweg 12 Tel. 06055 5077 info@seniorenheim-st-vinzenz.de, www.seniorenheim-st-vinzenz.de
Freigericht	Seniorenzentrum MENetatis An der Lederfabrik 2 Tel. 06055 88306-0 info@menetatis.de, www.menetatis.de
Gelnhausen	Kreisruheheim Gelnhausen Holzgasse 23 Tel. 06051 913-0 kreisruheheim.gelnhausen@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Gelnhausen	Pflegeeinrichtungen Schloss Meerholz Hanauer Landstraße 2-10 Tel. 06051 6009-0 info@schloss-meerholz.de, www.schloss-meerholz.de
Gelnhausen	Diakonisches Seniorenzentrum Colemanpark Franklinstraße 7 Tel. 06151 9166-0 colemanpark@vmls.de, www.vmls.de
Großkrotzenburg	Seniorenheim Theresa GmbH Hanauer Landstraße 71 Tel. 06186 9174-12 info@seniorenheim-theresa.com, www.seniorenheim-theresa.com
Gründau	Seniorenzentrum Gründau Büdinger Straße 12b Tel. 06051 8897-0 seniorenzentrum.gruendau@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Hammersbach	Senioren-Dependance, Haus Hammersbach Hauptstraße 34a Tel. 06184 89871-0 haus.hammersbach@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Hanau	Altenhilfzentrum Haus am Brunnen Pflegezentrum für Menschen mit Demenz Hauptstraße 64 Tel. 06181 3648-0 brunnen@vmls.de www.vmls.de
Hanau	Altenhilfzentrum Bernhard Eberhard Röderstraße 1 Tel. 06181 3005-0 eberhard@vmls.de www.vmls.de
Hanau	Domicil - Seniorenpflegeheim am Schlossgarten GmbH Nordstraße 63 Tel. 06181 9684-0 info@domicil-amschlossgarten.de www.domicil-seniorenresidenzen.de
Hanau	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth Vor der Kinzigbrücke 19 Tel. 06181 809893-400 elisabeth@vmls.de www.vmls.de
Hanau	Martin-Luther-Anlage Hanau Martin-Luther-Anlage 8 Tel. 06181 2902-1000 pflege.hanau@vmls.de www.vmls.de
Hanau	Pflegezentrum Steinheim Mainterrasse Kirchstraße 46 Tel. 06181 66720 info@mainterrasse.de www.mainterrasse.de
Hanau	Stadtteilzentrum an der Kinzig Rückertstraße 3 Tel. 06181 50874-00 stadtteilzentrum.hanau@apz-mkk.de www.apz-mkk.de
Hanau	Wohnstift Hanau Lortzingstraße 5 Tel. 06181 802-0 wohnstift.hanau@apz-mkk.de www.apz-mkk.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Hasselroth	CMS Pflegewohnstift Hasselroth Lahnstraße 1 und 3 Tel. 06055 8879-300 Tel. 0157 76377123 hasselroth@cms-verbund.de www.cms-verbund.de/pflege-hasselroth
Jossgrund	Haus Spessart Lohrhaupter Straße 8a Tel. 06184 2052-100 haus.spessart@apz-mkk.de www.apz-mkk.de
Langenselbold	Seniorenwohnpark Kinzigau Ringstraße 33-39 Tel. 06184 904-0 info@senioren-kinzigau.de www.senioren-kinzigau.de
Linsengericht	Seniorenhaus Müller Altenhaßlauer Straße 12 Tel. 06051 97500 seniorenhaus-mueller@t-online.de
Maintal	DRK Seniorenzentrum Maintal-Hochstadt Konrad-Höhl-Straße 6 Tel. 06181 99121-30 info@seniorenzentren-maintal.de
Maintal	DRK Seniorenzentrum Maintal-Bischofsheim Am Frauenstück 3 Tel. 06109 606-3 info@seniorenzentren-maintal.de www.seniorenzentren-maintal.de
Maintal	DRK Seniorenzentrum Maintal-Dörnigheim Eichendorffstraße 7 Tel. 06181 90609-0 info@seniorenzentren-maintal.de www.seniorenzentren-maintal.de
Neuberg	Senioren-Dependance Haus Neuberg Schulstraße 1 Tel. 06183 92857-0 haus.neuberg@apz-mkk.de www.apz-mkk.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Nidderau	Seniorenzentrum AGO Nidderau Konrad-Adenauer-Allee 9 Tel. 06187 933-0 nidderau@alloheim.de, www.alloheim.de
Niederdorfelden	Im Niddertal, Seniorenzentrum Die Landwehr 2c Tel. 06101 5585-1060 info@im-niddertal.de, www.im-niddertal.de
Rodenbach	Altenzentrum Rodenbach Am Altenzentrum 1 Tel. 06184 935-0 altenzentrum.rodenbach@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Ronneburg	Senioren-Dependance Haus Ronneburg Am Festplatz 7 Tel. 06184 995851-0 haus.ronneburg@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Schlüchtern	Diakonisches Zentrum Haus im Bergwinkel Kurfürstenstraße 19-21 Tel. 06661 6069-0 bergwinkel@vmls.de, www.vmls.de
Schlüchtern	GAMA Altenhilfezentrum An den Lindengärten 5-7 Tel. 06661 6099-0 schluechtern@gama-altenhilfe.de, www.gama-altenhilfe.de
Schöneck	Altenhilfezentrum Schöneck-Büdesheim Wiesenau 5 Tel. 06187 9051-0 schoeneck@vmls.de, www.vmls.de
Sinntal	Wohn- und Gesundheitszentrum Lebensbaum Michaelspfad 2 Tel. 06664 40397-10 lebensbaum.sinntal@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Steinau	DOREAFAMILIE Steinau Sachsenstraße 38 Tel. 06663 91237-0 info@doreafamilie-steinau.de www.doreafamilie.de/steinau
Steinau	Pflegeheim Bellings Sportplatzweg 2-4 Tel. 06663 912360 info@pflegeheim-bellings.de, www.pflegeheim-bellings.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Steinau	Seniorenzentrum Steinau Am Viehhof 3-6 Tel. 06663 9606-123 seniorenzentrum.steinau@apz-mkk.de www.apz-mkk.de
Wächtersbach	AWO Sozialzentrum Marie-Juchacz-Haus Chatilloner Straße 81 Tel. 06053 809-0 senioren-waechtersbach@awo-hs.org www.awo-hs.org
Wächtersbach	Haus Waldensberg Büdingen Weg 20 Tel. 06053 62070-0 haus.waldensberg@apz-mkk.de www.apz-mkk.de/enr14.php
Wächtersbach	Senioren Wohnen und Pflegen Am Schlosspark GmbH Am Schlossgarten 12 Tel. 06053 61405 info@pflegeheim-waechtersbach.de www.pflegeheim-waechtersbach.de



TIPP

Einige Senioreneinrichtungen bieten Wohnbe-
reiche für Menschen mit Demenz an. Sie sind
an die besonderen Bedürfnisse dieser Personen
angepasst. Angehörige sollten sich vorab infor-
mieren, welche speziellen Wohnkonzepte vor
Ort angeboten werden und ob sie für die Person
mit Demenz in Frage kommen.



PFLEGE UND GESUNDHEIT

Kurzzeitpflege

Pflegende Angehörige brauchen hin und wieder eine Entlastung oder eine Auszeit, um Kraft zu schöpfen. Vielleicht steht auch eine Veränderung der Versorgungsform an, wie etwa ein Krankenhausaufenthalt oder der Einzug der pflegebedürftigen Person in ein Senioren- und Pflegeheim. Bis ein Platz in einer Einrichtung für die langfristige Versorgung gefunden ist, kann die Kurzzeitpflege genutzt werden.

Sie greift auch dann, wenn pflegende Angehörige in bestimmten Zeiten, etwa im Urlaub, die Pflege ihres Angehörigen zu Hause nicht gewährleisten können. Dies sind Ausnahmesituationen. Deshalb ist die Dauer der Kurzzeitpflege zeitlich begrenzt – und zwar auf maximal acht Wochen beziehungsweise 56 Tage pro Jahr.

Kurzzeitpflege ist nur in einer stationären Einrichtung möglich. Wenn die zu pflegende Person einen Pflegegrad zwischen 2 und 5 hat, wird die Kurzzeitpflege von der Pflege

kasse finanziell gefördert. Bei Pflegegrad 1 kann nur ein sehr geringer Anteil von der Pflegekasse übernommen werden.

Im Sozialgesetzbuch (§ 42 SGB XI) sind die Ansprüche auf Kurzzeitpflege geregelt. Die Beraterinnen und Berater der Pflegestützpunkte unterstützen mit detaillierten Informationen zu den Kurzzeitpflegeangeboten. Im Main-Kinzig-Kreis stehen diese Angebote sowohl als eigene Kurzzeitpflegeeinrichtungen als auch in Form von Einzelplätzen in Pflegeeinrichtungen zur Verfügung. Informationen hierzu sind auf der Homepage des Main-Kinzig-Kreises zu finden.

Die notwendigen Formulare für den Antrag auf Kurzzeitpflege können vom pflegebedürftigen Menschen selbst oder von der bevollmächtigten Person unterschrieben werden. Die Krankenkassen beziehungsweise Pflegekasse verschickt diese Formulare auf Anfrage. Bei Fragen können die Mitarbeitenden der Pflegestützpunkte zu Rate gezogen werden.

PFLEGE UND GESUNDHEIT

Tages- und Nachtpflege

Pflege und Betreuung, die zu Hause und zusätzlich zeitweise in einer Einrichtung stattfindet, nennt man teilstationäre Versorgung. Diese bietet eine gute Alternative zur vollstationären, also dauerhaften Versorgung in einem Pflegeheim. Die Angebote beschränken sich meist auf montags bis freitags und können auch tageweise genutzt werden. Die Tagespflege ist meist an eine bestehende Pflegeeinrichtung angegliedert, befindet sich aber in einem separaten Bereich. Doch es gibt im Main-Kinzig-Kreis auch solitäre Tagesbetreuungseinrichtungen. Tagsüber werden sowohl Mahlzeiten angeboten als auch Pflege durchgeführt. Hinzu kommen Betreuungsaktivitäten, wie zum Beispiel Spiele, Gymnastik oder Gesprächsrunden. Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf können am Tag oder in der Nacht gemeinsam mit anderen Menschen in sogenannten Tagespflegen oder Nachtpflegen Zeit verbringen. Das Angebot zur Tages- oder Nachtpflege kann die häusliche Pflegesituation stark entlasten, weil pflegende Angehörige Auszeiten nehmen können, in denen sie ihre Angehörigen in guten Händen wissen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für die Tages- und Nachtpflege sind in § 41 SGB XI festgeschrieben. Menschen, die einen Pflegegrad haben, unterstützt die Pflegekasse bei der Finanzierung. Anspruch auf Zuschüsse bestehen ab Pflegegrad 2. Damit können Tagespflegeleistungen ohne Kürzung des Pflegegeldes beziehungsweise der Pflegesachleistung in Anspruch genommen werden. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionskosten müssen selbst getragen werden. Hierzu kann in einigen Fällen der Entlastungsbetrag genutzt werden.

Die Leistungen der Tages- oder Nachtpflege umfassen auch die Fahrten in die Einrichtungen sowie zurück zur Wohnung. Angehörige müssen somit nicht selbst fahren. Der hauseigene Fahrdienst holt den zu betreuenden Menschen zu Hause ab und fährt ihn auch wieder dorthin.

In der Tages- und Nachtpflege kommen häufig Menschen zusammen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf, aber auch ähnliche Interessen haben. Die individuellen Bedürfnisse der Besuchenden werden weitgehend beachtet.

Tagespflege

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Bad Orb	Senioren-domizil Heel
	Sauerbornstraße 16-18
	Tel. 06051 92880
	info@seniorenheime-heel.de, www.seniorendomizil-heel.de
Birstein	Ev. Altenhilfezentrum Birstein
	Rosengarten 2
	Tel. 06054 80998-0
	info@birstein-gesundbrunnen.org, www.birstein.gesundbrunnen.org
Bruchköbel	Gamma Pflegedienst GmbH
	Hauptstraße 14-16
	Tel. 06181 6685120
	info@gamma-pflegedienst.de, www.gamma-pflegedienst.de
Bruchköbel	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
	Hauptstraße 79a
	Tel. 06181 709090
	info@sozialdienstbruchkoebel.de, www.sozialdienstbruchkoebel.de
Freigericht	Seniorenheim St. Vinzenz GmbH
	Haus Irmhild
	Vinzenzstraße 5, Zugang über Brunnenstraße
	Tel. 06055 93575921 oder 06055 5611
Gelnhausen	Diakonisches Seniorenzentrum Colemanpark
	Franklinstraße 7
	Tel. 06051 9166-0
	colemanpark@vmls.de, www.vmls.de
Großkrotzenburg	Güven, Tagespflege Großkrotzenburg
	Kahler Str. 25
	06181 5085-213
	info@gueven-pflege.de
Gründau	Tagespflege Kremer, Haus Gründau
	Hainstraße 23
	Tel. 06058 9186708
	tagespflege@kremer-pflege.de, www.pflegedienst-kremer.de
Hammersbach	Tagespflege Kremer, Haus Hammersbach
	Hanauer Straße 54
	Tel. 06185 9929199
	tagespflege@kremer-pflege.de
	www.pflegedienst-kremer.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Hanau	Altenhilfezentrum Haus am Brunnen
	Hauptstraße 64
	Tel.06181 3648-0
	brunnen@vmls.de, www.vmls.de
Hanau	ASB Tagespflege Hanau
	Maria-Montessori-Allee 2
	Tel. 06181 299 7888
	tagespflege-hanau@asb-mittelhessen.de, www.asb-mittelhessen.de/tagespflege
Hanau	Güven Tagespflege
	Sophie-Scholl-Platz 2 und 10
	Tel. 06181 5085-213 oder -217
	info@gueven-pflege.de, www.guevenpflege.de
Hanau	Martin-Luther-Anlage
	Martin-Luther-Anlage 8
	Tel. 06181 2902-0
	pflege.hanau@vmls.de, www.vmls.de
Hanau	Tagespflege Haus Raphael
	Quergartenweg 9
	Tel.: 069 84 005 400
	tp-raphael@cv-offenbach.de, www.caritas-offenbach.de
Hanau	Steinheimer Tagespflege „Mainterrasse“
	Ludwigstraße 29
	Tel. 06181 9883585
	info@mainterrasse.de, steinheimer.tagespflege@mainterrasse.de
Hanau	Tagespflege Kremer, Haus Hanau
	Lortzingstraße 5
	Tel. 06181 9912020
	tagespflege@kremer-pflege.de, www.pflegedienst-kremer.de
Hasselroth	Seniorenheim St. Vinzenz GmbH
	Haus Elisabeth
	Spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz
	Bahnhofstraße 9
Jossgrund	Tel.: 06055 9394659, 0151 52597676
	haus.elisabeth@tagespflege-st-vinzenz.de
	www.tagespflege-st-vinzenz.de
	Tagespflege Kremer, Haus Jossgrund
	Lohrhaupter Straße 8a
	Tel. 06059 8999000
	tagespflege@kremer-pflege.de, www.pflegedienst-kremer.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Langenselbold	Tagespflege Kremer, Haus Langenselbold Ringstraße 33-39 Tel.: 06184 9526280 tagespflege@kremer-pflege.de, www.pflegedienst-kremer.de
Linsengericht	Christliche Tagespflege Hoffnung Vogelsbergstraße 3 Tel. 0177 5046 237 ctbhoffnung@mnet-mail.de, www.ctbh.jimdosite.com
Maintal	DRK Seniorenzentrum Wohnen und Pflege im Alter Am Frauenstück 3 Tel. 06109 606-3 info@seniorenzentren-maintal.de, www.seniorenzentren-maintal.de
Nidderau	Tagespflege Kremer, Haus Nidderau Höchster Straße 10 Tel. 06187 9959010 tagespflege@kremer-pflege.de www.pflegedienst-kremer.de
Niederdorfelden	Im Niddertal - Tagespflege Die Landwehr 2b Tel. 06101 55851060 info@im-niddertal.de, www.im-niddertal.de
Ronneburg	Tagespflege Kremer, Haus Ronneburg Am Festplatz 7 Tel. 06183 92857-0 oder 06184 9947701 haus.ronneburg@apz-mkk.de, tagespflege@kremer-pflege.de www.pflegedienst-kremer.de
Schlüchtern	MOBIL, Tagespflege Am Elmacker 1 Tel. 06661 919660 pflege@mobil-mat.de, www.mobil-mat.de
Schlüchtern	Tagespflege Kremer, Haus Schlüchtern Elmer Landstraße 3 Tel.: 06184 9947701 tagespflege@kremer-pflege.de www.pflegedienst-kremer.de
Sinntal	Tagespflege Pedos@Home Im Flur 11 Tel. 06665 918683 info@pflegeteam-seifert.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Steinau	DOREA Pflegeheim Steinau Sachsenstraße 38 Tel. 06663 91237-0 info@doreafamilie-steinau.de, www.doreafamilie.de
Wächtersbach	Tagespflege Lindenplatz Bahnhofstraße 2 Tel.: 0160 3396690 tagespflege@stadt-waechtersbach.de www.stadt-waechtersbach.de

PFLEGE UND GESUNDHEIT

Übergangspflege im Krankenhaus

Im Juli 2021 hat der Gesetzgeber die Übergangspflege im Krankenhaus gesetzlich geregelt. Im SGB V wurde hierfür § 39 e eingefügt. Wenn ein Mensch nach einer Krankenhausbehandlung ab dem Tag der Entlassung häusliche Krankenpflege, Kurzzeitpflege oder medizinische Rehabilitation benötigt und diese Leistungen bis zur Entlassung nicht auf den Weg gebracht werden können, kann der betroffene Mensch im Krankenhaus für längstens zehn Tage weiter versorgt werden. Dies gilt je Krankenhausbehandlung und ist daher nicht auf eine maximale Anzahl an Tagen pro Jahr festgelegt. Die Kosten trägt die Krankenkasse. Die Übergangspflege muss in dem Krankenhaus erfolgen, in dem auch die Behandlung durchgeführt wurde. Für die Übergangspflege stellt das behandelnde Krankenhaus die Versorgung der betroffenen Person mit Arznei-, Heil- und

Hilfsmitteln sicher sowie die Grund- und Behandlungspflege, Unterkunft und Verpflegung. Die im Einzelfall erforderliche ärztliche Behandlung ist ebenfalls gewährleistet. Auch die Aktivierung der Versicherten soll während der Übergangspflege stattfinden, damit der betroffene Mensch bei der Entlassung möglichst selbständig und mobil ist. Im Rahmen des gesetzlich geregelten Entlass-Managements (§ 39 1a SGB V) werden die entsprechenden Absprachen getroffen. Im Krankenhaus beraten hierzu der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung. Bei Fragen zu finanziellen Leistungen der Pflegeversicherung beraten und unterstützen die Mitarbeitenden der Pflegekasse oder des Pflegestützpunkts. Die Kontaktdaten des Pflegestützpunktes und seiner Außenstellen sind in Kapitel 1 zu finden.



© Alexander Rath / adobe.com

Begleitung auf dem letzten Lebensweg

Unter Palliativer Versorgung versteht man die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Angehörigen in ihrem gewohnten Umfeld. Im Vordergrund stehen die Erhaltung und Förderung der Lebensqualität sowie die sogenannte Symptomkontrolle. Hierbei werden durch besondere Fachkompetenzen die belastenden, meist komplexen Symptome erkannt und behandelt, auch durch Einbeziehung komplexer Maßnahmen, wie zum Beispiel Naturheilkunde oder seelsorgerische und psychologische Begleitung. Die Versorgung erfolgt in Absprache und Zustimmung mit den Betroffenen oder deren Angehörigen im Sinne des vom Betroffenen geäußerten Willens. Eine Patientenverfügung und/oder Vorsorgevollmacht kann hilfreich sein. Für die Übernahme der Kosten benötigt die Krankenkasse eine entsprechende Verordnung (Formular 63) der Haus- oder Fachärztin beziehungsweise des Haus- oder Facharztes oder eines Krankenhauses. Diese Verordnung hat nur eine kurze Gültigkeitsdauer. Daher empfiehlt es sich, zunächst Kontakt zu einem ambulanten Palliativteam aufzunehmen, um zu vermeiden, dass sich die Aufnahme der Versorgung verzögert.

Die palliative Versorgung erfolgt immer als zusätzliche Leistung zu der bereits vorhandenen Betreuung durch Haus- und Fachärztinnen und -ärzte. Für die Übernahme von pflegerischen Leistungen und Tätigkeiten sollte ein Pflegedienst hinzugezogen werden.

Die Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung (SAPV) wird für den gesamten Main-Kinzig-Kreis durch die Palliative Care Team Hanau GmbH gewährleistet, mit jeweils einem Standort in Hanau und Bad Soden-Salmünster. Gesetzlich verankert ist diese spezielle Versorgung für Menschen am Lebensende in § 37b SGB V in Ergänzung mit Richtlinien der gesetzlichen Krankenkassen. Sollte eine Versorgung zu Hause nicht mehr möglich sein, kann eine Aufnahme in einem der beiden stationären Hospize in Betracht kommen. Die Hospizaufnahme muss ärztlich beantragt werden. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Wer einen schwerstkranken und sterbenden Menschen begleitet, sollte frühzeitig Hilfe und Begleitung in Anspruch nehmen. Hierfür stehen im Main-Kinzig-Kreis mit dem Palliativnetzwerk, das bereits 2002 vom Förderverein Palliative Patientenhilfe e. V. gegründet wurde, viele speziell ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme bietet für alle Beteiligten eine ganzheitliche Betreuung auf dem letzten Lebensweg, den meist viele Akteurinnen und Akteure gemeinsam beschreiten. Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt somit auch die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland.



© Chinnapong/adobe.com

Palliativpflege – Begleitung auf dem letzten Lebensweg

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Bad Soden-Salmünster	Dependance des Palliativ Care Teams Hanau Rückmühlenweg 1 Tel. 06181 1895230 info@palliativteam-hanau.de, www.palliativteam-hanau.de
	Pfarrei Sankt Peter und Paul Wirtheim Kirchstraße 10 Tel. 06050 7153 Notfälle: 0151 55987300 Peter- und -Paul-Wirtheim@pfarrei.bistum-fulda.de www.bistum-fulda.de/wirtheim/Pfarrei/Pfarrrteam.php
Biebergemünd	Ev. Kirchengemeinde Birstein Kirchstraße 5 Tel. 06054 401 pfarramt.birstein@ekkw.de www.ev-kirchengemeinde-birstein.de/Beratung-Hilfe/Sterbe-Trauerbegleitung
Erlensee	Café auf Zeit Rodenbacher Straße 8 Tel. 0174 3828226 www.ev-kirche-erlensee.de
Freigericht	Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst (AGH), Ortsgruppe Freigericht Tel. 06181 92335-31 agh@caritas-mkk.de, www.hospizdienst-hanau.de
Gelnhausen	Psychosoziale Krebsberatungsstelle Gelnhausen-MKK der Hessischen Krebsgesellschaft e.V. Clamecyst. 14-16 Tel. 06051 6019861 gelnhausen@krebsberatung-hessen.de www.hessische-krebsgesellschaft.de
Gelnhausen	SEKOS Selbsthilfekontaktstelle Bahnhofstraße 12 Tel. 06051 4162, -4163 sekos-gelnhausen@t-online.de, www.sekosgelnhausen.de
Gelnhausen	Caritas Beratungsstelle Holzgasse 17 Tel. 06051 92450 beratungsdienste@caritas-mkk.de, www.beratungsdienste-mkk.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Gelnhausen	St. Elisabeth Hospiz Kinzigtal Holzgasse 23 Tel. 06051 915470 info@hospiz-gelnhausen.de, www.hospiz-gelnhausen.de
Gründau	Malteser Hilfsdienst e.V. im Main-Kinzig-Kreis An der Sportanlage 16 Tel. 06051 929-360, -380 main-kinzig-kreis@malteser.org, www.malteser-fulda.de
Hanau	Trauern warum allein Rhönstraße 8 Tel. 06181 4289844 info@trauern-warum-allein.de, www.trauern-warum-allein.de
Hanau	„Café für Trauernde“ VMLS - Wohnanlage auf der Aue Philippsruher Allee 14 Tel. 06181 2902115 hopizdienst@vmls.de, www.vmls.de
Hanau	Hospiz Louise de Marillac Nußallee 30 Tel. 06181 507050 hospiz@sozialewerke.de, www.hospiz-louise-hanau.de
Hanau	Arbeitsgemeinschaft Hospizdienst AGH Im Bangert 4 Tel. 06181 923-3531 agh@caritas-mkk.de, annette.boehmer@caritas-mkk.de www.hospizdienst-hanau.de
Hanau	Muslimischer Arbeitskreis Hanau Brandenburgstraße 39 Tel. 0173 3113467 oder 0178 1753293 behluel.yilmaz@gmail.com, www.mah-hanau.de
Hanau	Förderverein Palliative Patientenhilfe e.V. Am Frankfurter Tor 25 Tel. 0174 2060584 info@pph-hanau.de, www.pph-hanau.de
Nidderau	Trauercafé Hoffnungsschimmer im Familienzentrum Gehrener Ring 5 Tel. 06187 299-155 christiane.marx@nidderau.de, www.nidderau.de
Rodenbach	Betreuungsverein Main-Kinzig e.V. Am Altenzentrum 1 Tel. 06184 5715 h.hann@betreuungsverein-mk.de, www.betreuungsverein-mk.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Wächtersbach	Praxis Bonin Birkenstraße 26 Tel. 06053 7003624 info@praxis-bonin.de, www.praxis-bonin.de
Überregional	PalliativNetz Osthessen Gerloser Weg 23a Tel. 0661 2500675 info@palliativnetz-osthessen.de, www.palliativnetz-osthessen.de
	Hospizgruppe Malteser Hilfsdienst Schumannweg 1 Tel. 06023 7614 malteser@hospiz-alzenau.de, www.alzenau.de
	Palliativ Care Team Hanau Breslauer Straße 10 Tel. 06181 1895230 info@palliativteam-hanau.de, www.palliativteam-hanau.de
	Hospizdienst der Martin Luther Stiftung Hanau Martin-Luther-Anlage 8 Tel. 06181 2902-1320 hospizdienst@hanau.de, www.vmls.de
	Ambulanter Hospizdienst der Vereinten Martin Luther Stiftung und Ev. Kirchengemeinde Langenselbold Neugasse 1 Tel. 06181 2902-1320 oder 06184 63281 hospizgruppe@vmls-hanau.de, www.langenselbold-evangelisch.de
	Offene Trauergesprächsrunde Hospiz und Trauerarbeit Malteser im Bistum Fulda An Vierzehnheiligen 9 Tel. 0661 86977250 hospizzentrum.fulda@malteser.org, www.malteser-fulda.de/angebote-und-leis-tungen/hospizdienste-und-trauerarbeit/trauerbegleitung.html
Jossgrund	Hospiz- und Palliativdienst der Malteser im Bistum Fulda Tel. 0661 86977250 hospizzentrum.fulda@malteser.org www.malteser-fulda.de/angebote-und-leistungen/hospizdienste-und-trauerarbeit/trauerbegleitung.html

Das Palliative Care Team Hanau stellt sich vor

„Dem Tag mehr Leben schenken“

– Cicely Saunders –



Das Palliativteam Hanau ist ein spezialisierter medizinischer Dienst, der für Menschen da ist, wenn sie an schweren Grunderkrankungen leiden und nach Möglichkeit nicht mehr in ein Krankenhaus wollen, sondern in der letzten Lebensphase zuhause bleiben möchten.

Das professionelle SAPV-Team aus hochqualifizierten Palliativmedizinerinnen und Palliativmedizinern, Palliative-Care-Fachpflegekräften sowie Büromitarbeitenden kümmert sich um eine medizinische Versorgung im häuslichen Umfeld. Zu den Erkrankungen aus dem Behandlungsspektrum gehören zum Beispiel Krebserkrankungen jeder Art, schwere Herz-Lungen-Erkrankungen, Diabetes im Endstadium sowie schwere neurologische Erkrankungen wie Alzheimer-Demenz, Morbus Parkinson oder Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Treten starke Symptome wie zum Beispiel Schmerzen, Luftnot oder Unruhe auf oder kommt es zu einem häuslichen Notfall beziehungsweise zu einer Krisensituation, muss bei einer Betreuung durch das Palliativteam Hanau ein Aufenthalt im Krankenhaus nicht sein. Mit der speziellen ambulanten Palliativversorgung (SAPV) können die Mitarbeitenden des Teams eine Alternative anbieten, um schwerste Symptome einer Lebenszeit verkürzenden Erkrankung zuhause zu therapieren.

Im Rahmen einer schweren Erkrankung kann eine Patientin oder ein Patient an den Punkt gelangen, dass nach vielen langwierigen Therapien im Krankenhaus nur noch ein Wunsch verspürt wird: Ich möchte bei mir zuhause sein. Chemotherapien und moderne Verfahren wirken möglicherweise nicht mehr, werden nicht vertragen und/oder die Erkrankung schreitet voran. Hören Patientinnen oder Patienten in dieser Situation Aussagen wie: „Man kann nichts mehr für Sie tun. Sie sind austherapiert“, fühlen sie sich allein gelassen. Doch hier kann die spezielle ambulante Palliativversorgung helfen. Es gibt Therapiemöglichkeiten, die Leiden lindern.

Das Wort „palliativ“ beziehungsweise das Wort „Palliation“ stammt vom lateinischen Begriff „pallium“ und bedeutet „Mantel“. Es geht also um das sinnbildliche „Ummanteln“ schwer- und schwersterkrankter Menschen, um Schutz und Abwenden von Leid. Hierbei stehen die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt eines ganzheitlichen Therapieansatzes. Dieser berücksichtigt die körperlichen, psychischen, sozialen und religiös-kulturellen Aspekte individueller Symptome und der Erkrankung. Zugleich begegnet er den Patientinnen und Patienten mit Fürsorge, Respekt und Verständnis für die

jeweilige Situation. Diese palliative Grundhaltung ist für das Palliativteam Hanau Motivation und Leitgedanke der täglichen Arbeit.

Der Begriff „palliativ“ ist assoziiert mit Tod, Sterben und wenig verbleibender Lebenszeit. Das verunsichert den einen oder die andere möglicherweise. Auch kennen viele den Begriff gar nicht oder wissen nicht, wie er zu verstehen ist. Vielerorts ist noch unbekannt, dass mit „palliativ“ nicht unbedingt das Sterben gemeint ist, sondern dass es sich um eine grundlegend andere medizinische Sichtweise in der Behandlung von schwerstkranken Menschen handelt. SAPV-Teams, wie das Palliativteam Hanau, machen es sich zur Aufgabe, die Lebensqualität einer Patientin oder eines Patienten in der letzten Lebensphase zu erhalten und zu fördern, die Autonomie von Erkrankten und Angehörigen zu stärken und die Betroffenen in dieser schwierigen Lebenssituation zu begleiten.

Im Palliativteam Hanau werden jedes Jahr etwa 900 Menschen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis zuhause, im Pflegeheim oder in den Hospizen Hanau, Gelnhausen, Alzenau oder Rodgau betreut. Unser Team besteht aus speziell weitergebildeten Ärztinnen und Ärzten sowie ausgebildeten Palliativ- und Pflegefachkräften. Hinzu kommen Aromatherapeutinnen und Aromatherapeuten, Wundexpertinnen und Wundexperten sowie Fachpersonal aus anderen spezialisierten Bereichen. Ferner gehört ein großes Netzwerk an Mitbehandelnden aus den Bereichen der Psychoonkologie, der spirituellen Seelsorge und der ehrenamtlichen Hospizbegleitung dazu.

Das Palliativteam Hanau macht jährlich etwa 5.000 Hausbesuche, legt 98.000 Kilometer zurück und ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr über eine Hotline für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige zu erreichen. Sie werden mit wöchentlichen Hausbesuchen intensiv begleitet. Medikamente werden an die jeweilige Situation angepasst. Benötigte Hilfsmittel werden verordnet, Angehörige angeleitet und beraten, damit diese selbst bei Schwerkranken mit einfachen palliativen Maßnahmen Leid lindern können. Notfallsituationen werden behoben und Krisen begegnet. Das Team ist jederzeit für die Patientinnen und Patienten medizinischer Ansprech-

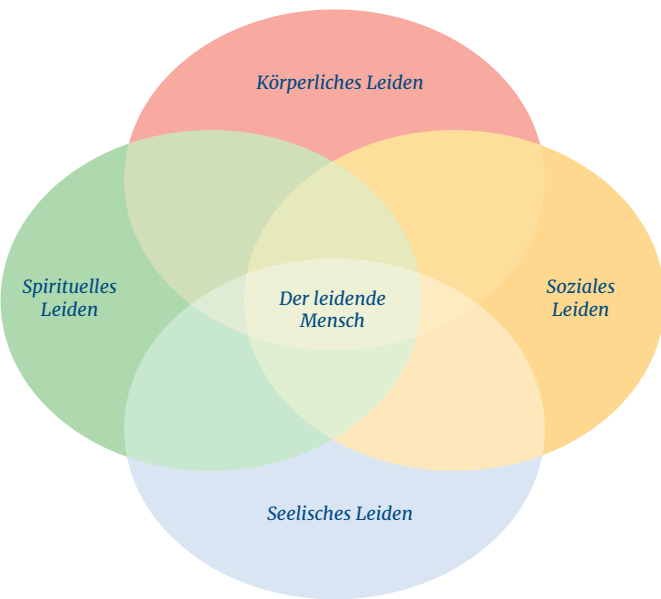
partner – immer mit dem Ziel, die Lebensqualität und Autonomie der Erkrankten zu erhalten und ihren medizinischen Wünschen in der letzten Lebensphase zu entsprechen.

Eine Anmeldung zur Versorgung durch das Palliativteam Hanau kann durch eine Hausarztpraxis, durch eine Fachärztin oder einen Facharzt im Krankenhaus oder eine Facharztpraxis im Rahmen einer Verordnung zur SAPV erfolgen. Auch können sich Betroffene direkt an das Palliativteam Hanau wenden und über das Sekretariat werktags von 8 Uhr bis 16:30 Uhr Informationen zum Anmeldevorgang erhalten.

Nach Vereinbarung eines Termins kommt ein Team zu den Betroffenen nach Hause, bespricht mit ihnen das weitere Vorgehen, die Möglichkeiten und den Bedarf einer speziellen Palliativbehandlung. Sind die Voraussetzungen erfüllt, nimmt das Care-Team die Erkrankten in die Versorgung auf. Voraussetzung ist zum einen eine hohe Symptomlast wie starke Schmerzen, starke Unruhe oder starke Luftnot bei einer weit fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung, die das Leben bedroht. Hinzu kommt zum anderen der feste Patientenwunsch, nach Möglichkeit zuhause versorgt zu werden und nicht mehr in ein Krankenhaus zu wollen. Die Behandlungskosten für die Versorgung durch das Palliativteam Hanau werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen; dies gilt in den meisten Fällen auch für private Krankenversicherungen.

Die Palliativmedizin fängt dort an, wo konventionelle Therapien, Heilversuche und die Maximaltherapie auf einer Intensivstation aufhören. Dort, wo Lebensqualität die Lebensdauer überwiegt und Patientinnen und Patienten den Wunsch nach einem friedlichen, würdevollen Sterben zuhause einer weiteren, meist belastenden Krankenhauseinweisung vorziehen.

Vierdimensionales Modell der palliativen Versorgungsansätze



Hierbei müssen viele schwierige Entscheidungen getroffen werden. Der Verzicht auf eine intensive Therapie im Krankenhaus, um das Leben um jeden Preis zu verlängern, ist nicht einfach. Werden aber im Rahmen einer palliativen Versorgung Möglichkeiten einer Leiden lindernden Therapie im häuslichen Umfeld aufgezeigt und kann ein Mensch damit eine gute Zeit zuhause haben, überwiegt schnell die Gewissheit, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Denn oft gilt in dieser schweren Zeit der Ansatz der Ärztin, Krankenschwester und Pionierin der Palliativmedizin Cicely Saunders: „Dem Tag mehr Leben zu schenken und nicht dem Leben mehr Tage“.



TIPP

In den „letzte Hilfe Kursen“ lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für Sterbende am Ende des Lebens tun können.

letzte Hilfe Kurse
www.letztehilfe.info

DAS PALLIATIVE CARE TEAM HANAU

Das Palliative Care Team Hanau ist an zwei Büros im Main-Kinzig-Kreis aktiv und sichert auf diese Weise kreisweit die Versorgung Schwer- und Schwersterkrankter und ihrer Angehörigen.

Büro Bad Soden-Salmünster
Rückmühlenweg 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Kontakt über Büro Hanau

Büro Hanau
Breslauer Straße 10
63452 Hanau

Telefon: 06181-189-5230 (Mo-Fr 8:00 – 16:30 Uhr)
Fax: 06181-189-5232
Email: info@palliativteam-hanau.de

Weitere Informationen unter:
www.palliativteam-hanau.de

Die oben genannte Telefonnummer ist als Zentralnummer sowohl für den Standort Hanau als auch für den Standort Bad Soden-Salmünster gültig.



Hilfe und Entlastung zu Hause

„Erkennt der Mensch die Freude, die ihm von einem anderen entgegenkommt, so empfindet er in seinem Herzen ein tiefes Entzücken.“

– Hildegard von Bingen –

Ganz gleich, wie alt jemand ist: Soziale Beziehungen sind stets von großer Bedeutung. Durch sie erfahren Menschen Beistand, emotionale Unterstützung, aber auch zupackende Hilfe, wenn sie diese brauchen. Das direkte Wohnumfeld hat dabei besondere Bedeutung. Kleine Hilfen im Alltag und die Unterstützung durch die Nachbarschaft fördern den sozialen Austausch und machen das Leben leichter. Doch weder Familie noch Nachbarn stehen immer zur Verfügung.

Wer gesund und mobil ist, kann sein Leben selbstbestimmt führen. Für pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit

Behinderung können alltägliche Aufgaben, zum Beispiel Behördengänge oder Arztbesuche, Rezepte in der Apotheke einlösen, den Haushalt bewältigen und täglich für eine warme Mahlzeit sorgen, zu schier unüberwindbaren Hürden werden. Um dem zu entgehen, ist ein gut geknüpft Netzwerk aus leicht zugänglichen, individuellen Hilfen am eigenen Wohnort wichtig.

HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Betreuungs- und Entlastungsangebote

Die Mehrheit der pflegebedürftigen Personen im Landkreis möchte in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld leben, ihren Alltag möglichst selbstständig bewältigen und soziale Kontakte pflegen. Die Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen

zum Gelingen dieses Wunsches bei und bieten zudem Entlastung für die pflegenden Angehörigen. Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 131 Euro monatlich. Der Betrag ist zweckgebunden und für qualitätsgesicherte Leistungen einzusetzen. Um eine entsprechende Kosten-erstattung durch die Pflegekassen zu gewährleisten, benötigen die Angebote eine Anerkennung durch die zuständige Kreis-behörde nach Maßgabe der hessischen Pflegeunterstützungs-verordnung (PfluV).

Angebote zur Unterstützung im Alltag sind:

- **Angebote, in denen insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen mit allgemeinem oder mit besonderem Betreuungsbedarf in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen (Betreuungsangebote),**

- **Angebote, die der gezielten Entlastung und beratenden Unterstützung von pflegenden Angehörigen und vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegenden dienen (Angebote zur Entlastung von Pflegenden),**
- **Angebote, die dazu dienen, die Pflegebedürftigen bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt, insbesondere bei der Haushaltsführung oder bei der eigenverantwortlichen Organisation individuell benötigter Hilfeleistungen zu unterstützen (Angebote zur Entlastung im Alltag).**

Der folgende Anbieterkreis bietet Unterstützung im Alltag an. Bitte fragen Sie nach, ob eine Abrechnung mit den Pflegekassen möglich ist.

Haushaltsführung, individuelle Hilfen

Ort	Anbieter	Serviceregion
Bad Orb	Betreuungsservice Bad Orb, Katrin Brandes Taunusstraße 4 Tel. 0170 732 03 74 info@betreuungsservice-bad-orb.de www.betreuungsservice-bad-orb.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Flörsbachtal, Jossgrund, Steinau
	Happy - Unterstützung im Alltag Yaser Sarraj Würzburger Straße 1 Tel. 0176 2360 7478, 0151 4722 5636 yaser.sarraj@web.de	
Biebergemünd	Bines Haushaltshilfe, Sabine Weber Von-Cancrin-Straße 25 Tel. 0151 7231 3742, 0160 9126 5874 info@bineputz.de	Bad Orb, Biebergemünd, Gelnhausen, Gründau, Linsengericht
Erlensee	SHK Service gGmbH Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau/Gelnhausen e.V. Frau Karolin Hildmann Am Rathaus65b Tel. 0172 5203121 k.hildmann@selbsthilfe-erlensee.de www.selbsthilfe-erlensee.de	Main-Kinzig-Kreis
Gelnhausen	MenschWert! e.V. Frau Schneider Leipziger Straße 48 Tel. 06051 470203 gelnhausen@mensch-wert.de www.mensch-wert.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Schöneck, Wächtersbach
Hanau	Johanniter Unfallhilfe e.V. - DS Hanau Christian Keller Friedberger Straße 9 Tel. 06181 900100 info.mkk@johanniter.de	Main-Kinzig-Kreis
Hanau	Kondor - Service für Haushaltshilfe und Alltagsbegleitung, Joachim Förster Jahnstraße 5 Tel. 06181 4274780, 0176 7320 7878 info@kondor-service.de	Bruchköbel, Erlensee,, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Hainburg, Hanau, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Obertshausen, Rodenbach

Ort	Anbieter	Serviceregion
Hanau	Mehar Alltagshilfen, Nazia Mehar Freigerichtstraße 74 Tel. 0157 81 11 34 71 alltag.betreuung@gmail.com	Hanau
	Anette Romanenko Zum Torfbruch 5 Tel. 0162 91 49 659 anettaromanenko@gmail.com	
Hanau	Sabine Betz Burgallee 90 Tel. 06181 5026008 mail@entlastungmkk.de	Hanau, Maintal
Hasselroth	Leben wir los e.V. Herr Daniel Hess Hauptstraße 24 Tel. 0151 72 88 26 44 hessenistsozial@web.de, www.hessenistsozial.de	Main-Kinzig-Kreis
Hasselroth	MiDa - Alltagshilfe Mihaela und Daniel Chwalczyk An der alten Schule 31 Tel. 0162 4839070 mida-alltagshilfe@web.de www.mida-alltagshilfe.de	Biebergemünd, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Rodenbach, Wächtersbach
Jossgrund	R. Paulus Karlsbader Straße 7 Tel. 06059 9392 ruediger.paulus@t-online.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Flörsbachtal, Gelnhausen, Schlüchtern, Sinntal, Steinau, Wächtersbach
Kahl am Main	Jagoda Schreiber Hanauer Landstraße 47a Tel. 06188 99 30 693 info@betreuungsdienst-schreiber.com	Großkrotzenburg, Hanau
Künzell	Deine Hauselfen Am Kies 3 Tel. 0176 4614 4000 info@deinehauselfen.de www.deinehauselfen.de	Bad Soden-Salmünster

Ort	Anbieter	Serviceregion
Linsengericht	Christliche Tagesbetreuung Frau Evelyn Frech Vogelsbergstraße 3 Tel. 0177 5046237 ctbhoffnung@mnet-mail.de http://ctbh.jimdosite.com	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Rodenbach, Steinau, Wächtersbach
Linsengericht	MHS Mobiler Häuslicher Service GmbH Länderweg 4 Tel. 06051 78795817 info@nadiri-mhs.de	Bad Orb, Biebergemünd, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Wächtersbach
Maintal	Seniorenbetreuung Susanne Schmidt Lebenswert Hermann-Löns-Straße 2 Tel. 0152 5429 0295 susanneschmidt.lebenswert@gmail.com	Bruchköbel, Hanau, Maintal
Maintal	Susana Santamaria Mateo Höhenweg 10 Tel. 0152 55 28 07 00 susana0803@web.de	Main-Kinzig-Kreis
Maintal	HW Hilfswerk GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 4 Tel. 0800 000 6758, 069 989724270 kontakt@hilfswerk.de www.hilfswerk.de	Main-Kinzig-Kreis
Maintal	Seip Solutions, Stefanie Seip Am Obertor 4 Tel.: 0160 9331 3540 info@seip-solutions.de www.seip-solutions.de	Maintal und 20 km Umgebung
Neuhof	Einkaufsbiene UG Frau Tina Hack Weinstraße 8 Tel. 0151 29904789 einkaufsbiene@gmail.com www.einkaufsbiene.net	Brachttal, Schlüchtern, Sinntal, Steinau
Nidderau	AfibaCare – Die Alltagshelfer Babette Kroth Am Burghof 12a Tel. 06187 906 43 25 anfrage@afibacare.de, www.afibacare.de	Bruchköbel, Nidderau, Schöneck

Ort	Anbieter	Serviceregion
Nidderau	MPM Betreuen Zuhause Frau Pulina Mathein Postfach 1123 Tel. 06187 991175 info@mpm-betreuen-zuhause.de www.mpm-betreuen-zuhause.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck
Nidderau	Rebecca Verstappen Wonnecker Straße 18 Tel. 0176 63 78 52 42 rebecca.verstappen@web.de	Hanau, Maintal, Nidderau
Nidderau	Ingeborg Keller In der Ecke 2 Tel. 06187 991246 betreuungs.buero@gmx.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Maintal, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Schöneck
Niederdorfelden	Senioren-Assistenz, Christian Wild An der Ruhbank 16 wild@sencurina.de http://sencurina.de/standorte/hanau	Bruchköbel, Hanau, Maintal, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck
Rodenbach	Mini Haushalt Dienstleistungen Frau Mukkiya Sezigen In der Gartel 24 Tel.: 0176 61561026 mini.haushalt@gmx.de	Rodenbach, Hanau-Wolfgang
Steinau	Ihre gute Fee – Haushaltsservice Sabine Schlöder Bellinger Tor 10 Tel. 06684 91895-12, 06663 911 00 56 info@ihregutefee.de www.ihregutefee.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Birstein, Bruchköbel, Erlensee, Gelnhausen, Gründau, Nidderau, Schlüchtern, Schöneck, Sinntal, Steinau, Wächtersbach



Einzelbetreuung im häuslichen Umfeld

Ort	Anbieter	Serviceregion
Bad Soden-Salmünster	Caritas-Verband Main-Kinzig Frau Michaela Leutner Bad Sodener Straße 17a Tel. 06056 911644 michaela.leutner@caritas-mkk.de www.caritas-mkk.de	Bad Soden-Salmünster, Freigericht
Erlensee	SHK Service gGmbH Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau/Gelnhausen e.V. Frau Karolin Hildmann Am Rathaus 65 b Tel. 0172 5203121 k.hildmann@selbsthilfe-erlensee.de www.selbsthilfe-erlensee.de	Main-Kinzig-Kreis
Gelnhausen	MenschWert! e.V. Frau Schneider Leipziger Straße 48 Tel. 06051 470203 gelnhausen@mensch-wert.de www.mensch-wert.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Langenselbold, Linsengericht, Maintal, Schöneck, Wächtersbach
Gelnhausen	Familienentlastender Dienst (FED) - BWMK gGmbH Hailerer Straße 24 Tel. 06051 9218-1065, -1066 fed@bwmk.org www.bwmk.de	Main-Kinzig-Kreis
Hanau	Johanniter Unfallhilfe e.V. - DS Hanau Christian Keller Friedberger Straße 9 Tel. 06181 900100 info.mkk@johanniter.de	Main-Kinzig-Kreis
Hasselroth	Leben wir los e.V. Herr Daniel Hess Hauptstraße 24 Tel. 0151 72 88 26 44 hessenistsozial@web.de, www.hessenistsozial.de	Main-Kinzig-Kreis

Ort	Anbieter	Serviceregion
Maintal	Demenzbetreuung Zuhause Seniorenberatung Stadt Maintal Frau Wendler, Frau Buld Klosterhofstraße 4-6 Tel. 06181 400-452, -365 seniorenberatung@maintal.de www.maintal.de	Maintal
Nidderau	Ingeborg Keller In der Ecke 2 Tel. 06187 991246 betreuungsbuero@gmx.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Maintal, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Schöneck
Nidderau	MPM Betreuen Zuhause Frau Pulina Mathein Postfach 1123, 61123 Nidderau Tel. 06187 99 11 75 info@mpm-betreuen-zuhause.de www.mpm-betreuen-zuhause.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Schöneck
Schöneck	Häuslicher Besuchsdienst Gemeinde Schöneck Herr Ralf Ottenheim Siegmund-Strauß-Platz 1 Tel. 06187 95 62-401 r.ottenheim@schoeneck.de www.schoeneck.de/leben-wohnen/familie-soziales/senioren	Schöneck

Gruppenbetreuung

Ort	Anbieter
Bad Soden-Salmünster	Caritas-Verband Main-Kinzig Michaela Leutner Bad Sodener Straße 17a, Tel. 06056 911644 michaela.leutner@caritas-mkk.de, www.caritas-mkk.de
Bruchköbel	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel Frau Kaphingst Hauptstraße 79a, Tel. 06181 709090 info@sozialdienstbruchkoebel.de, www.sozialdienstbruchkoebel.de
Gründau	Naturraum Breitenborn gGmbH Hauptstraße 46 63584 Gründau Tel. 0176 8065 0806 info@naturraum-breitenborn.de https://naturraum-breitenborn.de

Ort	Anbieter
Hanau	Café Auszeit – Mehrgenerationenhaus Fallbach Frau Rebentisch Reichenberger Straße 59, Tel. 06181 6686785 mgh.fallbach@hanau.de, www.hanau.de
	Johanniter Unfallhilfe e.V. – DS Hanau Christian Keller Friedberger Straße 9 Tel. 06181 900100 info.mkk@johanniter.de
Hasselroth	Erzählcafé Malteser Hilfsdienst e.V. Astrid Engel Alte Dorfstraße 66, Tel. 0170 7636286 astrid.engel@malteser.org, www.malteser-fulda.de
	Leben wir los e.V. Herr Daniel Hess Hauptstraße 24, Tel. 0151 72 88 26 44 hessenistsozial@web.de www.hessenistsozial.de
Linsengericht	MHP Mobile Häusliche Pflege GmbH Herr Lebschy Länderweg 4, Tel. 06051 13667 info@haeusliche-pflegehilfe.de www.pflege-mhp.de
	Gruppen für Menschen mit und ohne Demenz, Seniorenberatung Stadt Maintal Frau Wendler, Frau Buld, Klosterhofstraße 4-6, Tel. 06181 400-452, -365 seniorenberatung@maintal.de, www.maintal.de
Schöneck	Bewegungs- und Betreuungsgruppen – Gemeinde Schöneck Herr Ralf Ottenheim Siegmond-Strauß-Platz 1, Tel. 06187 9562-401 r.rottenheim@schoeneck.de www.schoeneck.de
	Gruppe für Menschen mit Demenz, AWO Ortsverein Herr Döppenschmitt Chatilloner Straße 83, Tel. 06053 2049 d.doepenschmitt@t-online.de
Wächtersbach	



HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Nachbarschaftshilfen

Unterstützung und Entlastung im Haushalt für Menschen mit einem Pflegebedarf

Wie können Nachbarschaftshilfen unterstützen?

Nachbarschaftshilfen unterstützen bei alltäglichen Aufgaben, zum Beispiel Behördengängen, Arztbesuchen, dem Einlösen von Rezepten in der Apotheke, der Bewältigung des Haushalts oder auch dabei, täglich eine warme Mahlzeit zuzubereiten.

Wer kann Nachbarschaftshilfe werden?

Folgende Voraussetzungen für die qualifizierte Anerkennung müssen vorliegen:

- Die Nachbarschaftshilfe darf mit der pflegebedürftigen Person weder bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert sein noch mit ihr in häuslicher Gemeinschaft leben.
- Es darf eine Unterstützung von höchstens drei pflegebedürftigen Personen je Kalendermonat erfolgen.
- Für die Leistungen darf nur eine zeitlich pauschalisierte Aufwandsentschädigung (aktuell maximal 13,- Euro/ Stunde) verlangt werden.
- Die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Einsatzes nicht länger als drei Jahre zurückliegt, muss nachgewiesen werden.
- Es muss ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a des Bundeszentralregistergesetzes vorgelegt werden.

Leistungen von Nachbarschaftshilfen können über den Entlastungsbetrag (derzeit 131,- Euro/Monat) mit der Pflegekasse abgerechnet werden, wenn die Nachbarschaftshilfe nach der Pflegeunterstützungsverordnung anerkannt ist.

Zuständige Behörde für die Anerkennung und Beratung rund um das Anerkennungsverfahren ist der Main-Kinzig-Kreis.

Zuständige Behörde für die Anerkennung und Beratung rund um das Anerkennungsverfahren ist der

MAIN-KINZIG-KREIS
AMT FÜR SOZIALE FÖRDERUNG
UND TEILHABE

Amt 50.5 – Leben im Alter
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 85-48070
leben-im-alter@mkk.de

Sehr gerne kann der Anerkennungsantrag auch direkt online gestellt werden:



HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Hilfen rund um die Uhr

Wird der Unterstützungsbedarf im eigenen Zuhause immer größer und stoßen Angehörige an ihre Grenzen, können 24-Stunden-Betreuungsangebote hilfreich sein.

Oft arbeiten die ortsansässigen Agenturen oder Pflegedienste, welche 24-Stunden-Betreuungskräfte vermitteln, mit osteuropäischen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Seit der EU-Osterweiterung ist es osteuropäischen Firmen gestattet, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erbringung von Dienstleistungen nach Deutschland zu entsenden. Die Betreuungskräfte sind in ihrem Herkunftsland steuer- und sozialversicherungspflichtig beschäftigt, was über das A1 EU-Formular nachgewiesen werden kann.

Menschen, die sich für eine 24-Stunden-Betreuung interessieren, sollten berücksichtigen, dass die Pflegekräfte oder Pflegehilfen aus Osteuropa meist keine gelernten Krankenschwestern, Krankenpfleger oder Fachkräfte der Altenpflege

sind, sondern vielmehr Betreuungs- oder Haushaltshilfen. Diese Kräfte können gewisse pflegerische Tätigkeiten, wie Unterstützung in der Körperpflege und bei Toilettengängen oder Hilfe beim Aufstehen beziehungsweise Zubettgehen, übernehmen. Sie dürfen keine Tätigkeiten ausführen, die verschreibungs- oder ordnungspflichtig gemäß der gesetzlichen Krankenversicherung sind. Hierzu gehört zum Beispiel das Verabreichen von Medikamenten oder die Versorgung von Wunden. Bei Bedarf kann in diesen Fällen der örtliche Pflegedienst unterstützen.

Es gibt unterschiedliche Beschäftigungs- und Finanzierungsmodelle für 24-Stunden-Betreuungskräfte. Nähere Informationen dazu und eine Liste einiger Anbietenden sind auf der Webseite der Abteilung „Leben im Alter“ des Main-Kinzig-Kreises hinterlegt oder können bei den Pflegestützpunkten erfragt werden.



TIPP

Einige wenige Pflegedienste beschäftigen 24-Stunden-Betreuungskräfte. Hier können die so genannten Kombinationsleistungen (Siehe auch Seite 26) der Pflegekassen in Anspruch genommen werden. Auch hier erfahren Sie mehr bei den Pflegestützpunkten.

HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Stationäre Mittagstische

Mahlzeiten schmecken in Gesellschaft am besten, gerade dann, wenn man häufig alleine ist. Bei vielen Menschen besteht der Wunsch, ein Mittagessen gemeinsam mit anderen zu sich zu nehmen. Aus diesem Grund werden von einigen Einrichtungen im Main-Kinzig-Kreis stationäre Mittagstische angeboten. Über Essenszeiten und Anmeldebedingungen und auch über die Möglichkeit, das Essen in Warmhaltebehältern

abzuholen, erteilen die Träger der Einrichtungen Auskunft. Menschen mit geringem Einkommen können einen Zuschuss erhalten. Für nähere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Existenzsicherung zur Verfügung, Tel. 06051 85-48029.

Stationärer Mittagstisch

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Biebergemünd	Seniorenzentrum Biebergemünd Café der Begegnung Nepomukweg 1 06050 9122-0 seniorenzentrum.biebergemuend@apz-mkk.de www.apz-mkk.de www.vmls.de/bistros-und-catering/
	Ev. Altenhilfezentrum Birstein Rosengarten 2 Tel. 06054 421 info@birstein-gesundbrunnen.org, www.birstein.gesundbrunnen.org
Bruchköbel	AWO Sozialzentrum Bruchköbel Hauptstraße 113 Tel. 06181 979630 bruchkoebel-post@awo-hs.org, www.awo-bruchkoebel.de
Gelnhausen	Pflegeeinrichtungen Schloss Meerholz Hanauer Landstraße 2-10 Tel. 06051 6009142 bettina.stadtlaender@schloss-meerholz.de, www.schloss-meerholz.de
Gelnhausen	Martin Luther Stiftung Hanau „Luther Bistro“ Colemanpark Gelnhausen Franklinstraße 7 Tel. 06051 9166159 scg-bistro@vmls.de, www.vmls.de
Großkrotzenburg	Seniorenheim Theresa GmbH Hanauer Landstraße 71 Tel. 06186 917412 info@seniorenheim-theresa.com, www.seniorenheim-theresa.com
Hanau	Stadtteilzentrum an der Kinzig Bistro Scala Rückertstraße 3 Tel.: 06181 6689717 info@scala-hanau.de, www.scala-hanau.de
	Wohnstift Hanau, Cafeteria Wohnstiftlädchen Lortzingstraße 5 Tel. 06181 802-599 wohnstift.hanau@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Hanau	Domicil Seniorenpflegeheim Am Schloßgarten Nordstraße 63 Tel. 06181 9684-0 info@domicil-amschlossgarten.de, www.domicil-seniorenresidenzen.de

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Hanau	Martin Luther Stiftung Hanau „Bernhard Eberhard Bistro“ Röderstraße 1 Tel. 06181 3005-442 abe-bistro@vmls.de, www.vmls.de/bistros-und-catering/
	Martin Luther Stiftung Hanau „Luther Café“ Martin-Luther-Anlage 8 Tel. 06181 2902-2081 mla-catering@vmls.de, www.vmls.de/bistros-und-catering/
Hanau	Martin Luther Stiftung Hanau „Auf der Aue Bistro“ Philippsruher Allee 14 Tel. 06181 42870-707 aue-bistro@vmls.de, www.vmls.de/bistros-und-catering/
Hasselroth	Bürgerbegegnungsstätte „Alte Schule“ Bodo-Käppel-Platz 1 Tel. 06055 8806-0 rathaus@hasselroth.de, www.hasselroth.de
Maintal	DRK-Seniorenzentrum Wohnen und Pflege im Alter in Maintal gGmbH Am Frauenstück 3 Tel. 06109 606-3 info@seniorenzentren-maintal.de, www.seniorenzentren-maintal.de
Nidderau	Seniorenzentrum AGO Café & Restaurant „Diagonal“ Konrad-Adenauer-Allee 9 Tel. 06187 933-0 nidderau@alloheim.de, www.alloheim.de/pflege-nidderau
Rodenbach	Altenzentrum Rodenbach „Café & Bistro Zeitreise“ Am Altenzentrum 1 Tel. 06184 9350 www.apz-mkk.de
Schlüchtern	Martin Luther Stiftung Hanau „Haus im Bergwinkel“ Kurfürstenstraße 19 Tel. 06661 6069-452 hib-bistro@vmls.de, www.vmls.de/bistros-und-catering/
Schöneck	Gemeinsamer Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Bistro Wiesenau 5-7 61137 Schöneck Tel: 06187 9051428 azb-bistro@vmls.de jeden 1. Mittwoch im Monat

Ort/Gebiet	Kontaktinformation
Sinnatal	Lebensbaum Sinnatal Manuela’s Café-Stübchen Michaelspfad 2 0176 647 900 17 lebensbaum.sinnatal@apz-mkk.de www.apz-mkk.de
	Seniorenhilfe Steinau e.V. Altenwohn- und Dienstleistungszentrum Am Viehhof 3 Tel. 06663 9606-0 info@seniorenhilfe-steinau.de, www.seniorenhilfe-steinau.de
Wächtersbach	AWO Sozialzentren Marie Juchacz-Haus Chatillonener Straße 81 Tel. 06053 809-0 waechtersbach-post@awo-hs.org, www.awo-hs.org
Rodenbach	Mittagstisch für Senioren im APZ Am Altenzentrum 1 Rodenbach-Niederrodenbach Herr Peter Rudolph 06184 599-22 peter.rudolph@rodenbach.de www.rodenbach.de/Leben-Wohnen/Senioren jeden 4. Sonntag im Monat, Fahrdienst möglich
Rodenbach	Mittagstisch für Senioren im Schützenhof Hanauer Straße 8 63517 Rodenbach Oberrodenbach Herr Peter Rudolph Tel: 06184 599-22 peter.rudolph@rodenbach.de www.rodenbach.de/Leben-Wohnen/Senioren jeden 2. Dienstag im Monat, Fahrdienst möglich



© Irmhild Neidhardt

HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Menüservice

Viele Personen wollen eine warme Mahlzeit genießen, auch wenn sie nicht dazu in der Lage sind einzukaufen und zu kochen oder beides nicht machen möchten. Für diese Menschen gibt es spezielle Angebote, wie etwa Essen auf Rädern, Mahlzeitendienste oder Menüservices. Fertige Mahlzeiten werden dabei, entweder als Tiefkühlkost oder als warme Mahlzeit, bis an die Haus- oder Wohnungstür geliefert. Meist haben

die Kundinnen und Kunden die Wahl zwischen Wochenportionen oder täglicher Lieferung. Genaue Informationen, auch zum Umfang der Menü- und Speisenauswahl, können bei den jeweiligen Anbietenden erfragt werden. Bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze kann vom Main-Kinzig-Kreis eine finanzielle Unterstützung bezogen werden.

Menüservice/Essen auf Rädern

Ort	Anbieter	Lieferregion
Birstein	KALINKA Pfllegeteam Hilpertswiese 7 Tel. 06054 911188 info@kalinka-team.de www.kalinka-team.de	Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachttal, Steinau, Wächtersbach
Birstein	Ev. Altenhilfezentrum Birstein Rosengarten 2 Tel. 06054 421 info@birstein-gesundbrunnen.org www.birstein-gesundbrunnen.org	Birstein, Brachttal
Bruchköbel	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel Hauptstraße 79a Tel. 06181 709090 info@sozialdienstbruchkoebel.de www.sozialdienstbruchkoebel.de	Bruchköbel, Erlensee, Hanau, Neuberg
Bruchköbel	AWO Sozialzentrum Bruchköbel Hauptstraße 113 Tel. 06181 9796-30 bruchkoebel-post@awo-hs.org www.awo-bruchkoebel.de	Bruchköbel
Gelnhausen	Gemeinschaft der älteren Generation Meerholz Kirchweg 1 Tel. 06051 886713 ingebecker58@gmx.de	Gelnhausen-Meerholz und Gelnhausen-Hailer
Gelnhausen	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern e.V. Frankfurter Straße 34 Tel. 06051 4800-125 info@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Bad Orb, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Linsengericht, Wächtersbach
Gründau	Malteser Hilfsdienst GmbH An der Sportanlage 16 Tel. 06051 92936-0 main-kinzig-kreis@malteser.org www.malteser-gelnhausen.de	Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachttal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hasselroth, Jossgrund, Langenselbold, Linsengericht, Schlüchtern, Wächtersbach
Gründau	Guude Abbo, Mobiles Mittagessen Nathalie Otten Seibelstraße Tel.: 0151 2105 1555 guudeabbo@freenet.de	Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Langenselbold, Rodenbach

Ort	Anbieter	Lieferregion
Hanau	Martin Luther Stiftung Hanau Diakoniestation, Ambulante Pflege Steinheimer Straße 1 Tel. 06181 18005-15 diakoniestation@vmls.de www.vmls.de	Bruchköbel, Erlensee, Hammersbach, Hanau, Langenselbold, Rodenbach,
Hanau	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Hanau & Main-kinzig Friedberger Straße 9 Tel. 06181 90010-50 ear.mkk@johanniter.de www.johanniter.de	Main-Kinzig-Kreis
Hanau	Mainterrasse Service GmbH Kirchstraße 4-6 Tel. 06181 6672-148 info@mainterrasse.de www.mainterrasse.de	Hanau
Linsengericht	MHS Mobiler Häuslicher Service GmbH Länderweg 4 Tel. 06051 13667 mhs@haeusliche-pflegehilfe.de	Biebergemünd, Freigericht, Gründau, Gelnhausen, Linsen- gericht, Wächtersbach
Schlüchtern	Menü-Lieferung Ochs Am Linsengericht 7a Tel. 06661 4907 gabriele.ochs@googlemail.com	Bad Soden-Salmünster, Schlüchtern, Sinnatal, Steinau
Sinnatal	Ambulante Pflegestation Sinnatal Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha GmbH Michaelspfad 2 Tel. 06664 1297 ambulantepflege@mkkkliniken.de www.mkkkliniken.de	Sinnatal, Schlüchtern
Steinau	Seniorenhilfe Steinau e.V. Am Viehhof 3 Tel. 06663 9606-0 info@seniorenhilfe-steinau.de www.seniorenhilfe-steinau.de	Bad Soden-Salmünster, Schlüchtern, Steinau
überregionale Angebote	Arbeiter Samariter-Bund ASB Regionalverband Mittelhessen Dieselstraße 9 61184 Karben Tel. 06039 8002-911 menue-service@asb-mittelhessen.de www.asb-mittelhessen.de	Bruchköbel, Erlensee, Großkrot- zenburg, Hanau, Langenselbold, Maintal, Nidderau, Niederdor- felden, Schöneck, Rodenbach



HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen

Wie schön, wenn die kleine Hilfe über den Gartenzaun funktio-
niert – nachbarschaftliche Unterstützung ist gelebte Solida-
rität im engsten Umfeld. Aus Einzelengagements bilden sich
oft aktive Initiativen, die sich im Laufe der Zeit zu Vereinen
entwickeln. Aus einer Idee und einigen engagierten Menschen
werden auf diese Weise gut organisierte Generationenhilfen,
Senioren-genossenschaften oder Nachbarschafts- und Bürger-
hilfen. Ob in ländlichen oder städtischen Regionen: die Nach-
barschaftshilfen passen ihre Angebote den Bedürfnissen vor
Ort an. So werden sie nicht nur wichtige Ansprechstellen für
Hilfebedürftige, sondern sind auch ein Raum, um sich sozial
zu engagieren.

Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen

Ort	Anbieter
Bruchköbel	Bürgerhilfe Bruchköbel Innerer Ring 1 Tel. 06181 9398093 info@buergerhilfe-bruchkoebel.de, www.buergerhilfe-bruchkoebel.de
Erlensee	Bürgerverein Soziales Erlensee e.V. Hauptstraße 39 Tel. 06183 807835, 0162 8588383 buero@buergerverein-erlensee.de, www.buergerverein-erlensee.de
Hanau	Initiative Nachbarschaftshilfe Kesselstadt e.V. Philippsruher Allee 45 Tel. 06181 9197779 buero@nachbarschaftshilfe-kesselstadt.de, www.nachbarschaftshilfe-kesselstadt.de

Ort	Anbieter
Hanau	Die Steinheimer Nachbarschaftshilfe e.V. Steinheimer Vorstadt 34-36 Tel. 06181 610963-0 buero@die-steinheimer-nachbarschaftshilfe.de www.die-steinheimer-nachbarschaftshilfe.de
	Die Klein-Auheimer Nachbarschaftsinitiative e.V. Rathausstraße 16 Tel. 06181 6752888 nika2010@email.de, info@ni.klanaam.de, www.ni.klanaam.de
Hanau	„Aktiv in Auheim“, Nachbarschaftsinitiative Großauheim/Wolfgang e.V. Haggasse 1 Tel. 06181 575699 service@aktiv-in-auheim.de, www.aktiv-in-auheim.de/nachbarschaftshilfe
Langenselbold	Bürgerhilfe Langenselbold Rhönstraße 67 Tel. 06184 9525565 info@buergerhilfe-langenselbold.de, www.buergerhilfe-langenselbold.de
Linsengericht	Nachbarschaftshilfe Linsengericht Amtshofstraße 1 Tel. 06051 709-111, -112 nachbarschaftshilfe@linsengericht.de www.linsengericht.de/leben-wohnen/
Maintal	Bürgerhilfe Maintal e.V. Neckarstraße 13 Tel. 06181 438629 info@buergerhilfe-maintal.de www.buergerhilfe-maintal.de
Schöneck	Verein für Nachbarschaftshilfe Schöneck e.V. Südliche Hauptstraße 12 Tel. 06187 91259 info@nachbarschaftshilfe-schoeneck.de, www.nachbarschaftshilfe-schoeneck.de
Sinntal	Förderverein Mittelpunkt Generation Mensch e.V. Am Rathaus 11 Tel. 06664 80-300, gst@generation-mensch.de, www.generation-mensch.de

HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Hausnotruf

Ein Hausnotrufsystem kann zur Sicherheit im eigenen Wohnumfeld beitragen. Der Anschluss erfolgt unkompliziert über ein Zusatzgerät des Telefons. Installiert wird es von Mitarbeitenden des ausgewählten Dienstes. Der mit dem Gerät drahtlos in Verbindung stehende Notfallknopf wird als Armband am Handgelenk oder an einem Band um den Hals getragen. Bei Bedarf kann durch leichten Druck auf den Knopf ein Notruf ausgelöst werden. Mitarbeitende melden sich über die installierte Gegensprechanlage und erfragen, ob und welches gesundheitliche Problem besteht. Falls nötig, alarmieren sie

einen Rettungswagen. Antwortet die Person nicht, wird ebenfalls Notfall-Hilfe gerufen. Der Hausnotruf ist Tag und Nacht aktiv und bietet gerade alleinlebenden Menschen die Möglichkeit, in einer Notsituation einfach und unkompliziert Hilfe zu bekommen.

Menschen mit einem Pflegegrad können einen Teil der Kosten nach Antragsstellung erstattet bekommen. Auskünfte erteilen die jeweilige Pflegekasse und die Mitarbeitenden des gesuchten Dienstes.

Hausnotruf

Ort	Anbieter	Serviceregion
Bad Soden-Salmünster	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Hanau & Main-Kinzig Geschäftsstelle Bad Soden-Salmünster Frankfurter Straße 10 Tel.: 06056 4989600 hausnotruf.mkk@johanniter.de http://www.johanniter.de/hausnotruf	Main-Kinzig-Kreis
Gelnhausen	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern e.V. Frankfurter Straße 34 Tel. 06051 4800221 hnr@drk-gelnhausen-schluechtern.de www.drk-gelnhausen.de	Gelnhausen, Schlüchtern und Umgebung
Großkrotzenburg	Arbeiter-Samariter-Bund Region Mittelhessen Schulstraße 9 Tel. 069 985444-0 hausnotruf@asb-mittelhessen.de www.asb-mittelhessen.de/hausnotruf	Bruchköbel, Erlensee, Freigericht, Großkrotzenburg, Hammersbach, Hanau, Hasselroth, Langenselbold, Nidderau, Nidderdorfelden, Schöneck, Maintal, Rodenbach, Ronneburg
Gründau	Malteser Hilfsdienst GmbH An der Sportanlage 16 Tel. 06051 929360, 0800 9966001 hausnotruf.main-kinzig@malteser.org www.malteser.de/hausnotruf	Main-Kinzig-Kreis

Ort	Anbieter	Serviceregion
Hanau	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hanau e.V. Johann-Carl-Koch-Straße 4 Tel. 06181 106-164 info@hausnotruf-hanau.de www.hausnotruf-hanau.de	Bruchköbel, Erlensee, Freige- richt, Großkrotzenburg, Hanau, Hasselroth, Hammersbach, Rodenbach, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Ronneburg, Schöneck
	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Hanau & Main-Kinzig Geschäftsstelle Hanau Friedberger Straße 9 Tel.: 06181 90010-50 hausnotruf.mkk@johanniter.de http://www.johanniter.de/hausnotruf	Main-Kinzig-Kreis



HILFE UND ENTLASTUNG ZU HAUSE

Naturraum Breitenborn gGmbH –
ein Angebot für Menschen mit und ohne
Demenz sowie pflegende Angehörige

Sie haben schon immer gerne Ihre Zeit in der Natur verbracht und mögen Tiere?
Vielleicht haben sie auch gerne im Garten gearbeitet?
Sie sind noch gut zu Fuß und wünschen sich, dass man Ihnen noch etwas zutraut?

Die Naturraum Breitenborn gGmbH bietet ein Tagesbetreuungsprogramm im

- tiergestützten
- bauernhofpädagogischen und
- gartenpädagogischen

Bereich an.

Das Angebot findet in der alten Mühle in Gründau Breitenborn statt. Gemeinsam werden unter anderem Esel, Ziegen, Lamas, Kaninchen und auch Kängurus versorgt. Dazu gehört unter anderem das Füttern und Ausführen der Tiere. Im Bauerngarten wird hauseigenes Gemüse angebaut, das auch für die Zubereitung des gemeinsamen Mittagessens verwendet wird. Die Zeit für ein gemütliches Beisammensein mit schönen Gesprächen bei einer guten Tasse Kaffee kommt hier nicht zu kurz.

Ziel ist es, so lange wie möglich persönliche Fähigkeiten zu fördern und zu erhalten und ein positives Selbsterleben zu ermöglichen. Auf dem Hof ist jeder ein wichtiges Mitglied der Hof Gemeinschaft.

Das Angebot für Betroffene:

- tagesstrukturierendes Betreuungsangebot, Einzeltage möglich

- Begleitung und Förderung durch qualifizierte Fachkräfte unterschiedlicher Professionen (Sozialpädagogik, tiergestützte Intervention, Sport- und Bewegungswissenschaft, Alten- und Krankenpflege) sowie durch ehrenamtliche Helfer
- gesundes gemeinsames Mittagessen
- Begleitung nach individuellem Bedarf im Verhältnis von 1:3, 1:2 und 1:1

Das Angebot für Angehörige:

- Beratung
- monatlicher Angehörigengesprächskreis
- tiergestütztes Entlastungs-/Freizeitangebot

Die Naturraum Breitenborn gGmbH ist von den Pflegekassen anerkannt und berät Sie gerne bzgl. der Finanzierung.

ANSPRECHPARTNERIN
FÜR ERSTBERATUNG UND
INFORMATIONEN

Daniela Stähr
Tel. 0176 80650806
Mail info@naturraum-breitenborn.de





Wohnvielfalt und Mobilität

„Die wachsende Mobilität der heutigen Welt fordert eine verstärkte Praxis der Gastfreundschaft heraus.“

– Rolf Zerfaß –

Die Bereiche Wohnen und Mobilität sind eng miteinander verwoben. Wohnen bedeutet dabei nicht nur, ein Dach über dem Kopf zu haben. Wohnen deckt das Grundbedürfnis nach Sicherheit, Geborgenheit und Schutz. Unser Zuhause ist Ausdruck von Identität und emotionaler Verbundenheit. Im Alter wird immer mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbracht, deshalb ist die altersgerechte Gestaltung der Wohnumgebung von großer Wichtigkeit.

Je nach Wohnort und Wohnlage kommt auch der Mobilität besondere Bedeutung zu. Schließlich können im Alter körperliche Beeinträchtigungen auftreten, die Menschen daran hindern, ihr Wohnumfeld zu verlassen, etwa um andere Menschen zu treffen und andere Orte aufzusuchen.

Durch entsprechende Unterstützung, eine ausreichend ausgebauten Infrastruktur und Hilfsmittel, die helfen, körperliche Beeinträchtigungen auszugleichen, kann dem Wunsch nach Selbständigkeit gleichwohl entsprochen werden.

Die breit gefächerte Angebotslandschaft alternativer Wohnangebote, von Unterstützungsleistungen und Mobilitätsangeboten ist manchmal schwer zu überblicken. Im Folgenden sind Möglichkeiten beschrieben, die selbstbestimmtes Wohnen und die Teilnahme an gewohnten Aktivitäten unterstützen können. Weitere Informationen, auch zu barrierefreiem Wohnen, sind unter der Telefonnummer 06051 85-48114 erhältlich.

WOHNVIELFALT UND MOBILITÄT Bürgerbusse

Die ländlicheren Regionen des Main-Kinzig-Kreises sind noch unzureichend an die Ballungsräume angebunden, öffentliche Verkehrsmittel in größeren zeitlichen Abständen getaktet. In diesen Bereichen kann der Einsatz eines Bürgerbusses dazu beitragen, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu steigern und den lokalen Zusammenhalt zu stärken. Wenn zudem entsprechend angepasste Fahrzeuge mit Niederflertechnik eingesetzt werden, fühlen sich Seniorinnen und Senioren sicher befördert und können weiterhin am sozialen Leben teilhaben. Unter dem Motto „Bürger fahren Bürger“ ergänzen Bürgerbusse das bestehende Mobilitätsangebot. Die Auslastung eines Bürgerbusses richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Für weitere Auskünfte, ob und wo Bürgerbusse verkehren, stehen die Mitarbeitenden der jeweiligen Kommune zur Verfügung. Im Rahmen des Förderprogramms „Mobilität ver-

bessern – Zusammenhalt stärken“ fördert das Land Hessen Bürgerbusprojekte. Interessierte Vereine, Gruppen, Initiativen und Kommunen können sich an die Landesstiftung „Miteinander-in-Hessen“ wenden.

LANDESSTIFTUNG MITEINANDER IN HESSEN

Kontakt

Tel. 0611 945 815-10
Mail buergerbus@stiftung-mih.de
Website www.miteinander-in-hessen.de/projekte/buergerbus

WOHNVIELFALT UND MOBILITÄT

Fahrdienste

Im Alter, durch Erkrankung oder eine Behinderung, können Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt sein. So stark, dass es ihnen nicht möglich ist, selbständig mit dem eigenen Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln Termine wahrzunehmen. Um im Alltag wieder Bewegungsfreiheit, größere Flexibilität und Mobilität zurückzugewinnen, kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern zum Beispiel, Besuche beim Hausarzt oder bei der Hausärztin zu machen und Behördentermine wahrzunehmen. Aber auch Wege

in eine Tagespflegeeinrichtung oder ins Krankenhaus können leichter und besser zurückgelegt werden. Doch Fahrdienst ist nicht gleich Fahrdienst. Die Angebote reichen von Krankentransportdiensten über private Anbieter, die Fahrten zum Supermarkt oder zur Apotheke durchführen, bis hin zu Taxiunternehmen, die solche Leistungen anbieten. Auch im Main-Kinzig-Kreis gibt es verschiedene Fahrdienstanbieter. Diese erteilen, ebenso wie die Krankenkassen, Auskunft über Kosten und Abrechnungsmöglichkeiten.

Fahrdienste

Ort	Anbieter	Einsatzort	Transportmöglichkeit
Bad Orb	Taxi Noll KG Am Aubach 36 Tel. 06052 4444 info@taxi-noll.de, www.taxi-noll.de	Bad Orb, Biebergemünd	sitzend, Rollstuhlfahrer
	Taxi Blum Johann-Büttel-Straße 13 Tel. 06052 5204 taxi-blum@t-online.de www.taxi-blum.de		
Birstein	Hin & Her Taxiservice Gröll Schlierbacher Straße 24 Tel. 06054 907567, 0175 4156357 jensgroell@t-online.de www.hin-und-her-fahrservice-groell.de	Bad Soden, Birstein, Brachtal, Kefenrod	sitzend, Rollstuhl, Tragestuhl
Bruchköbel	Taxi-Mietwagen-Hanau Am Krebsbachweg 16 Tel. 06181 4409252, 0160 96647876 info@taxi-mietwagen-hanau.de www.taxi-mietwagen-hanau.de	Bruchköbel, Hanau, Maintal und Umgebung	sitzend
Erlensee	Taxi Aslam Eugen-Kaiser-Straße 17 Tel. 06181 6107431, 0172 6715734 moon1974@hotmail.de www.taxi-aslam.de	Bruchköbel, Erlensee, Neuberg, Rodenbach	sitzend
Gelnhausen	Ambulance Hess Zum Wartturm 9 Tel. 06051 969-206 info@taxi-hess24.de www.taxi-hess24.de	Gelnhausen und Umgebung ca. 15 km, Gründau, Hanau	sitzend, tragend, liegend, Rollstuhl, lagerungsspezifische Transporte

Ort	Anbieter	Einsatzort	Transportmöglichkeit
Gelnhausen	Fischer Krankentransporte gGmbH Heimatsriedering 5a Tel. 06051 61399 info@krankentransport-fischer.de info@taxidienst-gelnhausen.de www.krankentransporte-fischer.de	Gelnhausen und Um- gebung ca. 20 km	sitzend, liegend, Tragestuhl
	MiDa Fahrdienst Krankentransport Lagerhausstraße 19 Tel. 06055 9060333, 0157 7142 3700 mida-alltagshilfe@web.de www.mida-alltagshilfe.de		
Großkrotzenburg	Taxibetrieb Coskun Gutenbergallee 17 Tel. 01573 0309017 coskun-akin@web.de, www.taxi-coskun.de	Alzenau, Großkrotzen- burg, Hanau, Kahl	sitzend
Gründau	Malteser e.V. An der Sportanlage 16 Tel. 06051 9293-77 fahrdienst.mkk@malteser.org www.malteser-fulda.de	Gründau, Lieblos und Umgebung	sitzend, Tragestuhl, Rollstuhl, liegend
Gründau	Taxi-Service Hauer Albert-Schweitzer-Straße 5 Tel. 06058 6665, 06051 3322 taxi-service-hauer@web.de www.taxi-service-hauer.de	Gründau und Umgebung	sitzend, Rollstuhl
	Diakoniegesellschaft Dienststelle Hanau Donaustraße 19 a Tel. 06181 5072995 webmaster@diakoniegesellschaft.de www.diakoniegesellschaft.de		
Hanau	Atlas Krankentransporte Jakob-Rullmann-Straße 20 Tel. 06181 503 1564, 0178 1888 816 info@atlas-krankentransporte.de www.atlas-krankentransporte.de	MKK, Hanau und Umgebung	sitzend, Rollstuhl, Tragestuhl
Hanau	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Friedberger Straße 9 Tel. 06181 900100 www.johanniter.de	Hanau, Offenbach, Rodgau	sitzend, liegend, Tragestuhl


Ort	Anbieter	Einsatzort	Transportmöglichkeit
Hanau	TransMed Fahrservice Hanau Gustav-Hoch-Straße 58 Tel. 06181 5046361 info@transmed-fahrservice.de www.transmed-fahrservice.de	Hanau und Umkreis, MKK, Frankfurt und Umkreis, weiter auf Anfrage	sitzend, Rollstuhl, Skala-Mobil (Treppensteiger)
Hanau	EDESSA Krankentransporte Hanau Friedrich Naumann-Straße 1 Tel. 06181 6757841 info@edessa-krankentransporte.de www.edessa-krankentransporte.de	Hanau und Rhein- Main-Gebiet	sitzend, Rollstuhl, Tragestuhl, liegend
Hanau	IKA Transporte GmbH Martin-Luther-King-Str. 2a Tel. 06181 3026271, 0176 20497031 info@ika-krankentransporte.de www.ika-krankentransporte.de	Hanau und Umgebung, Neuberg, Maintal, Rodgau, Rodenbach	sitzend, liegend, Tragestuhl
Langenselbold	Petersen Krankentransport GmbH Am Seegraben 12b Tel. 06184 921111 info@krankentransport-petersen.de www.krankentransport-petersen.de	Main-Kinzig-Kreis	sitzend, liegend, tra- gend, Rollstuhl
Maintal	Main-Kinzig Krankentransport GmbH Marie-Curie-Ring 38 Tel. 06181 6688415 info@mkk-hanau.de, www.mkk-hanau.de	Main-Kinzig-Kreis	sitzend, tragend, liegend, Rollstuhl
Sinntal	Beringer GmbH & Co. KG Burgstraße 2 Tel. 0151 52600570 info@beringer-sinntal.de www.beringer-sinntal.de	Sinntal, Schlüchtern	Rollstuhl, sitzend
Wächtersbach	TAW Decker Eva-Maria Personenbeförderung Spessartstraße 69 Tel. 06053 1751 janine.decker@icloud.com	Bad Orb, Bieber- gemünd, Birstein, Brachtal, Wäch- tersbach	sitzend
Wächtersbach	Mein Fahrservice MKK Birkenstraße 6 Tel. 06053 617824, 0151 10199090 info@meinfahrservice-mkk.de www.meinfahrservice-mkk.de	Main-Kinzig-Kreis	sitzend, Rollstuhl

WOHNVIELFALT UND MOBILITÄT

Barrierefreies Wohnen

Der Begriff Barrierefreiheit steht für die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der gestalteten Lebensbereiche für alle Menschen. Für ältere Menschen ist Barrierefreiheit in der Wohnung und im Lebensumfeld eine unabdingbare Voraussetzung, um gefährliche Stolperfallen und Hindernisse zu vermeiden. Enge Zugangswege, Treppenstufen oder Türschwellen können zu unüberwindbaren Barrieren oder Stolperfallen werden. Derzeit sind nur etwa fünf Prozent aller Wohnungen, in denen ältere Menschen leben, altersgerecht.

Der Bau beziehungsweise Umbau von barrierefreiem Wohnraum erfolgt häufig individuell, das heißt auf die Bedürfnisse Einzelner ausgerichtet. Bedeutsam sind aber auch präventive und bezahlbare Instrumente, wie der soziale Wohnungsbau, Maßnahmen zur Barrierereduzierung im Bestand, städtebauliche Programme sowie Beratungsangebote zum Thema Wohnen im Alter. Nähere Informationen bieten der Wegweiser Leben im Alter auf der Homepage des Main-Kinzig-Kreises oder die jeweiligen Stadt- beziehungsweise Gemeindeverwaltungen. Nähere Informationen bieten der Wegweiser Leben im Alter auf der Website des Main-Kinzig-Kreises, die Wohnberatungsstellen (s. S. 15 dieser Broschüre) oder die jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverwaltungen.



TIPP

Barrierefreies Bauen

Wissenswertes zum Thema Barrierefreies Bauen und weiterführende informative Links sind im Verwaltungsportal Hessen zusammengestellt. Dabei steht der Begriff Barrierefreiheit für die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der gestalteten Lebensbereiche für alle Menschen. <https://verwaltungsportal.hessen.de/themen/information/barrierefreies-bauen>.

“ Ich engagiere mich, weil Erfahrungen mit einem pflegebedürftigen Angehörigen mich dazu bewogen haben. Teilnahme am sozialen Leben ist für jeden Menschen von hoher Bedeutung – so meine damalige Erkenntnis.

Mit „Körper und Geist“ habe ich ein Programm entwickelt, das Elemente aus dem Breitensport und dem Gedächtnistraining verknüpft. Ziel ist, die körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie die Kompetenzen älterer Menschen zu aktivieren. Meine Tätigkeit dient auch dazu, meine eigene geistige Frische und körperliche Fitness möglichst lange zu erhalten.

Rainer Raschdorf, Hain-Gründau
Rikscha-Fahrer der APZ, Animator „Körper und Geist“



©Irmhild Neidhardt

WOHNVIELFALT UND MOBILITÄT

Service Wohnen – Betreutes Wohnen

Bei Service Wohnen oder betreutem Wohnen wird so viel Selbständigkeit wie möglich mit so viel Hilfe wie nötig kombiniert. Die Seniorinnen und Senioren gestalten ihr Leben im eigenen Haushalt weitgehend selbst, genießen Privatsphäre und Unabhängigkeit. Die barrierefreien Wohnräume und ein gewisses Angebot an unterstützenden Leistungen tragen zu einer stabilen Lebensqualität bei. Allerdings gibt es für betreutes Wohnen bislang keine verbindlichen Standards und keine rechtlich geschützte Bezeichnung. Daher werden von den Anbietenden auch Begriffe wie

„Wohnen mit Service“ oder „Wohnen plus“ verwendet. Es ist ratsam, das jeweilige Angebot genau zu prüfen. Es sollte bereits vor dem Einzug geklärt werden, welche Leistungen enthalten sind und durch die Pflegekasse finanziert werden und welcher Anteil privat beizusteuern ist. Für weitere Informationen stehen die Beraterinnen und Berater der Pflegestützpunkte im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Nachfolgend sind Angebote zum betreuten Wohnen aufgelistet.

Service Wohnen

Ort	Anbieter
Bad Orb	Seniorenhaus für Mensch und Tier Haselstraße 55-57 Tel. 06052 927700, 0175 5471155 info@seniorenhaus-badorb.de, www.seniorenhaus-badorb.de
	Caritas Seniorenwohnanlage „Im Spitalgarten“ Caritasverband für die Diözese Fulda e.V. Frankfurter Straße 4 Tel. 06052 915660 st.martin@caritas-fulda.de, www.caritas-bad-orb.de
Birstein	Betreutes Servicewohnen Birstein Ev. Altenhilfezentrum Birstein Rosengarten 2 Tel. 06054 421 info@birstein-gesundbrunnen.org, www.birstein.gesundbrunnen.org
Erlensee	Seniorenwohnanlage Erlensee Martin Luther Stiftung Hanau Leipziger Straße 41 Tel. 06183 8003-133 erlensee@vmls.de www.vmls.de/betreutes-wohnen/
Gelnhausen	Seniorenzentrum Colemanpark Martin Luther Stiftung Hanau Franklinstraße 7 Tel. 06051 9166-100 colemanpark@vmls.de www.vmls.de/betreutes-wohnen/

Ort	Anbieter
Gründau	Service Wohnen Seniorenzentrum Gründau Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH Büdinger Straße 12 b Tel. 06051 8897-0 seniorenzentrum.gruendau@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de/enr4.php
	Mein Zuhause - Alte Hofstraße Hausverwaltung Karlheinz Ost Alte Hofstraße 21-27 Tel. 06051 9248-18 hausverwaltung@ostgmbh.de www.ost-holzfenster/ueber-uns/mein-zuhause-altehofstrasse/
Hammersbach	Generationen-Wohnen Hammersbach Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH Hauptstraße 26 Tel.06184 2052-178 info@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de
Hanau	Altenhilfezentrum Bernhard Eberhard Martin Luther Stiftung Hanau Röderstraße 1 Tel. 06181 3005-454 eberhard@vmls.de www.vmls.de/betreutes-wohnen/
	Albert-Schweitzer-Haus und Ernst-Sopp-Haus Martin-Luther-Anlage 8 und 8a Martin Luther Stiftung Hanau Tel. 06181 2902-3000 wohnen.hanau@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
Hanau	Wohnanlage auf der Aue Martin Luther Stiftung Hanau Phillipsruher Allee 14 Tel. 06181 42870-780 aue@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
	Service Wohnen im Alten Landratsamt, Stadtteilzentrum and der Kinzig Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH Rückertstraße 3 Tel. 06181 50874-00 stadtteilzentrum.hanau@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de/enr21.php

Ort	Anbieter
Hanau	Haus am Brunnen Martin Luther Stiftung Hanau Hauptstraße 64 Tel. 06181 3648-0 brunnen@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
	Wohnanlage Kantstraße Mehrgenerationenwohnen Martin Luther Stiftung Hanau Kantstraße 1 a-c Tel. 06181 4234-200 kanstrasse@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
Maintal	Wohnen mit Service, Kleeblatt-Bischofsheim Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Hanau e.V. Seniorenzentren in Maintal Am Frauenstück 1 Tel. 06109 606407 info@seniorenzentren-maintal.de www.seniorenzentren-maintal.de/einrichtungen/wohnen-mit-service
	Wohnen mit Service, Kleeblatt-Dörnigheim Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Hanau e.V. Seniorenzentren in Maintal Eichendorffstraße 7a Tel. 06109 606407 info@seniorenzentren-maintal.de www.seniorenzentren-maintal.de/einrichtungen/wohnen-mit-service
Maintal	Wohnen mit Service, Kleeblatt-Hochstadt Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Hanau e.V. Seniorenzentren in Maintal Ascher Straße 31 Tel. 06181 4380439 info@seniorenzentren-maintal.de www.seniorenzentren-maintal.de/einrichtungen/wohnen-mit-service
	Seniorenzentrum AGO Nidderau, Betreutes Wohnen AGO Nidderau Betriebsgesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH Konrad-Adenauer-Allee 9 Tel. 06187 933-0 nidderau@alloheim.de, www.alloheim.de
Rodenbach	Service Wohnen, Altenzentrum Rodenbach Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH Am Altenzentrum 1 Tel. 06184 935-0, -203 altenzentrum.rodenbach@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de/enr3.php

Ort	Anbieter
Schlüchtern	Diakonisches Seniorenzentrum Haus im Bergwinkel Martin Luther Stiftung Hanau Kurfürstenstraße 19-21 Tel. 06661 6069-0 bergwinkel@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
	Altenhilfezentrum Schöneck-Büdesheim Wohnanlage im Nidderbogen Martin Luther Stiftung Hanau Wiesenu 5 Tel. 06187 9051-0 schoeneck@vmls.de, www.vmls.de/betreutes-wohnen/
Sinntal	Service Wohnen Lebensbaum Sinntal Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH Am Michaelspfad 2 Tel. 06664 40397-10 lebensbaum.sinntal@apz-mkk.de, www.apz-mkk.de/enr8.php
Steinau	DOREAFAMILIE Steinau Dorea Gamma Beteiligungsgesellschaft mbH Sachsenstraße 36 Tel. 06663 91237-0 steinau@doreafamilie.de, www.doreafamilie.de/steinau



© djonimo/adobe.com

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Wohnen im Alter kann sehr unterschiedlich gestaltet sein. Für Menschen, die nicht mehr zu Hause leben können, aber gerne in Gesellschaft sind, bietet sich vielleicht eine Wohngemeinschaft an. In kleineren Gruppen leben dort Menschen mit unterschiedlichem Pflegebedarf zusammen und gestalten gemeinsam ihren Alltag. Gerade für Menschen mit Demenz bietet eine Wohngemeinschaft aufgrund ihrer familienähnlichen Struktur eine echte Alternative zu einer Pflegeeinrichtung. Ambulante Pflege- oder Betreuungsdienste übernehmen in Absprache mit den Angehörigen je nach Bedarf die individuelle Pflege. Auftraggebende sind Menschen mit Demenz und – in deren Vertretung – ihre Angehörigen oder rechtlich Betreuenden.



WEITERE INFORMATIONEN ZU WOHNGEMEINSCHAFTEN

Hessische Fachstelle für selbstverwaltete ambulant betreute Wohn-Pflege-Gruppen für Menschen mit Demenz

Kontakt
Tel. 069 20305546
E-Mail: info@demenz-wg-hessen.de

Adresse
Geleitstraße 94
63067 Offenbach



Zukunftsorientierte Wohnformen

Wie möchte und werde ich leben, wenn ich alt bin? Ist meine Wohnung, mein Einfamilienhaus noch das Richtige für mich, wenn ich alleine lebe oder auf Hilfe angewiesen bin? Dies sind Fragen, die sich nicht nur ältere Menschen stellen. Selbstbestimmtheit bewahren und die eigene Zukunft in die Hand nehmen: Das wollen viele Menschen im Main-Kinzig-Kreis. Zukunftsorientierte Wohnformen widmen sich innovativen

Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Lebens. Menschen, die in solchen Wohnprojekten leben, teilen sich die Organisation des Alltags, bauen gezielt Nachbarschaften oder Freundschaften auf und machen das Wohnen auf diese Weise lebenswerter.

Im Main-Kinzig-Kreis gibt es bereits einige gute Beispiele:

Zukunftsorientierte Wohnformen

Anbieter und Ort	Informationen	Website
Die Wohnschmiede e.V. Erlensee	Entstanden aus einer Privatinitiative hat der Verein Wohnschmiede e.V. sich zum Ziel gesetzt, ein Mehrgenerationenwohnen zu initiieren, in dem Menschen unterschiedlichen Alters mit unterschiedlichen Interessen und Herkunft achtsam und respektvoll miteinander leben können. Es sollen barrierefreie Wohneinheiten für Familien und Singles mit Gemeinschaftsräumen und einem Begegnungscafé entstehen. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung werden groß geschrieben.	https://diwohnschmiede.jim-dofree.com
zusammen-(h)-alt e.V. Hausgemeinschaft ILEX Hanau	ILEX ist das erste Projekt des Vereins zusammen-(h)-alt e.V. für gemeinschaftliches Wohnen in der Hanauer Weststadt. Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Gemeinnützigen Siedlungswerk GmbH Frankfurt. Der Verein berät und unterstützt Interessenten für gemeinschaftliches Wohnen.	www.zusammenhalt-hanau.de
Patchwork-Wohnen Maintal	Das erklärte Ziel des Zusammenschlusses „Patchwork-Wohnen Maintal“ ist gemeinschaftliches Wohnen in eigenen Wohneinheiten mit Menschen aller Generationen in lebendiger Nachbarschaft. Es finden regelmäßige Austauschtreffen statt. Patchwork-Wohnen freut sich über Beteiligung.	https://stadtteilzentrum-bischofsheim.de/patchwork-wohnen-maintal-stadtteilprojekt-mehrgenerationenwohnen/

Diese Wohnprojekte und Initiativen fördern neue, positive Aspekte des Lebens im Alter und bringen Generationen näher zusammen, sodass alle von den vielfältigen Kompetenzen aller profitieren und sich gegenseitig unterstützen können. Für neue, gemeinschaftliche Wohnformen jenseits von Mietwohnung und Einfamilienhaus benötigt es gute Ideen, Anstöße

zur Umsetzung und ein Netzwerk, von dem man lernen kann. Hierfür hat das Land Hessen eine Beratungsstelle eingerichtet. Zudem gibt es im Main-Kinzig-Kreis eine regionale Vernetzungs- und Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen im Spessart.

Landesberatungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen in Hessen

Adickesallee 67-69
60322 Frankfurt am Main
Tel. 069 95928081
E-Mail: info@wohnprojekte-hessen.de
www.wohnprojekte-hessen.de

SPESSARTregional e.V. Vernetzungs- und Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen im Spessart

Frankfurter Straße 56 A
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056 73100-75
E-Mail: netzwerk-wohnen@spessartregional.de
www.spessartregional.de



Kultursensible Seniorenarbeit

Kultursensible Angebote für ältere Menschen aller Kulturen und Religionsgemeinschaften, auch rund um das Thema der Pflege.

„Es ist ein Stand ohne Status, der dem einzelnen Menschen im Kontext von Beziehung und sozialem Sein von anderen verliehen wird. Er impliziert Anerkennung, Respekt und Vertrauen.“

– Tom Kitwood über Person und Person sein –

Der Main-Kinzig-Kreis zeichnet sich durch eine wachsende Vielfalt an Nationalitäten und Kulturen aus – rund ein Viertel der mehr als 420.000 Einwohner im Landkreis haben einen Migrationshintergrund. Entwickelt sich Pflege- und Unterstützungsbedarf, stellen – vor allem für ältere zugewanderte Menschen – Sprachbarrieren, ein anderes Verständnis von Pflege, Gesundheit und Versorgung und nicht zuletzt die Unübersichtlichkeit der Institutionen der Altenhilfe eine große Herausforderung dar. In Kooperation mit öffentlichen Stellen, Kommunen, Kran-

ken- und Pflegekassen sowie Migrationsdiensten und Migrantenorganisationen müssen neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit und des niedrigschwelligen Zugangs entwickelt werden. Schlüsselpersonen aus dem Umfeld der Migrantinnen und Migranten sind dabei ein wichtiges Bindeglied. Information, Beratung und Gesundheitsaufklärung müssen an die Bedürfnisse älterer Migrantinnen und Migranten angepasst werden. Die Abteilung „Leben im Alter“ gibt gerne Auskunft über vorhandene Möglichkeiten und Strukturen im Main-Kinzig-Kreis: Tel. 06051 85-48114.

KULTURSENSIBLE SENIORENHILFE

Ausländerbeiräte

Die Ausländerbeiräte im Main-Kinzig-Kreis vertreten die Anliegen der nicht deutschen Bevölkerung. Als freiwillige Gremien sind sie in der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und in der Hessischen Landkreisordnung (HKO) verankert. Die Ausländerbeiräte werden von allen wahlberechtigten ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Dauer von fünf Jahren direkt und demokratisch gewählt – und zwar in jenen Kommunen, in denen mehr als 1000 ausländische Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet sind. Im Main-Kinzig-Kreis gibt es derzeit sechs Ausländerbeiräte: in Wächtersbach, Schöneck, Maintal, Hanau, Erlensee und Bruchköbel.

Wo immer die Interessen der ausländischen Bevölkerung berührt werden, setzen die ehrenamtlich aktiven Ausländerbeiräte Akzente und gestalten mit. Die Beiräte setzen sich für eine lokale Integrationspolitik ein und wenden sich erfolgreich gegen Ungleichbehandlung und Diskriminierung. Sie engagieren sich für Bildungschancen, für Integration in Kindertagesstätten und Schulen. Sie kümmern sich um die Belange von Seniorinnen und Senioren. Außerdem beraten sie die kommunalen Gremien bei allen Fragen, die die nicht deutsche Bevölkerung betreffen. Nicht zuletzt organisieren Ausländerbeiräte kulturelle, sportliche oder politische Veranstaltungen und internationale Feste, bei denen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten zusammentreffen und miteinander ins Gespräch kommen können.

Ausländerbeiräte

Ort	Anbieter
Bruchköbel	Ausländerbeirat Bruchköbel
	Zum Fliegerhorst 1229
	Tel. 06181 975-233, -237 auslaenderbeirat@unser-bruchkoebel.de
Erlensee	Ausländerbeirat Erlensee
	Eugen-Kaiser-Straße 20
	Tel. 06183 8066-928 info@auslaenderbeirat-erlensee.de, www.erlensee.de
Hanau	Ausländerbeirat Hanau
	Markt 14-18
	Tel. 06181 295-318 auslaenderbeirat@hanau.de, www.wahlamt-hanau.de
Maintal	Ausländerbeirat Maintal
	Klosterhofstraße 4-6
	Tel. 06181 400-283 gremien@maintal.de, www.maintal.de
Schöneck	Ausländerbeirat Schöneck
	Herrnhofstraße 8
	Tel. 06187 9562-0 auslaenderbeirat@schoeneck.de www.schoeneck.de
Wächtersbach	Ausländerbeirat Wächtersbach
	Main-Kinzig-Straße 31
	Tel. 06053 802-30 auslaenderbeirat@stadt-waechtersbach.de, www.waechtersbach-online.de



© Disobey Art / Adobe.com

KULTURSENSIBLE SENIORENHILFE

Was verstehen wir darunter?

Die kultursensible Seniorenhilfe ist ein Ansatz, der den kulturellen Hintergrund und die Lebensrealität älterer Menschen berücksichtigt, um eine individuelle und respektvolle Unterstützung zu gewährleisten. Sie bezieht sich auf das Verständnis und die Berücksichtigung kultureller, religiöser, sprachlicher und sozialer Unterschiede, die den Alltag der Senioren prägen können.

Warum ist kultursensible Seniorenhilfe für die Menschen wertvoll und wichtig?

- **Wahrung der Identität:** Ältere Menschen bringen vielfältige Lebenserfahrungen und kulturelle Werte mit. Durch kultursensible Betreuung wird ihre kulturelle Identität respektiert und gestärkt. Sie fühlen sich verstanden und akzeptiert, was zu einem besseren Wohlbefinden beiträgt.
- **Vertrauen und Sicherheit:** In einer Umgebung, in der ihre kulturellen Bedürfnisse beachtet werden, entwickeln Senioren Vertrauen zu den Betreuenden und fühlen sich sicherer. Vertrauen ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Pflege und Unterstützung, insbesondere in sensiblen Lebensphasen wie dem Alter.
- **Förderung von Teilhabe und Integration:** Durch kultursensible Hilfe wird älteren Migranten und Migrantinnen oder Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert. Sie können ihre Traditionen und Werte leben, was ihre Integration in die Gesellschaft fördert und Isolation verhindert.
- **Vermeidung von Missverständnissen:** Kulturelle Unterschiede können zu Missverständnissen in der Kommunikation führen, insbesondere wenn es um die Wahrnehmung von Pflegebedürftigkeit oder medizinischer Versorgung geht. Eine kultursensible Herangehensweise kann solche Konflikte verringern, indem sie eine bessere Verständigung und ein tiefes Verständnis für die individuellen Bedürfnisse ermöglicht.

Die Abteilung Leben im Alter sieht die Vielfalt von Nationalitäten und Kulturen im Main-Kinzig-Kreis, mehr als 150 Nationen sind hier vertreten.

Den folgenden Fragen wollen wir in Zukunft nachgehen:

- » Wie kann eine verbesserte kultursensible Lebens- und Versorgungssituation gelingen?
- » Was sind Hürden und Barrieren für ältere Migranten und Migrantinnen?
- » Wie kann eine Unter- und Fehlversorgung vermieden werden?
- » Welche besonderen Ressourcen besitzen Menschen, die mehrere Kulturen kennen?
- » Wie können wir unsere Ansprache verbessern?

Haben Sie Fragen oder wünschen einen fachlichen Austausch, melden Sie sich gerne unter:



© Anderson Piza / Adobe.com

MAIN-KINZIG-KREIS

Main-Kinzig-Kreis
Amt für soziale Förderung und Teilhabe
Amt 50.5 – Leben im Alter
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 85-48079
leben-im-alter@mkk.de

Büro für interkulturelle Angelegenheiten

Das Büro für interkulturelle Angelegenheiten (BikA) bildet zusammen mit dem WIR-Vielfaltszentrum, der Partnerschaft für Demokratie des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie der Fachstelle für Demokratieförderung und Extremismusprävention (DEXT) die Fachstelle für Vielfaltsmanagement, Demokratieförderung und Extremismusprävention auf Kreisebene.

Mit seinen Angeboten und Projekten hat das BikA die Teilhabe von Zuwanderern und das Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger – mit und ohne Zuwanderungsgeschichte – im

Main-Kinzig-Kreis zum Ziel. Als zentrale Koordinierungsstelle bemüht sich das Büro um die Förderung von kultureller Diversität und demokratischem Zusammenleben.

Kontakt

Telefon: 06051 85-18253
E-Mail: integration@mkk.de

WIR Vielfaltszentrum

Als Teil der kommunalen Verwaltung knüpft das WIR-Vielfaltszentrum an vorhandene Netzwerke und Strukturen an und entwickelt lokale Konzepte und Ideen gemeinsam mit vielen anderen Engagierten weiter. Besonders wichtig ist im Programm, das Haupt- und Ehrenamt zusammenarbeiten und so ihre Stärken verknüpfen – im Main-Kinzig-Kreis sind dies zum Beispiel die WIR-Projekte der Integrationslotsen und Sprachmittler. Hierdurch sollen vorhandene Strukturen so gestärkt werden, dass alle Einwohnerinnen und Einwoh-

ner – mit und ohne Migrationshintergrund – von dieser Arbeit profitieren und Chancen auf Teilhabe verbessert werden.

Kontakt

Telefon: 06051 85-18251,
06051 85-18254, 06051 85-18255
E-Mail: integration@mkk.de

CARITAS

Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V.

Migration/Flucht

Im Bangert 4
63450 Hanau
Telefon: 06181 92335-0
E-Mail: sekretariat@caritas-mkk.de

Bad Orb Caritas-Zentrum

Frankfurter Straße 1a
Telefon: 06052 917912-0
E-Mail: badorb@caritas-mkk.de

DIAKONISCHES WERK

Telefon: 06181 92340-0, Fax 06181 9234050
E-Mail: kontakt.dwh@ekkw.de
www.diakonie-hanau-main-kinzig.de

Integrationslotsinnen und –lotsen

Integrationslotsinnen und -lotsen sind ehrenamtlich aktive Begleiterinnen und Begleiter, nach Möglichkeit mit Migrationshintergrund. Aufgabe der ehrenamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen ist es, eine niedrigschwellige und kultursensible Mittlerfunktion zwischen zugewanderten Menschen, Institutionen der Regelversorgung und der Bürgergesellschaft zu übernehmen. Ziel ist hierbei, Zugewanderten durch Information, Unterstützung und Begleitung auf Augenhöhe die Teilhabe zu ermöglichen.

Kontakt

Telefon: 06051 85-18251,
06051 85-18254, 06051 85-18255
E-Mail: integration@mkk.de

Notizen

Blank lined page for writing.

Blank lined page for writing.



**Amt für Soziale Förderung und Teilhabe
Abteilung Leben im Alter**

Barbarossastraße 24

63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51 / 85 48114

E-Mail: leben-im-alter@mkk.de

www.mkk.de



<https://www.mkk.de/leben-im-alter.html>